

## (XX.) REDE GEGEN LEPTINES.

### EINLEITUNG.

*Ἀτέλεια* ist Freiheit von Leistungen, welche jeder Staatsangehörige als solcher dem Staate schuldet. *Ipsa iure* besaßen dieselbe zu Athen alle diejenigen, welche weniger im Vermögen hatten als daß sie zu jenen Leistungen zugezogen werden konnten (*ἀναγκαία ἀτέλεια*, wie sie D. unten § 19 nennt), ehrenhalber ward sie um den Staat verdienten Männern und ihren Nachkommen erteilt. Nicht von allen Leistungen jedoch ward dem athenischen Bürger diese Freiheit gewährt: nicht von denen, welche unmittelbar die Sicherung und Verteidigung des Staates bezweckten, von der *εἰσφορά* oder Vermögenssteuer, welche in vorkommenden Fällen zur Deckung der Kriegskosten erhoben wurde, und von der *τοιηραρχία* oder der Ausrüstung und Führung eines Kriegsschiffs (§ 18. 26. 129), auch nicht vom Aus- und Eingangszoll\*), sondern nur von den sogenannten enkyklischen Leiturgien (§ 18. 130). Es waren dies gewisse offizielle Handlungen, welche in einer bestimmten Reihenfolge von den Bürgern, auch hier die ärmeren abgerechnet, im Namen des

\*) Zwar ist dies von einigen Altertumsforschern (F. A. Wolf proll. zur Lept. p. 71. Böckh Staatsh. 2, 120) angenommen, für Athen aber mit Recht von Benseler Einl. S. 6 in Abrede gestellt worden, mit Bez. teils darauf, daß rücksichtlich des Leukon, dessen Fall man besonders hierher gerechnet hat, von D. § 30 ff. in der That nichts der Art wirklich ausgesprochen wird, teils auf die Bemerkung des R. § 25, daß die Aufhebung der Atelie dem Staate keinen baren Vorteil bringen werde, und auf die Argumentation § 128 ff., nach welcher nach Abzug der Leiturgien kein Objekt der Atelie übrig bleibt als das *Metoikion*, mit welchem natürlich die Bürger nichts zu thun haben. — Doch leugnet Thumser (*de civium Atheniensium muneribus eorumque immunitate*. Vind. 1880) in einer für diese Rede sehr wichtigen Schrift, daß dies aus D. gefolgert werden könne. Vgl. dagegen Weil. Paris 1883. p. 4.

Staates und unter Bestreitung der dazu erforderlichen Kosten aus eigenen Mitteln vollzogen wurden, wie die χορηγία oder Leitung der bei den verschiedenen Festen zur Aufführung kommenden scenischen und kyklischen Chöre, wobei dem Choregen oblag den Chor zusammenzubringen, unterrichten zu lassen, zu beköstigen und zu besolden, für den Festzug das erforderliche Kostüm an Kleidung, Kränzen und anderm Schmuck anzuschaffen u. dgl. m., die γυμνασιαρχία oder Besorgung des gymnischen Teils der Feste in ähnlicher Weise, die ἐστίασις oder Speisung der Stammgenossen an gewissen Festen, die ἀρχιτεωρία oder Führung der Festgesandtschaften, durch welche der Staat sich bei den allgemeinen hellenischen Festen, wie zu Olympia, Delphi u. s. w., repräsentieren liefs, und einiges andere von geringerer Bedeutung. Diese Einrichtung hatte den Zweck, in Ermangelung einer direkten Besteuerung für einen Teil des öffentlichen Aufwandes, den zu decken die Einkünfte des Staates nicht völlig ausreichten, in entsprechender Weise aufzukommen. Der ebenso eitle, als patriotisch gesinnte Bürger Athens unterzog sich diesen Leistungen, die er als Ehrensache zu betrachten pflegte, um so bereitwilliger, da sie ihm Gelegenheit gaben, eine öffentliche Rolle zu spielen und sein Licht leuchten zu lassen vor den Leuten, obwohl dabei gar mancher im Eifer durch möglichst glänzende Ausführung des ihm obliegenden Geschäfts die anderen zu überbieten über seine Kräfte ging und sich zu Grunde richtete. — Verhältnismäfsig gröfser war die Vergünstigung, welche hinsichtlich der Atelie einzelnen zu Athen anwesenden Fremden, den sogenannten Metöken oder Schutzgenossen, gewährt wurde. Nicht nur von den Leiturgien, welche auch sie zu leisten hatten (§ 18), sondern auch vom Schutzgeld (μετοίκιον), ja sogar von der Vermögenssteuer konnten sie nach Befinden dispensiert werden.\*)

\*) So wird in dem Zusatzparagraphen zu dem Beschlusse zu Ehren des Königs Straton im Corp. inscr. gr. n. 87 den Bürgern von Sidon bewilligt, so lange sie sich in Athen des Handels wegen aufhalten, μὴ ἐξέλθαι αὐτοὺς μετοίκιον πράττεσθαι, μηδὲ χορηγὸν μηδένα καταστῆσαι, μηδ' εἰσφορὰν μηδεμίαν ἐπιγράφειν. Von Zollfreiheit ist auch hier nicht die Rede, so dafs es Willkür scheint, dieselbe in den Ausdruck ἀτέλεια ὁπῶντων § 60 hineinzuzinterpretieren, ein Ausdruck, unter welchem, wenn er auch zu der Folgerung berechtigt, dafs der Umfang der verlichenen Atelie nicht unter allen Umständen derselbe war, doch augenscheinlich nur Befreiung von allen denjenigen Leistungen zu verstehen ist, von denen dispensiert zu werden überhaupt gesetzlich war. Die Analogie anderer Staaten wenigstens, in denen Befreiung von Zöllen nachgesehen wurde (wie z. B. im kretischen Minoa nach Corp. inscr. n. 2558 ἀτέλειαν ὧν ἂν

Die Befreiung einzelner von diesen Leistungen brachte dem Staate selbst keinen unmittelbaren Nachteil; denn so groß auch immer die Zahl der Privilegierten sein mochte, immer blieb es Pflicht der Gemeinde, aus ihrer Mitte alljährlich die nötige Zahl von Unternehmern aufzubringen. Wohl aber lag in allzu häufiger Erteilung der Immunität eine Beeinträchtigung der Leistungspflichtigen, weil in demselben Verhältnis, wie sich die Zahl der Leistenden minderte, auch die Last für die einzelnen sich vermehrte, und diese erschien um so drückender, da die Atelie wohl meist den reicheren Bürgern verliehen wurde, denen überdies ein von ihrem Vermögen gebrachtes Opfer, welches der Staat mit jenem Privilegium belohnte, nicht einmal als ein großes Verdienst angerechnet werden konnte, und auch die minder Begüterten durch Verleihung der Atelie in den Stand gesetzt wurden, bei bedeutender Ersparnis nach und nach ein hübsches Vermögen zu erwerben. Mit Rücksicht hierauf beantragte Leptines um Ol. 106, 1. 356 ein Gesetz zur gänzlichen Abschaffung der Atelie, zu einer Zeit, wo jeder Vorschlag zur Hebung der infolge des Bundesgenossenkrieges erschöpften Finanzen Athens (vgl. § 24 f. 115) auf eine günstige Aufnahme beim Volke rechnen konnte. Der Antrag lautete nach den Anführungen des Demosthenes an verschiedenen Stellen seiner Rede etwa so: *Λεπτίνης εἶπεν, ὅπως ἂν οἱ πλουσιώτατοι λειτουργῶσι, μηδένα μῆτε τῶν πολιτῶν μῆτε τῶν ἰσοτελῶν μῆτε τῶν ξένων εἶναι ἀτελεῖ πλὴν τῶν ἀφ' Ἀρμόδιου καὶ Ἀριστογείτονος* (§§ 29, 127 f. 160), *μηδὲ τὸ λοιπὸν ἐξεῖναι τῷ δήμῳ ἀτέλειαν δοῦναι μηδενί* (§§ 2. 55. 160).\*) *ἔὰν δὲ τις αἰτήσῃ, ἄτιμος ἔστω καὶ ἡ οὐσία δημοσία. — εἶναι δὲ καὶ ἐνδείξεις καὶ ἀπαγωγάς· ἔὰν δὲ ἀλφῶ, ἔνοχος ἔστω τῷ νόμῳ, ὃς κεῖται ἔὰν τις ὀφείλων ἀρχὴ τῷ δημοσίῳ* (§ 156). Diesen Antrag hatte Leptines beim Volke durchzusetzen gewußt, ohne irgend eine der beim Einbringen eines neuen Gesetzes vorgeschriebenen Formalitäten zu beobachten (§ 93 f.). Gleichwohl war derselbe als Gesetz noch nicht immer in Kraft getreten: denn überall erscheinen bei Demosthenes die *ἀτελεῖς* noch im förmlichen Besitze ihres Privilegiums, und ebenso wird wiederholt (§ 20. 139. 143) der Antrag als ein der

*εἰσάγωσι καὶ ἐξάγωσι καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν καὶ ἐν πολέμῳ καὶ ἐν εἰρήνῃ* und in Odessos n. 2056 *ἀτέλειαν χρημάτων πάντων ὧν ἂν εἰσάγωσι καὶ ἐξάγωσι ἐπὶ κτήσει*, kann für Athen nicht maßgebend sein.

\*) Vgl. Funkhänel in den Jahrb. f. Philol. Bd. 93. S. 537 ff. H. Sauppe im Philol. Bd. 25. S. 265 ff.

Bestätigung bedürftiger und die Bestätigung desselben durch die Richter nur als möglicher Fall bezeichnet. Sofort nämlich, wie es scheint, nach der von seiten des Volks vorläufig erfolgten Annahme trat gegen Leptines ein gewisser Bathippos mit einer Klage *παράνομων* auf und diesem schlossen sich noch zwei andere Ungenannte als Mitkläger an. Die nächste Folge war die einstweilige Suspension des Gesetzes. Bathippos starb jedoch darüber hin und die beiden anderen Gegner wufste sich Leptines irgendwie vom Halse zu schaffen (§ 144 f.). So war ein Jahr verstrichen, für Leptines ein günstiger Umstand. Sein Gesetz zwar konnte, wie jedes andere, auch fernerhin als unzweckmäßig zu jeder Zeit angegriffen werden, für ihn selbst jedoch war die Sache verjährt, persönlich war er nach Ablauf des Jahres nicht mehr für dasselbe verantwortlich. Die neue Klage, welche Ol. 106, 2. 355 erhoben wurde, galt daher nicht seiner Person, sondern lediglich der Sache des Gesetzes, und deshalb ist auch die Rede des Demosthenes nicht *κατὰ Λεπτίνου*, sondern *πρὸς Λεπτίνην* überschrieben. Die zweite Klage stellte des Bathippos Sohn Apephion in Gemeinschaft mit Ktesippos, dem Sohne des Chabrias, an. Beide wählten als junge unerfahrene Leute nach attischem Gerichtsbrauch sich Rechtsbeistände, welche, während sie selbst nur einige Worte zur Einleitung sprachen, die Sache vor Gericht zu führen hatten. Apephion wählte den Phormion (§ 51. 100. 159), welcher als Redner nicht weiter bekannt ist, Ktesippos den Demosthenes. Ihnen gegenüber standen fünf vom Volk erwählte Staatsanwälte (*σύνδικοι*), die das Gesetz zu verteidigen hatten. In dieser Reihenfolge sprachen sie, so daß die vorliegende Rede eine sogenannte *δευτερολογία* ist, ein Umstand, welcher auf die ganze Anlage und Haltung derselben von wesentlichem Einflusse sein mußte. Daraus ist das Zurücktreten der eigentlichen Rechtsfrage zu erklären, weniger aus der Schwäche des Rechtspunktes. Übrigens ist der ganze Rechtshandel nicht, wie früher angenommen wurde, vor einer Kommission von Nomotheten\*), sondern vor einem gewöhnlichen heliastischen Gerichtshofe geführt worden.

Über den Ausgang des Prozesses giebt nur Dion Chrysost. 31, 128 die Nachricht, daß Leptines den kürzeren gezogen habe und sein Gesetz durchgefallen sei. Folgende zu Athen an der südlichen Burgmauer gefundene Inschrift

\*) Von der Unstatthaftigkeit dieser Annahme haben mich Schömanns dagegen aufgestellte Gründe (Opusc. acad. vol. 1. p. 237 ff.) vollkommen überzeugt. Vgl. § 99.

ΚΕΚ]ΡΟΠΙΣΠΑΙΔ[ΩΝΝΕΝΙΚΑ  
 ΚΤΗ]ΣΙΠΠΙΟΣΧΑΒΡ[ΙΟΥΕΧΟ  
 ΠΗΓΕΙ ΔΑ

hat man dagegen geltend gemacht, indem Ktesippos, auf welchen die Atelie seines Vaters übergegangen, falls das Gesetz des Leptines wirklich abgeworfen worden wäre, doch auch fernerhin im Genusse jener Freiheit geblieben und nicht genötigt gewesen sein würde als Choreg aufzutreten. Genötigt sicher nicht, wohl aber — die Identität beider Personen zugegeben, wiewohl der Ktesippos der Inschrift in Ermangelung eines jeden chronologischen Haltepunktes auch für den Vater des Feldherrn Chabrias genommen werden könnte — konnte er es freiwillig thun, und das ist einem Menschen, wie dieser Ktesippos war, von dessen verschwenderischem und liederlichem Leben noch ganz andere Proben überliefert werden (vgl. Athen. 4, 165 f. Plut. Phok. 7), als Handlung nicht des Patriotismus, sondern des Übermuts leicht zuzutrauen. Wichtiger ist, daß in den späteren Ehrendekreten nach 355—354, z. B. in denen für Demosthenes und Lycurgus, nie mehr ἀτέλεια verliehen wird, und so müssen wir doch wohl mit Blafs annehmen, daß die Jugendlichkeit des Demosthenes, die Zerrüttung des Staatsschatzes, die Verzögerungen der Anstrengungen gegen das Gesetz dem Redner noch keinen thatsächlichen Sieg verschafften (vgl. auch Schäfer, Rhein. Mus. XXXIII. 1878, p. 418, ferner Blafs' Jahresber. (Bursian) p. 279.

Indem wir in diesem Bande die letzte große Staatsrede des Demosthenes vom Kranze mit derjenigen gegen Leptines, die in der zweiten Hälfte des Jahres 364 gehalten wurde und den Demosthenes zum ersten Mal in einer öffentlichen Sache wenigstens als Hilfsredner zeigte, zusammenstellen, bringen wir auch in Bezug auf Ton und Stil der Reden vollständige Gegensätze, wie sie sich bei der Verschiedenheit des Alters, der Erfahrungen, der Sachen natürlich ergaben. Neben die großartige Staatsrede tritt ein liebenswürdiger Versuch, neben dem genus medium, welches häufiger sich zum genus grande erhebt, als zum genus subtile herabsinkt, eine im leichten Ton gehaltene, jugendlich anmutige Rede — noch ohne bestimmten Charakter mit Anlehnung an verschiedene Muster — aber mit deutlichen Kennzeichen der in dem Redner schlummernden Vielseitigkeit und Hoheit der moralischen Gesinnung, wenn dieselbe auch noch sehr unter dem Einfluß hergebrachter Formeln und Anschauungen und mit Berücksichtigung des gesteckten Ziels sich äußert.

## ΑΤΕΛΕΙΑΣ ΠΡΟΣ ΛΕΠΤΙΝΗΝ.

XX. p. 457. R.

Ἄνδρες δικασταί, μάλιστα μὲν εἵνεκα τοῦ νομίζειν συμφέρειν [τῇ πόλει] λελύσθαι τὸν νόμον, εἶτα καὶ τοῦ παιδὸς εἵνεκα τοῦ Χαβρίου ὁμολόγησα τούτοις ὡς ἂν οἶός τ' ὦ̄ συνρεῖν. ἔστι δ' οὐκ ἄδηλον, ὦ̄ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦθ', ὅτι Λεπτίνης, κἄν τις ἄλλος ὑπὲρ τοῦ νόμου λέγη, δίκαιον μὲν οἷδέν ἐρεῖ, φήσει δ' ἀναξίους τινὰς ἀνθρώπους εὐρομένους ἀτέλειαν ἐκδεδυκέναι τὰς λειτουργίας, καὶ τούτῳ πλείστῳ χρήσεται τῷ λόγῳ. ἐγὼ δ' ὅτι μὲν 2

1. Der Mangel eines längeren Proömiums im gewöhnlichen Stil erklärt sich daraus, daß die Rede sich unmittelbar an die des ersten Sprechers anschließt. — ἄνδρες δικασταί] So im Beginn der Rede nur hier und 32. Vgl. 56, 37 und ἄνδρες Ἀθηναῖοι in der fingierten Anrede 8, 35. — λελύσθαι, wie § 28, im Praet. vom sofortigen Beseitigen, indem dasselbe, obgleich noch bevorstehend, doch als so gut wie schon geschehen, als unabweislich betrachtet wird. Man vgl. den Latinismus: hoc factum uolo. — τοῦ παιδὸς τοῦ Χαβρίου] Auffallend ist, daß D. diesen immer so und nicht mit seinem Namen Ktesippos nennt. Als Grund nimmt Athen. 4, 166<sup>b</sup> den üblen Ruf an, in welchem derselbe stand (vgl. die Einl.): allein damals kann Kt. noch kein Wüstling gewesen sein, da er beim Tode

seines Vaters, der kaum drei Jahre vorher bei der Blockade von Chios Ol. 105, 4. 357 erfolgte, noch nicht volljährig war (§ 82 ἐν ὄρφανίᾳ τέθραπται). Vielmehr sucht D. durch den gefeierten Namen des Vaters die Sympathie der Richter für den noch unbedeutenden und unbekanntem jungen Menschen zu erwecken. Auch warum sich D. des Kt. angenommen, hat man ergründen wollen: man wollte wissen, er habe um die Witwe des Chabrias gefreit. Plut. Dem. 15. — τούτοις — συνρεῖν, dem Ktesippos und Apsephion. — τις ἄλλος, einer der Staatsanwälte § 146. — φήσει — τῷ λόγῳ] Vgl. § 7. 38. 56. 85. 88. 101. 104. 131 ff. 137. 164. D. sagt nicht ganz die Wahrheit. Lept. hatte noch bessere Gründe.

2. ἐγὼ — ἐάσω] Formel der praeteritio, die nur bezeichnet, daß man

τινῶν κατηγοροῦντα πάντας ἀφαιρεῖσθαι τὴν δωρεὰν τῶν ἀδίκων ἐστὶν ἑάσω. καὶ γὰρ εἴρηται τρόπον τινὰ καὶ ὑφ' ὑμῶν ἴσως γινώσκεται· ἀλλ' ἐκεῖν' ἂν ἐροίμην ἡδέως αὐτόν, τίνας εἶνεκ', εἰ τὰ μάλιστα μὴ τινές, ἀλλὰ πάντες ἦσαν ἀνάξιοι, τῶν αὐτῶν ἠξίωσεν ὑμᾶς τε καὶ τούτους. ἐν μὲν γὰρ τῷ γράψαι „μηδένα εἶναι ἀτελεῆ“ τοὺς ἔχοντας ἀφείλετο τὴν ἀτέλειαν, ἐν δὲ τῷ προσγράψαι „μηδὲ τὸ λοιπὸν ἐξεῖναι δοῦναι“ ὑμᾶς τὸ δοῦναι [ὑμῖν ἐξεῖναι]. οὐ γὰρ ἐκεῖνό γ' ἔνεστιν εἰπεῖν, ὡς τὸν αὐτὸν τρόπον, ὅνπερ οὖς ἔχοντας ἀφείλετο τὴν δωρεὰν ἀνάξιους ἐνόμιζεν, οὕτω καὶ τὸν δῆμον ἀνάξιον ἡγεῖτο κύριον εἶναι <sup>3</sup> τοῦ δοῦναι, ἐὰν τῷ βούληται. ἀλλὰ νῆ Δί' ἐκεῖν' ἂν ἴσως εἴποι πρὸς ταῦτα, ὅτι διὰ τὸ \* ῥαδίως ἐξαπατᾶσθαι τὸν δῆμον, διὰ τοῦθ' οὕτως ἔθηκε τὸν νόμον. τί οὖν κωλύει πάντ' ἀφηρῆσθαι καὶ ὅλως τὴν πολιτείαν ὑμᾶς κατὰ τοῦτον τὸν λόγον; οὐ γὰρ ἔστιν ἐφ' οὔτου τοῦτ' οὐ πεπόνθατε τῶν πάντων, ἀλλὰ καὶ ψηφίσματα πολλὰ πολ-

auf ein Argument nicht besonderes Gewicht legt, oder dafs man es leider nicht beweisen kann. — ἀφαιρεῖσθαι] im Med. fast durchgängig in dieser Rede, wie § 4. 8. 17. 18. 23. 25. 29. 34 u. s. w. Vgl. zu § 66. — τῶν ἀδίκων] als Neutrum, wie § 16 τῶν καλῶν ἐστὶ, 65 τῶν αἰσχίστων ἐστὶ, 135 ἐν τι τῶν αἰσχρῶν ἐστὶ. — εἴρηται, durch den ersten Sprecher. — ἴσως, voraussetzend, wohl, sicherlich, wie § 16. 64. 73. 75. 105. 121. 161. 162. Ähnlich das lat. fortasse. — τὰ μάλιστα] S. zu 18, 21. — ἐξεῖναι δοῦναι] δοῦναι streicht Funkhanel (Jahrb. f. Phil. 93, 539) mit Reiske, indem er ἀτελεῆ εἶναι zu ἐξεῖναι ergänzt. Allein „auch die erste Bestimmung μηδένα εἶναι ἀτελεῆ“ gilt für die Zeit von der Annahme des Gesetzes an: die bisher befreit waren, sollen es von nun an nicht mehr sein. Also kann das, was diesem, das für die Folge nicht mehr sein wird, mit τὸ λοιπὸν entgegengesetzt ist, nicht wieder diese

Leistungsfreiheit sein, sondern der Bestimmung, dafs frühere Verleihungen nicht mehr gelten sollen, kann nur die entgegengestellt werden, dafs Verleihungen der Art nicht mehr für die Folge gegeben werden dürfen.“ Sauppe, Philol. 25, 266. Vgl. § 55. 160. — τὸ δοῦναι, das Verleihen (vgl. τὸ τιμᾶν § 120). Man beachte den Kunstgriff des Redners, mit dem er seine Sache zu der aller Richter zu machen sucht. — οὖς ἔχοντας] So ist statt des hdschr. τοὺς ἔχοντας gebessert, und dies ist jedenfalls eine leichtere Aushilfe als ἐνόμιζεν mit einigen Mss. in νομιζῶν zu verwandeln oder ἀφείλετο zu tilgen, was zwar im Σ gestrichen ist (angeblich von erster Hand, was zu beweisen wäre), aber doch von dem Schreiber der Hdschr. in seinem Original gelesen wurde.

3. οὐ γὰρ — πάντων] In dem folgenden § verfiel D. den bekanntesten Gedanken: *abusus non tollit*

λάκις ἔξαπατηθέντες κεχειροτονήκατε, καὶ συμμάχους ἤδη  
τινάς ἦντους ἀντὶ κρειττόνων ἐπέισθηθ' ἐλέσθαι, καὶ  
ὄλως ἐν οἶμαι πολλοῖς οἷς πράττετε καὶ τοιοῦτόν τι συμ-  
βαίνειν ἀνάγκη. ἄρ' οὖν θησόμεθα νόμον διὰ ταῦτα, 4  
μηδὲ τὸ λοιπὸν ἐξεῖναι τῇ βουλῇ μηδὲ τῷ δήμῳ μήτε  
προβουλεύειν μήτε χειροτονεῖν μηδέν; ἐγὼ μὲν οὐκ οἶμαι·  
οὐ γὰρ ἔσμεν ἀφαιρεθῆναι δίκαιοι περὶ ὧν ἂν ἔξαπατη-  
θῶμεν, ἀλλὰ διδάχθῆναι πῶς τοῦτο μὴ πεισόμεθα, καὶ  
θέσθαι νόμον οὐχ ὅς ἀφαιρήσεται τὸ κυρίους ἡμᾶς εἶναι,  
ἀλλὰ δι' οὐ τὸν ἔξαπατῶντα τιμωρησόμεθα.

Εἰ τοίνυν τις ἐάσας ταῦτ' αὐτὸ καθ' αὐτ' ἐξετάσειεν, 5  
πότερόν ποτε λυσιτελέστερόν ἐστι κυρίους μὲν ὑμᾶς εἶναι  
τῆς δωρεᾶς, ἔξαπατηθέντας δέ τι καὶ φραύλω τινὶ δοῦναι,  
ἢ διὰ τοῦ παντελῶς ἀκύρους γενέσθαι μηδ' ἂν ἄξιόν τιν'  
εἰδῆτ' ἐξεῖναι τιμῆσαι, εὐροῖτ' ἂν μᾶλλον ἐκείνο λυσιτε-  
λοῦν. διὰ τί; ὅτι ἐκ μὲν τοῦ πλείονος ἢ προσήκει τιμᾶν  
πολλοὺς εὖ ποιεῖν προκαλεῖσθ' ὑμᾶς, ἐκ δὲ τοῦ μηδενὶ  
μηδέν, μηδ' ἂν ἄξιος ἦ, διδόναι πάντας ἀπειροῦστε τοῦ  
φιλοτιμῆσθαι. πρὸς δὲ τούτῳ καὶ δι' ἐκείνο, ὅτι οἱ μὲν 6  
ἀνάξιόν τινα τιμήσαντες εὐηθείας τινὰ δόξαν ἔχοιεν ἂν,

*usum.* Dafs das Volk der Athener durch die Macht des Augenblicks sich zu mancher Unbesonnenheit hinreissen, überhaupt mehr durch Leidenschaft als durch ruhige Überlegung sich leiten und daher von seinen Führern sich bethören und zu Partezwecken mißbrauchen liefs, dazu giebt die Geschichte die Belege. Das Bewußtsein dieser Schwäche spricht sich am deutlichsten in dem Bedürfnis aus, als besondere Kategorie unter den Staatsverbrechen die ἀπάτης τοῦ δήμου aufzustellen, s. unten § 100. Dazu Eupolis b. Ath. 10, 425<sup>b</sup> ὃ πόλις, πόλις, ὡς εὐνῆς εἰ μᾶλλον ἢ καλῶς φρονεῖς. Arist. Wolk. 588 φασὶ γὰρ δεσποβόλαν τῆδε τῇ πόλει προσεῖναι, ταῦτα μέντοι τοὺς θεοὺς ἀπ' ἂν ὑμεῖς ἐξαμάρτητ', ἐπὶ τὸ βέλιον τρέπειν. — συμμάχους —

*ἐλέσθαι*] Unter Umständen, selbst vom rein politischen Standpunkt aus, doch sehr lobenswert und jedenfalls ritterlich. Vgl. Isokr. 4, 53 mit der Anm. von Rauchenstein. — *ἐν οἶμαι πολλοῖς*] wie 54, 38 οἱ γὰρ οἶμαι βέλτιστοι. οἶμαι ist zum Adverbium geworden, hier mit leichter Ironie, wie beim lat. *credo*. — *πολλοῖς*] ist nicht unbestimmte Menge, sondern Vielheit an sich: = bei der Menge von Geschäften.

4. *προβουλεύειν*] S. zu 18, 169. — *τὸν ἔξαπατῶντα*] mit kollektivem Sinne.

5. *ἔξαπατηθέντας δέ τι*] wie 8, 63 πρόσ' ἐξηπάτησθε. 23, 117 ἔξαπατῶντων τι τῶν Λακεδαιμονίων.

6. *δι' ἐκείνο*, nämlich *εὐροῖτ' ἂν μᾶλλον ἐκείνο λυσιτελοῦν*. — *εὐηθείας*] Gutmütigkeit (nach der besseren Seite hin); ihm entspricht κα-



οἱ δὲ τοὺς ἀγαθὸν τι ποιοῦντας ἑαυτοὺς μὴ τοῖς ὁμοίοις ἀμειβόμενοι, \* κακίας. ὅσῳ δὴ κρείττον ἐνέθη δοκεῖν ἢ πονηρὸν εἶναι, τοσοῦτῳ λῦσαι τὸν νόμον κάλλιον ἢ θῆσθαι.

7 Οὐ τοίνυν ἔμοιγ' οὐδ' ἐκεῖν' εὐλογον, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, σκοποῦμένῳ φαίνεται, καταμεμφομένον τινας ἐπὶ ταῖς ὑπαρχούσαις δωρεαῖς τοὺς χρησίμους ὄντας τῶν τιμῶν ἀποστερεῖν. εἰ γὰρ ὑπαρχουσῶν τούτων φᾶνλοι καὶ ἀνάξιοι τινες κατὰ τὸν τούτων λόγον εἰσίν, τί χρῆ προσδοκᾶν ἔσεσθαι τόθ', ὅταν παντελῶς μηδὲ πλεόν μέλλῃ μηδὲν εἶναι τοῖς χρηστοῖς οὕσιν;

8 Ἔτι τοίνυν ὑμᾶς κακεῖν' ἐνθυμείσθαι δεῖ, ὅτι ἐκ τῶν νῦν ὑπαρχόντων νόμων καὶ πάσαι κυρίων, οὓς οὐδ' αὐτὸς οὗτος ἀντίποι ἀν μὴ οὐχὶ καλῶς ἔχειν, ἐνιαυτὸν διαλιπὼν ἕκαστος λειτουργεῖ, ὥστε τὸν ἡμισὺν ἔστ' ἀτελῆς τοῦ χρόνου. εἰθ' ἤς πᾶσι μέτεστι τὸ ἡμισυ, καὶ τοῖς μηδ' ὅτιοῦν ἀγαθὸν πεποιηκόσιν ὑμᾶς, ταύτης τοὺς εὖ ποιήσαντας, ἃ προστεθείκαμεν αὐτοῖς, ταῦτ' ἀφελώμεθα; μη-

κίας. — δοκεῖν — εἶναι] sind nicht einander entgegengesetzt, sondern zu verbinden: = ἐνέθη ἢ πονηρὸν εἶναι δοκεῖν. Umgekehrt § 25 τὸ γε πιστοῖς εἶναι καὶ βεβαίοις δοκεῖν διαμείναι. Rhythmische Gründe forderten eine solche Verteilung.

7. τινας] τινας bekommt durch den Gegensatz die Bedeutung: „einige wenige“; χρησίμους „in Wahrheit“ brauchbaren. Blafs will τινας ἐπὶ wegen der Häufung der Kürzen nicht gelten lassen, schreibt mit Σ τοὺς ἐπὶ und übersetzt: die Bürger, wie sie jetzt bei den bestehenden Ehrengaben sind. — εἰ γὰρ — οὕσιν] Vgl. 21, 9 ὅπου γὰρ ἐπόντος τοῦ φόβου τούτου φαίνονται τινες οὐδὲν ἴπτον ὑβρισταί, τί χρῆ τοὺς τοιοῦτους προσδοκᾶν ἂν ποιεῖν, εἰ μηδαῖς ἐπήν ἀγῶν ἢ κίνδυνος; — κατὰ τὸν τούτων λόγον, nach ihrem Vorgeben: mit entsprechender Gebärde nach der Stelle hin, wo L. und seine Beistände saßen. — ὅταν — οὕσιν, wenn die

wackeren Bürger, ich will nicht sagen nach Verdienst gewürdigt werden, aber auch nicht einmal einen Vorteil, irgend etwas vor den schlechten voraushaben sollen.

8. οὐδ' — ἀντίποι ἀν μὴ οὐχὶ καλῶς ἔχειν] Vgl. § 88. — τὸν ἡμισυ τὸν χρόνον 15, 16. τῆς χώρας, ἧς ἀγειν καὶ φέρειν ἔστι πολλήν 9, 52 u. a. — εἰθ' — ἀφελώμεθα] Diese Argumentation ist darauf berechnet, das Geschenk der Atelie als unerheblich erscheinen zu lassen. Da einer nicht zwei Jahre hinter einander zur Leistung einer Leiturgie verpflichtet ist, sondern nur ein Jahr ums andere zugezogen werden darf, so ist jeder schon an und für sich zur Hälfte frei: die Atelie ist sonach nur als eine Zugabe der anderen Hälfte zu betrachten. — ἧς] nämlich τῆς ἀτελείας, was in dem vorhergehenden ἀτελῆς gege-

δαμῶς· οὔτε γὰρ ἄλλως καλὸν οὔθ' ὑμῖν πρόπον. πῶς 9  
 γὰρ οὐκ αἰσχρὸν, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κατὰ μὲν τὴν ἀγο-  
 ρὰν ἀψευδεῖν νόμον γεγράφθαι, ἐφ' οἷς οὐδέν ἐστι δημο-  
 σία βλάβος εἰ τις ψεύδεται, ἐν δὲ τῷ κοινῷ μὴ χρῆσθαι  
 τῷ νόμῳ τούτῳ τὴν πύλιν τὴν αὐτὴν ἐπιτάξασαν τοῖς  
 ιδιώταις, ἀλλὰ τοὺς ἀγαθόν τι πεποιηκότας ἐξαπατῆσαι,  
 καὶ ταῦτ' οὐ μικρὰν ζημίαν ὀφλήσειν μέλλουσαν; οὐ γὰρ 10  
 εἰ μὴ χρήματ' ἀπόλλυτε μόνον σκεπτέον, ἀλλ' εἰ καὶ δό-  
 ξαν χρηστήν, περὶ ἧς μᾶλλον σπουδάζειτ' ἢ περὶ χρημά-  
 των, καὶ οὐ μόνον ὑμεῖς, ἀλλὰ καὶ οἱ πρόγονοι. τεκμήριον  
 δέ· χρήματα μὲν γὰρ πλείστα ποτε κηισάμενοι πάνθ'  
 \* ὑπὲρ φιλοτιμίας ἀνήλωσαν, ὑπὲρ δὲ δόξης οὐδένα πώ-  
 ποτε κίνδυνον ἐξέστησαν, ἀλλὰ καὶ τὰς ἰδίας οὐσίας προσ-  
 αναλίσκοντες διετέλουν. νῦν τοίνυν οὗτος ὁ νόμος ταύτην  
 ἀπὸ καλῆς αἰσχρὰν τῇ πόλει περιάπτει, καὶ οὔτε τῶν  
 προγόνων οὔθ' ὑμῶν ἄξιαν. τρία γὰρ τὰ μέγιστ' ὀνειδή  
 κᾶται, φθονερούς, ἀπίστους, ἀχαρίστους εἶναι δοκεῖν.

ben ist. Vgl. unten § 129. Ähnlich Thuk. 2, 45 εἰ δέ με δεῖ καὶ γυναικείας τι ἀρετῆς, ὅσαι νῦν ἐν χρεῖα ἔσονται, μνησθῆναι. — ἄλλως, sonst, = überhaupt. Gegensatz zu ὑμῖν.

9. ἀψευδεῖν, ehrlich zu handeln, als Inhalt des νόμος (wie § 55. 96. 100. 102. 135), dessen Handhabung den Agoranomen oblag. ἡ ἀγορά] sonst der Sitz des öffentlichen Lebens, ist im Gegensatz zu τὸ κοινὸν hier als Mittelpunkt des Handels- und Privatverkehrs zu fassen.

10. εἰ μὴ — εἰ καὶ —] beides mit besonderer Beziehung auf die Aufhebung der Atelie gedacht, wobei allerdings der Staat keinen baren Verlust, wohl aber eine Einbuße an seinem guten Rufe zu befürchten hatte. — περὶ ἧς μᾶλλον — [διετέλουν] Vgl. 22, 76 καὶ οὐδ' ἐκεῖν' εἶδεν, ὅτι πρὸς μὲν χρημάτων κτήσιν οὐδὲ πώποθ' ὁ δῆμος ἐσπούδασε, πρὸς δὲ δόξης ὡς οὐδὲ πρὸς ἐν τῶν ἄλλων. τεκμήριον δέ· χρή-

ματα μὲν γὰρ πλείστα τῶν Ἑλλήνων ποτὲ σχῶν ἄπανθ' ὑπὲρ φιλοτιμίας ἀνήλωσαν, εἰσφέρων δ' ἐκ τῶν ἰδίων οὐδένα κίνδυνον ὑπὲρ δόξης ἐξέστη. ἀφ' ὧν κτήματ' ἀθάναι' αὐτῷ περιεσσι, τὰ μὲν τῶν ἔργων ἢ μνήμη, τὰ δὲ τῶν ἀναθημάτων τῶν ἐπ' ἐκείνοις σταθέντων τὸ κάλλος, προπύλαια ταῦτα, ὁ παρθενῶν, στοαί, νεώσοικοι u. s. w. Unter χρήματα ist vorzugsweise der von Perikles aufgesammelte und großenteils wenigstens auf öffentliche Anlagen und Prachtbauten (ὑπὲρ φιλοτιμίας) verwendete Schatz zu verstehen: den Rest desselben verschlangen die vier ersten Jahre des pelop. Krieges, und von da an wurden die Kriegskosten durch Kontribution, εἰσφορά, gedeckt. Thuk. 3, 19. Über den Acc. κίνδυνον s. zu 18, 319. — ἀλλὰ καὶ] einfach steigernd, daher ohne vorherg. οὐ μόνον. Vgl. 23, 49 οὐκ — ἀλλ' οὐδέ. — ταύτην] nämlich δόξαν.

- 11 Ὅτι τοίνυν οἷδ' ἐστὶν ὄλως, α ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦ ἡθους τοῦ ἡμετέρου κύριον ποιῆσαι τοιοῦτον νόμον, καὶ τοῦτο πειράσομαι δεῖξαι διὰ βραχέων, ἐν τι τῶν πρότερον πεπραγμένων τῇ πόλει διεξελθῶν. λέγονται χρήμαθ' οἱ τριάκοντα δανείσασθαι παρὰ Λακεδαιμονίων ἐπὶ τοὺς ἐν Πειραιεῖ. ἐπειδὴ δ' ἡ πόλις εἰς ἐν ἤλθειν καὶ τὰ πράγματ' ἐκεῖνα κατέστη, πρόσβεις πέμψαντες οἱ Λακε-
- 12 δαιμόνιοι τὰ χρήματα ταῦτ' ἀπήτουν. λόγων δὲ γιγνομένων, καὶ τῶν μὲν τοὺς δανεισαμένους ἀποδοῦναι κελυόντων, τοὺς ἐξ ἄστεως τῶν δὲ τοῦτο πρῶτον ὑπάρξαι τῆς ὁμονομίας σημεῖον ἀξιούντων, κοινῇ διαλύσαι τὰ χρήματα, φασὶ τὸν δῆμον ἐλέσθαι συνεισενεγκεῖν αὐτὸν καὶ μετασχεῖν τῆς δαπάνης, ὥστε μὴ λῦσαι τῶν ἀμολογημένων

11. λέγονται] Die Redner leiten gern historische Thatsachen, auch wenn sie einer nicht sehr fernen Vergangenheit angehören, mit einem λέγεται, ἀκούω, πυνθάνομαι ein und stellen dieselben als Tradition dar, sei es dafs sie für minder unterrichtet gelten wollten, sei es um sich den Schein der Unparteilichkeit, hin und wieder wohl auch das Recht zu wahren, die Thatsachen in ihrer Weise darstellen zu dürfen, ohne zugleich für unbedingte Richtigkeit der Darstellung einstehen zu müssen. Damit hängt auch zusammen, wenn sie von ganz bestimmten Zeiten mit ποτέ (§ 10) sprechen. Vgl. unten § 12. 73. 91. 161 und 9, 48, 21, 113. 22, 52. 23, 116. 24, 154. Über die Sache selbst Lys. 30, 22; Plut. Lys. 21; vorz. Isokr. 7, 68 δανεισαμένων τῶν ἐν ἄστει μεινάντων ἑκατὸν τάλαντα παρὰ Λακεδαιμονίων εἰς τὴν πολιορκίαν τῶν τῶν Πειραιῶ κατασχόντων, ἐκκλησίας γενομένης περὶ ἀποδόσεως τῶν χρημάτων, καὶ λεγόντων πολλῶν ὡς δίκαιόν ἐστι διαλύειν τὰ πρὸς Λακεδαιμονίους μὴ τοὺς πολιορκουμένους, ἀλλὰ τοὺς δανεισαμένους, ἔδοξε τῷ δήμῳ κοινῇ ποιήσασθαι τὴν ἀπό-

δοσιν. — τοὺς ἐν Πειραιεῖ] οἱ ἐν Πειραιεῖ, wie § 149, neben οἱ ἐκ Πειραιῶς (D. 24, 134. Lys. 12, 53. 92), war stehende Bezeichnung der ausgetriebenen Patrioten, die sich im Peiräeus festgesetzt, im Gegens. zu οἱ ἐν ἄστει od. ἐξ ἄστεως (§ 12), der oligarchischen Partei. — εἰς ἐν ἤλθει] ἀντὶ τοῦ ἀμονοῆσεν. Harpokr. — κατέστη] von der Rückkehr einer in Bewegung geratenen Masse in den Zustand der Ruhe und Ordnung: constituta erant. Lys. 13, 25 ἕως τὰ πράγματα κατασταίη.

12. λόγων γιγνομένων, in der Volksversammlung. — τοὺς ἐξ ἄστεως] Für die Athener war es so selbstverständlich, dafs, wenn nach Beseitigung der Dreifsig für die von ihnen gemachte Anleihe (§ 11) irgendwer haften sollte, dies niemand anders sein konnte als ihr gewesener Anhang, οἱ ἐξ ἄστεως, dafs dieser Zusatz überflüssig und verdächtig erscheinen mufs. — συνεισενεγκεῖν — εἰσφέρειν] Wohl in der Form einer regelmässigen Eisphora, wo jeder nach Mafsgabe seines Vermögens steuerte. — ὥστε] Vgl. 18, 104. — τῶν ἀμολογημένων, dessen, worüber beide Par-

μηδέν. πῶς οὖν οὐ δεινόν, ἃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ τότε μὲν τοῖς ἡδικηκόσιν ὑμᾶς ἱπὲρ τοῦ μὴ ψεύσασθαι τὰ χρήματα εἰσφέρειν ἤθελήσατε, νῦν δ' ἐξὸν ὑμῖν ἄνευ δαπάνης τὰ δίκαια ποιῆσαι τοῖς εὐεργέταις, λύσασι τὸν νόμον, ψεύδεσθαι μᾶλλον αἰρήσεσθε; ἐγὼ μὲν οὐκ ἀξιῶ.

Τὸ μὲν τοίνυν τῆς πόλεως ἡθός, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, 13  
καὶ ἐπ' ἄλλων πολλῶν καὶ ἐφ' ὧν εἶπον ἴδοι τις ἂν τοιοῦτον,\* ἀψευδὲς καὶ χρηστόν, οὐ τὸ λυσιτελέστατον πρὸς ἀργύριον σκοποῦν, ἀλλὰ τί καὶ καλὸν πράξαι· τὸ δὲ τοῦ θέντος τὸν νόμον τὰ μὲν ἄλλ' ἐγωγ' οὐκ οἶδα, οὐδὲ λέγω φλαῦρον οὐδὲν οὐδὲ σίνοιδα, ἐκ δὲ τοῦ νόμου σκοπῶν εὐρίσκω πολὺ τούτου κεχωρισμένον. φημὶ τοίνυν ἐγὼ 14  
κάλλιον εἶναι τοῦτον ὑμῖν ἀκολουθῆσαι περὶ τοῦ λύσαι τὸν νόμον ἢ ὑμᾶς τούτῳ περὶ τοῦ θέσθαι, καὶ λυσιτελέστερον εἶναι καὶ ὑμῖν καὶ τούτῳ τὴν πόλιν πεπεικέναι Λεπτινήν ὅμοιον αὐτῇ γενέσθαι δοκεῖν ἢ αὐτὴν ὑπὸ τούτου πεπεῖσθαι ὅμοιαν εἶναι τούτῳ. οὐδὲ γὰρ εἰ πάνν χρηστός ἐσθ', ὡς ἐμοῦ γ' εἶνεκ' ἔστω, βελτίων ἐστὶ τῆς πόλεως τὸ ἡθός.

Νομίζω τοίνυν ὑμᾶς, ὃ ἄνδρες δικασταί, ἄμεινον ἂν 15  
περὶ τοῦ παρίντος βουλευσασθαι, εἰ κάκεινο μάθοιτε, ὅτι ὃ μόνῳ μείζους εἰσὶν αἱ παρὰ τῶν δήμων δωρεαὶ τῶν παρὰ τῶν ἄλλων πολιτειῶν διδομένων, καὶ τοῦτ' ἀφαιρεῖται νῦν τῷ νόμῳ. τῇ μὲν γὰρ χρεία τῇ τῶν εὐ-

teien sich geeinigt hatten, der als Grundlage der neuen Ordnung der Dinge erlassenen Amnestie. — εἰ — ἡθελήσατε, ihr, das Volk, als Abstractum, als moralische Person. Vgl. 18, 249. Zu τότε μὲν — νῦν δ' vgl. 18, 160. — λύσασι τὸν νόμον] an ὑμῖν angeschlossen: durch Aufhebung des Gesetzes. — ἐγὼ μὲν οὐκ ἀξιῶ, ich wenigstens kann das nicht gutheissen. Vgl. 23, 133. Lys. 7, 23. 19, 45.

13. τοιοῦτον] S. 18, 10 ἵστε με τοιοῦτον und so öfter. — τί καὶ καλὸν πράξαι] καὶ hat verstärkende Kraft, wie oft in fragenden Sätzen.

— τὸ τοῦ θέντος, nämlich ἡθός. — σίνοιδα, weis's von ihm. S. zu 3, 3. — τούτου = τοῦ ἡθους τῆς πόλεως.

14. δοκεῖν] Eine vollständige Bekehrung des L. verlangt der Redner nicht; es ist für die gute Sache im vorliegenden Falle ausreichend, wenn nur der Schein gerettet wird.

15. παρὰ τῶν δήμων, von freien Gemeinden. παρὰ τῶν ἄλλων πολιτειῶν faßt die Repräsentanten der obersten Gewalt in anders organisierten Staaten in eins zusammen. — ἀφαιρεῖται] nämlich Λεπτινῆς. — χρεία, durch materiellen, äufse-

ρισκομένων τὰς δωρεὰς οἱ τύραννοι καὶ οἱ τὰς δλιγαρχίας ἔχοντες μάλιστα δύνανται τιμᾶν· πλούσιον γὰρ, ὃν ἂν βούλωνται, παραχρῆμ' ἐποίησαν· τῇ δὲ τιμῇ καὶ τῇ βεβαιότητι τὰς παρὰ τῶν δήμων δωρεὰς εὐρήσει' οὔσας  
 16 βελτίους. τό τε γὰρ μὴ μετ' αἰσχύνῃς ὡς κολακεύοντα λαμβάνειν, ἀλλ' ἐν ἰσηγορίᾳ δοκοῦντ' ἄξιόν τινος εἶναι τιμᾶσθαι τῶν καλῶν ἔστι, τό θ' ὑπὸ τῶν ὁμοίων ἐκόντων θαναμάζεσθαι τοῦ παρὰ τοῦ δεσπότου λαμβάνειν ὀτιοῦν κρείττον εἶναι δοκεῖ. παρὰ μὲν γὰρ ἐκείνοις μείζων ἔστιν ὁ τοῦ μέλλοντος φόβος τῆς παρούσης χάριτος, παρὰ δ' ἡμῖν ἀδεῶς, ἂν λάβῃ τις, ἔχειν ὑπῆρχεν \* τὸν γοῦν  
 17 ἄλλον χρόνον. ὁ τοίνυν τὴν πίστιν ἀφαιρῶν τῶν δωρεῶν νόμος οὗτος, ᾧ μόνῳ κρείττους εἰσὶν αἱ παρ' ἡμῶν δωρεαί, τοῦτ' ἀφαιρεῖται. καίτοι τῶν ἀπασῶν ἧς ἂν τινος πολιτείας τὸ κομίζεσθαι τοὺς εὔνοους τοῖς καθεστῶσιν χάριν ἐξέλης, οὐ μικρὰν φυλακὴν αὐτῶν ταύτην ἀφρηγῶς ἔσει.

18 Τάχα τοίνυν ἴσως ἐκείνο λέγειν ἂν ἐπιχειρήσειε Λε-

ren Vorteil. — τιμᾶν] als genereller Begriff des Beschenkens, Auszeichnens. Dagegen enthält das folgende τῇ δὲ τιμῇ im Gegensatz zu τῇ μὲν χρεῖᾳ den besonderen Begriff der wahren Ehre, des inneren Wertes. Der Aorist ἐποίησαν bezeichnet schon Dagewesenes und unter gleichen Umständen sich Wiederholendes.

16. μὴ — λαμβάνειν, wie es in tyrannisch und oligarchisch geordneten Staaten der Fall zu sein pflegt. — ἐν ἰσηγορίᾳ, in der Demokratie, wo es jedem frei steht offen seine Meinung auszusprechen. — ὑπὸ τῶν ὁμοίων ἐκόντων θαναμάζεσθαι, von seinesgleichen aufrichtig, aus eigener freier Überzeugung anerkannt werden, im Gegensatz zu den beiden anderen Staatsformen, wo gewöhnlich der Verleihung von Auszeichnungen noch irgend ein besonderer Zweck zu Grunde liegt. — τὸν γοῦν ἄλλον χρόνον, bisher wenig-

stens, bis zu dem Zeitpunkte, wo L. sein Gesetz einbrachte. Vgl. 9, 11. 22. 57, 47. 49. Seltner von der Zukunft, wie Lys. 14, 4. Lyk. g. Leokr. § 79. Dem. 22, 2.

17. ἧς ἂν τινος — χάριν ἐξέλης] τῶν ἀπασῶν, abhängig von ἧς ἂν τινος, mit Beziehung auf die verschiedenen Verfassungsformen: in welchem Staate auch von allen (mögen sie demokratisch oder oligarchisch oder monarchisch geordnet sein) man den Freunden der bestehenden Ordnung die Anerkennung ihrer Verdienste entzieht. — αὐτῶν] geht auf das kollektive ἧς ἂν τινος πολιτείας zurück. — ταύτην] (= τοῦτο) im Genus an das Prädikat φυλακὴν angeschlossen, nämlich τὸ κομίζεσθαι τοὺς εὔνοους τοῖς καθεστῶσι χάριν: so wird man hiermit eine nicht geringe Schutzwehr derselben (ihnen) entzogen haben.

18. τάχα ἴσως] wie 21, 191. Plat.

πίνης, ἀπάγων ὑμᾶς ἀπὸ τούτων, ἄς αἱ λειτουργίαι νῦν μὲν εἰς πένητας ἀνθρώπους ἔρχονται, ἐκ δὲ τοῦ νόμου τούτου λειτουργήσουσιν οἱ πλουσιώτατοι. ἔστι δὲ τοῦθ' οὕτως μὲν ἀκοῦσαι λόγον τιν' ἔχον· εἰ δέ τις αὐτ' ἀκριβῶς ἐξετάσειεν, ψεῦδος ἂν φανεῖη. εἰσὶ γὰρ δήπου παρ' ἡμῖν αἱ τε τῶν μετοίκων λειτουργίαι καὶ αἱ πολιτικαί, ὧν ἑκατέρων ἔστι τοῖς εὐρημένοις ἡ ἀτέλεια, ἣν οὗτος ἀφαιρεῖται. τῶν γὰρ εἰς τὸν πόλεμον καὶ τὴν σωτηρίαν τῆς πόλεως εἰσφορῶν καὶ τριηραρχιῶν ὀρθῶς καὶ δικαίως οὐδεὶς ἔστ' ἀτελής ἐκ τῶν παλαιῶν νόμων, οὐδ' οὗς οὗτος ἔγραψε, τοὺς ἀφ' Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος. σκεψώμεθα δὴ, τίνας ἡμῖν εἰσποιεῖ χορηγοὺς εἰς ἐκείνας τὰς

Ges. 4, 704<sup>a</sup> u. a. — ἀπάγων ὑμᾶς] rhetorischer Kunstgriff ohne Wahrheit. — ἔρχονται, kommen an Arme. Der Ausdruck ist insofern angemessen, als der Begriff des Herumgehens in der Reihe als wesentliches Merkmal von der Vorstellung der Leiturgien überhaupt unzertrennlich war. — ἔστι — ἔχον, es hat das etwas für sich, wenn man es nur so (οὕτως) — obenhin) anhört. 19, 47 ἀκοῦσαι μὲν γὰρ οὕτως παγκόλως ἔχει. Über den absol. Inf. vgl. Krüger § 55, 1, 3 und über das Partic. bei ἔστιν zu 2, 26. — εἰσὶ γὰρ — οὐδεὶς ἔστ' ἀτελής] Übrigens gebraucht hier durchgängig D. das Wort λειτουργία von den ordentlichen oder enkyklischen Leistungen. Die Trierarchie gehört genau genommen ebenfalls zu den Leiturgien, bildet aber als ganz besonderen Bestimmungen unterworfen eine eigene Kategorie derselben. Der Redner stellt sie nicht als solche, sondern als eine auf demselben Motiv beruhende und von der Atelie ausgeschlossene Leistung mit der εἰσφορά oder Vermögenssteuer zusammen. οὐδεὶς, versteht sich, sofern er überhaupt dazu verpflichtet war. — ἔγραψε, nämlich εἶναι ἀτελής. — τοὺς ἀφ' Ἀρμοδίου] Die Apposition schließt sich zuweilen

nicht an das Nomen, sondern an ein auf dieses bezügliches Relativum an. So 21, 177 τοῦτο γὰρ ἔσθ' ὃ φυλάττειν ὑμᾶς δεῖ, τοὺς νόμους, τὸν ὄρκον. 25, 81 τί οὖν λοιπὸν; ἂ κοινὰ πᾶσιν ὑπάσχει καὶ ὑμῶν ἕκαστος ἔχον οἰκοῦν ἔρχεται, ἔλεον, συγγνώμην, φιλανθρωπίαν. — Harmodios und Aristogeiton hatten durch Ermordung des Tyrannen Hipparchos (Thuk. 6, 54 ff.) den ersten Schritt zur Befreiung Athens von der Herrschaft der Peisistratiden gethan und wurden um dieser That willen, bei der sie ihr Leben gelassen, förmlich als Heilige und Märtyrer verehrt, ihre Nachkommen aber mit allen verfassungsmässigen Freiheiten und Privilegien belehnt, und selbst L. wagte nicht diese anzutasten. In seinem Gesetze hiefs es: μηδένα εἶναι ἀτελεῖ πλὴν τῶν ἀφ' Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος. S. die Einl.

19. χορηγοὺς] Dieses Wort ist hier und im folgenden (ausser § 21) nicht im engeren Sinne eines die Leiturgie der Choregie Leistenden, sondern im weiteren eines Leistenden überhaupt, eines Unternehmers, der die Kosten bestreitet, gebraucht. τίνας ἡμῖν εἰσποιεῖ, welche er uns einbringt, durch Aufhebung der Atelie, falls wir nämlich sein Ge-

λειτουργίας, καὶ πόσους, ἐὰν μὴ τούτῳ προσέχωμεν, ἀφήσει. οἱ μὲν τοίνυν πλουσιώτατοι τριηραρχοῦντες ἀεὶ τῶν χορηγιῶν ἀτελεῖς ὑπάρχουσιν, οἱ δ' ἐλάττω τῶν ἱκανῶν κεκτημένοι, τὴν ἀναγκαίαν ἀτέλειαν ἔχοντες, ἔξω τοῦ τέλους εἰσὶ τούτου· οὐκοῦν τούτων μὲν οὐδετέρων οὐδεὶς  
 20 διὰ τὸν νόμον ἡμῖν προσέσται χορηγός. ἀλλὰ νῆ Δί' εἰς τὰς τῶν μετοίκων λειτουργίας εἰσποιεῖ πολλούς. ἀλλ' ἐὰν δείξῃ πέντε, ἐγὼ ληρεῖν ὁμολογῶ. \* Θῆσω τοίνυν ἐγὼ μὴ τοιοῦτον εἶναι τοῦτο, ἀλλὰ καὶ τῶν μετοίκων πλείονας ἢ τσοσούτους, ἐὰν ὁ νόμος τεθῆ, τοὺς λειτουρگوῦντας ἔσεσθαι, καὶ τῶν πολιτῶν μηδέν' ἐκ τριηραρχίας ὑπάρξειν ἀτελεῖ. σκεψώμεθα δὴ τί τοῦτο τῇ πόλει, ἐὰν ἀπαντες οὗτοι λειτουργῶσιν· φανήσεται γὰρ οὐδὲ πολλοῦ δεῖ

setz genehmigen. Im Gegensatz πόσους ἀφήσει, wie viele er im anderen Falle, wenn die Atelie in Geltung bleibt, loslassen, freigeben wird. — τριηραρχοῦντες, als solche welche Trierarchie leisten. ἀεὶ gehört zum folgenden. Über den Modus der Leistung s. zu 18, 102. — ἐλάττω τῶν ἱκανῶν] Das Minimum, welches zur Übernahme einer Leiturgie verpflichtete, war ein Vermögen von drei Talenten, D. 27, 64. Isaios 3, 80. — ἔξω τοῦ τέλους εἰσὶ τούτου, sind frei von dieser Leistung. Doch könnte τέλος auch allgemeiner genommen werden: denn es bezeichnet nicht nur das, was einer nach Maßgabe seines Vermögens zur Erhaltung des Gemeinwesens zu steuern hat, sondern auch, da das zu Leistende in gewissen Abstufungen festgesetzt war, die Schatzungsklasse selbst, die Klasse überhaupt: „sie gehören nicht in diese Kategorie“.

20. τῶν μετοίκων] Von Choregie und Hestiasis der Schutzverwandten spricht der Schol. zu § 15, von Choregie an den Lenäen der Schol. z. Arist. Plut. 953. Näheres hierüber ist nicht bekannt. — πλείονας ἢ τσοσούτους, nämlich als fünf. —

ἐκ τριηραρχίας, zufolge, vermöge der Trierarchie (s. § 19). D. setzt den Fall, nicht daß die Trierarchie Leistenden als solche ihre Freiheit von den enkyklischen Leiturgien verlieren, — denn das Gesetz gewährleistet ihnen dieselbe ausdrücklich und selbst des Leptines Vorschlag ging nicht so weit — sondern daß einmal, freilich ein gewiß selten vorkommender Fall, keine Trierarchie zu leisten sei. Fällt dieser Befreiungsgrund für die reichen Bürger überhaupt weg, so bleiben als leistungsfrei nur diejenigen von ihnen übrig, denen die Atelie besonders verliehen worden. Wird also nach L.'s Vorschlag auch diese eingezogen, so mehrt sich in diesem Falle die Summe der leiturgiepflichtigen Bürger im ganzen um die Zahl der bisher mit Atelie belehnt gewesen. Die Berechnung derselben folgt § 21. — τί τοῦτο τῇ πόλει, was der Staat davon haben wird. Wegen des fehlenden ἔσται vgl. 3, 17. 4, 29. 36. — οὐδὲ πολλοῦ δεῖ] beliebte Redensart des D., wie 8, 42. 9, 23. 10, 28. 19, 30. 90. 202. 25, 85. 87. 54, 40, wobei, wie bei der verwandten οὐδ' ἄλλου δεῖ unten § 113. 19, 184. 24, 195,

τῆς γενησομένης ἄξιον αἰσχύνῃς, ὄρα δ' οὕτωςί. εἰσὶ 21  
 τῶν ξένων ἀτελεῖς — δέκα θήσω· καὶ μὰ τοῖς θεοῦς, ὅπερ  
 εἶπον ἀρτίως, οὐκ οἶμαι πέντι εἶναι. καὶ μὴν τῶν γε  
 πολιτῶν οὐκ εἰσὶ — πέντι ἢ ἕξι. οὐκοῦν ἀμφοτέρων ἐκ-  
 καίδεκα. ποιήσωμεν αὐτοὺς εἴκοσιν, εἰ δὲ βούλεσθε, τριά-  
 κοντα. πόσοι δὴ ποτ' εἰσὶν οἱ κατ' ἐνιαυτὸν τὰς ἐγκυκλι-  
 οὺς λειτουργίας λειτουργοῦντες, χορηγοὶ καὶ γυμνασάραχοι  
 καὶ ἐστιάτορες; ἐξήκοντ' ἴσως ἢ μικρῶ πλείους σύμπαν-  
 τες οὗτοι. ἴν' οὖν τριάκοντ' ἀνθρώποι πλείους παρὰ 22  
 πάντα τὸν χρόνον λειτουργήσωσιν ἡμῖν, τοὺς ἅπαντας  
 ἀπίστως πρὸς ἡμᾶς αὐτοὺς διαθῶμεν; ἀλλ' ἴσμεν ἐκεῖνο  
 δῆλον, ὅτι λειτουργήσουσι μὲν, ἄνπερ ἡ πόλις ἦ, πολλοί,

ἀλλὰ τοῦ παντός zu ergänzen ist. Nur unterscheidet sich die vorliegende Stelle von jenen wesentlich dadurch, daß, während dort überall der Hauptsatz ein verneinender ist und an diesen οὐδὲ sich anlehnt, hier die Formel unmittelbar in den Zusammenhang der positiven Rede eingeschoben ist. Dies wird entweder dadurch zu erklären sein, daß man auch hier den Satz seinem Wesen nach als einen negierenden betrachtet, indem man die Worte φανήσεται τῆς γενησομένης ἄξιον αἰσχύνῃς ironisch nimmt, in welchem Falle sie das Gegenteil von dem ausdrücken würden, was sie besagen (= οὐ γὰρ φανήσεται, οὐδὲ πολλοῦ δεῖ, τῆς γ. ἄξιον αἰσχύνῃς), oder richtiger so, daß man annimmt, οἱ δὲ πολλοῦ δεῖ vertrete geradezu (wie πολλοῦ δεῖ bei Plat. Gastm. 203 c. v. Staat 2, 378 c) die Stelle einer starken Negation, = οὐδαμῶς. — ἄξιον, entsprechend, im Verhältnis stehend, wie § 27.

21. ὄρα δ' (Wie auch unten § 55.) Die Anrede greift einen beliebigen aus der Masse der Hörer heraus. Vgl. εἰπέ μοι 4, 10. Dagegen einfach ὄρατε 21. 221. — τ. ξένων] weiterer Begriff für die zu Athen ansässigen Fremden, die Metöken. Vgl. § 29. — δέκα θήσω, zehn will

ich annehmen. Vor δέκα ist beim Vortrag eine kleine Pause zu machen. Der Redner ist unsicher, welche Zahl er setzen soll. Bei καὶ — εἶναι läßt der Redner die Stimme sinken. καὶ leitet die Zwischenrede ein, wie 8, 32. 18, 199 u. ö. — οὐκ εἰσὶ πέντι ἢ ἕξι] Hinter οὐκ εἰσὶ ist δέκα aus δέκα θήσω zu ergänzen — nicht zehn — sondern fünf oder sechs. — χορηγοί, γυμνασάραχοι, ἐστιάτορες] S. die Einl. Der Zusatz erschöpft weder die Sache, noch war er für die Athener von nöten. — ἐξήκοντ'] Man kann zwar nicht nachrechnen, aber die Zahl ist eher zu klein als zu groß.

22. πλείους, nicht ἢ πλείους wie Σ und die meisten anderen Mss. haben. Eben das Mehr der Leistenden ist es, was D. hervorhebt. Die Dreißig sind das Maximum, welches durch den Zusatz ἢ πλείους nun nicht noch einmal bis ins Unbestimmte gesteigert werden kann. — παρὰ πάντα τὸν χρόνον, für die ganze Zeit (zu 18, 13), im Gegensatz zu κατ' ἐνιαυτὸν. Das Mehr von Unternehmern ist auf die ganze Zeit zu repartieren, welche der Umlauf der Leiturgien durch alle Leistungspflichtige zu seiner Vollendung braucht. — ἄνπερ ἡ πόλις ἦ, wenn anders der Staat Bestand hat,



καὶ οὐκ ἐπιλείψουσιν, εὖ δὲ ποιεῖν ἡμᾶς οὐδεὶς ἐθελήσει,  
 23 τοὺς πρότερον ποιήσαντας ἐὰν ἡδίκημένους ἴδῃ. εἶεν. εἰ  
 δὲ δὴ τὰ μάλιστ' ἐπέλειπον οἱ χορηγεῖν οἴοι τε, πρὸς  
 Διὸς πότερον κρείττον ἦν εἰς συντέλειαν ἀγαγεῖν τὰς χορη-  
 γίας, ὡς περ τὰς τριηραρχίας, ἢ τοὺς εὐεργέτας ἀφελέ-  
 σθαι τὰ δοθέντα; ἐγὼ μὲν ἐκεῖν' οἶμαι. νῦν μὲν γε τὸν  
 χρόνον, ὃν ἂν τούτων ἕκαστος λειτουργῆ, δίδωσιν τὴν  
 ἀνάπασιν αὐτοῖς μόνον, μετὰ ταῦτα δ' οὐδὲν ἔλαττον  
 ἕκαστος αὐτῶν ἀναλώσει. \* τότε δ' ἂν μικρᾶς συντελείας  
 ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων ἕκαστῳ γιγνομένης οὐδὲν ἔπασχε  
 δεινὸν οὐδεὶς, οὐδ' εἰ πᾶν μικρὰ κεκτημένος ἦν.

24 Οὕτω τοίνυν τινές, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, σφόδρ' ἔχου-  
 σιν ἀλογίστως, ὥστ' ἐπιχειροῦσι λέγειν πρὸς μὲν ταῦτ'  
 οὐδέν, ἄλλα δὲ τοιαδί, ὡς ἄρα δεινόν, εἰ ἐν κοινῷ μὲν  
 μηδ' ὄτιοῦν ὑπάρχει τῇ πόλει, ἰδίᾳ δὲ τινες πλουτήσουσιν

so lange er besteht. Vgl. zu 18, 72. — οὐκ ἐπιλείψουσιν, nicht ausgehen werden, wie dies seit der Zeit, wo Aristophanes den Aiolosikon in Scene setzte (Ol. 97, 4), mit den Choren für die Komödie geschehen war, wo ἐπέλειπον οἱ χορηγοί (Platonios bei Meineke com. fr. 1, 532). Bei anderen Chören hatte der dann und wann vorkommende Mangel an Unternehmern (Antiph. 6, 11. Dem. 21, 13), da er durch freiwillige Übernahme gedeckt zu werden pflegte, keinen wirklichen Ausfall zur Folge. Erst im 3. Jahrh. kam es vor, daß der Staat den Mangel an Choren übertrug.

23. εἰς συντέλειαν — τριηραρχίας] Über die Einrichtung der trierarchischen Syntelien s. zu 18, 102. Für die enkyklischen Leiturgien ist etwas Ähnliches (das Zusammen-treten zweier zur gemeinschaftlichen Leistung der Choregie Ol. 92, 1 abgerechnet, Schol. zu Arist. Frösche 404. Vgl. die Inschrift im Hermes 2, 23) nicht in Anwendung gekommen, auch richtet D. nicht einen Antrag darauf, sondern zeigt

nur, wie man sich nötigenfalls die Sache erleichtern könne. — νῦν — τότε] Ersteres geht auf den von L. beabsichtigten Zustand, letzteres auf den von D. entgegengestellten Fall gemeinschaftlicher Leistung. Über die Struktur des Satzes s. zu 18, 201. τούτων schließt sich an τ. εὐεργέτας an, die ihrer Verdienste halber bis jetzt Befreiten, die nun nach dem Gesetz des L. zu den Leiturgien gezogen werden sollten, αὐτοῖς und αὐτῶν bezieht sich auf die übrigen nach wie vor Leistungspflichtigen: diese haben nur für so lange eine Erleichterung, als einer von jenen in den Turnus eintritt. Zu δίδωσιν ist Leptines zu denken, nicht ἕκαστος. — ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων] dem Zusammenhange nach: im Verhältnis zu. τὰ ὑπάρχοντα das Vermögen.

24. ἐν κοινῷ — τῇ πόλει] Der Zustand der athen. Finanzen war damals, nach kürzlich erst beendigtem Bundesgenossenkriege, ein sehr gedrückter. Vgl. Xen. v. Eink. 5, 12. Isokr. 8, 47. τὸ κοινόν, die Staatskasse, wie 23, 209 οὐδὲ μῖα ἡμέ-

ἀτελείας ἐπειλημμένοι. ἔστι δὲ ταῦτ' ἀμφότερ' οὐχὶ δίκαιον λέγειν. εἰ μὲν γάρ τις ἔχει πολλὰ μηδὲν ὑμᾶς ἀδικῶν, οὐχὶ δεῖ δήπου τούτῳ βασκαίνειν· εἰ δ' ὑψηρῆ- μένον φήσουσιν ἢ τιν' ἄλλον οὐχ ὄν προσήκει τρόπον, εἰσὶ νόμοι καθ' οἷς προσήκει κολάζειν. ὅτε δὲ τοῦτο μὴ ποιῶσιν, οὐδὲ τὸν λόγον αὐτοῖς τοῦτον λεκτέον. καὶ μὴν <sup>25</sup> περὶ τοῦ γε μὴ εἶναι χρήματα κοινὰ τῇ πόλει, ἐκεῖν' ὑμᾶς δεῖ σκοπεῖν, ὅτι οὐδὲν ἔσεσθ' εὐπορώτεροι, τὰς ἀτελείας ἐὰν ἀφέλησθε· οὐ γὰρ κοινωνεῖ ταῖς δημοσίαις προσόδοις καὶ περιουσίαις ταῦτα τὰναλώματ' οὐδέν. χωρὶς δὲ τούτων, ννὶ τῇ πόλει δυοῖν ἀγαθοῖν ὄντων, πλούτου καὶ τοῦ πρὸς ἅπαντας πιστεύεσθαι, ἔστι τὸ τῆς πίστεως ὑπάρχον. εἰ δὲ τις οἰεταὶ δεῖν, ὅτι χρήματ' οὐκ ἔχομεν, μηδὲ δόξαν ἔχειν ἡμᾶς χρηστήν, οὐ καλῶς φρονεῖ. ἐγὼ μὲν γὰρ εὐχομαι τοῖς θεοῖς μάλιστα μὲν ἡμῖν καὶ χρήματα πολλὰ γενέσθαι, εἰ δὲ μὴ, τό γε πιστοῖς εἶναι καὶ βεβαίοις δοκεῖν διαμεῖναι.

Φέρε δὴ καὶ τὰς εὐπορίας, ἃς ἀναπανομένους τινὰς <sup>26</sup> εὐπορήσειν οὔτοι φήσουσιν, εἰς δέον ὑμῖν γιγνομένας δεῖξω. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ', ὅτι τῶν τριηραρχῶν οὐδεὶς \* ἔστ'

ρας ἐφόδι' ἔστιν ἐν τῷ κοινῷ. — εἰ δ' — τρόπον] Der Zusatz τιν' ἄλλον οὐχ ὄν προσήκει τρόπον macht, da das ὑφαιρέσθαι an sich schon den Begriff des Ungebührlichen in sich schließt, die Hinzufügung des ἢ ganz unentbehrlich. φήσουσιν, näml. ἔχειν oder κερτῆσθαι. — ὅτε] Aus der temporalen Bedeutung entwickelt sich die kausale.

25. περὶ absolut, wie 1, 19. 18. 10 u. ö. quod attinet ad. — οὐδὲν ἔσεσθ' — οὐδέν] S. d. Einl. — χωρὶς, wie 2, 4 und ἀνευ 18, 89. — δυοῖν ἀγαθοῖν — ἔστι τὸ τῆς πίστεως ὑπάρχον] τῇ πόλει. ce datif se rattache à ἔστι ὑπάρχον. Le participe ὄντων n'indique que l'existence et la possession possible; ἔστι ὑπάρχον exprime la propriété réelle. (Weil). Dualformen sind noch in dieser Rede: 28. 58. 77. 138. 156. δύο bleibt bei D. ohne Flexion;

bei δύο folgt der Plural, bei δυοῖν der Dual (Keck). — πρὸς ἅπαντας = παρ' ἅπασι, wie 23, 4. 58, 44. πρὸς bez. den Zustand, in welchem Athen allen anderen Staaten gegenüber sich befindet. — ἔστι — ὑπάρχον] S. zu 18, 95. — πιστοῖς καὶ βεβαίοις] durch Attraktion an ἡμῖν angeschlossen. Vgl. 18, 128. — εἶναι — δοκεῖν] S. zu § 6.

26. ἀναπανομένους τινὰς] Die ἀτελείας ἐπειλημμένοι § 24. Je mehr diese dadurch, dafs sie auf die Leiturgien nichts zu wenden haben, zurücklegen, um so schärfer werden sie zu der Eisphora, die nach Maßgabe des Vermögens erhoben wird, zugezogen und nach Befinden auch bei der Trierarchie mit in Anspruch genommen. — εἰς δέον ὑμῖν γιγνομένας, euch (dem Volke) zu statten, zu gute kommen. Vgl. § 41. — τῶν τριηραρχῶν — πόλεμον]

ἀτελής οὐδὲ τῶν εἰσφορῶν τῶν εἰς τὸν πόλεμον. οὐκοῦν ὁ πολλὰ κεκτημένος, οὗτος, ὅστις ἂν ἦ, πόλλ' εἰς ταῦτα συντελεῖ· πᾶσ' ἀνάγκη. καὶ μὴν ὅτι δεῖ τὴν εὐπορίαν εἰς ταῦθ' ὑπάρχειν πλείστην τῇ πόλει, πάντες ἂν ὁμολογήσειαν· παρὰ μὲν γὰρ τὰς ἐπὶ τῶν χορηγιῶν δαπάνας ἡμέρας μέρος μικρὸν ἢ χάρις τοῖς φεωμένοις ἡμῶν, παρὰ δὲ τὰς τῶν εἰς τὸν πόλεμον παρασκευῶν ἀφθονίας πάντα

27 τὸν χρόνον ἢ σωτηρία πάσῃ τῇ πόλει. ὡσθ' ὅσον ἐνθάδ' ἀφίετε, ἐκεῖ κομίζεσθε, καὶ δίδοτ' ἐν τιμῆς μέρει ταῦθ' ἃ καὶ μὴ λαβοῦσιν ἔστιν ἔχειν τοῖς τοῦ τριηραρχεῖν ἄξια κεκτημένοις. ἀλλὰ μὴν ὅτι τῶν τριηραρχιῶν οὐδεὶς ἔστ' ἀτελής, οἴμαι μὲν ὑμᾶς εἰδέναι πάντας, ὅμως δὲ καὶ τὸν νόμον ὑμῖν αὐτὸν ἀναγνώσεται. λαβὲ τὸν περὶ τῶν τριηραρχιῶν νόμον καὶ λέγε τοῦτ' αὐτό.

ΝΟΜΟΣ. [Ἀτελῆ δὲ μηδένα εἶναι τριηραρχίας πλὴν τῶν ἐννέα ἀρχόντων.]

28 Ὅραθ' ὡς σαφῶς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μηδέν' εἶναι τριηραρχίας ἀτελῆ διείρηκεν ὁ νόμος πλὴν τῶν ἐννέ' ἀρ-

S. § 18. — ὄντος] Zu 18, 159. — ὅστις ἂν ἦ, ohne Ansehen der Person, auch der welcher Freiheit von den Leiturgien hat. — πᾶσ' ἀνάγκη] Zu 18, 139. — παρὰ τὰς δαπάνας — παρὰ τὰς ἀφθονίας] παρὰ stellt zwei Dinge nicht blofs räumlich, sondern auch ihrem Wesen nach als sich entsprechend, sich deckend und bedingend einander gegenüber. Vgl. 1, 11.

27. ἐνθάδ', durch Ertheilung der Atelie, ἐκεῖ, durch Zuziehung bei der Eisphora und Trierarchie. — δίδοτε — κεκτημένοις] Die Atelie: denn οἱ πλουσιώτατοι τριηραρχοῦντες αἰεὶ τῶν χορηγιῶν ἀτελεῖς ὑπάρχουσιν § 19. — ἀναγνώσεται] nämll. ὁ γραμματεὺς, wie § 44. 77. 88 u. ὁ. — τοῦτ' αὐτό] zu ergänzen: τοῦ νόμου, nicht das ganze Gesetz, sondern diesen Passus. Der Redner weist mit dem Finger darauf. Vgl. 19, 40 λέγε μοι λαβὼν ἐκ τῆς προτέρας ἐπιστολῆς αὐτό τοῦτο, ἐν-

θῆνδε. 58, 14 καὶ μοι λέγε τοῦτ' αὐτό τοῦ νόμου. Dindorf verm. τοῦτ' αὐτοῦ.

28. διείρηκεν] Es hat ratsam geschienen statt der von Dobree und Dindorf beliebten Änderung διήρηκεν die hdschr. Lesart wiederherzustellen. Zu jener Änderung hatte der Umstand bewogen, das in der durch den Zusammenhang gebotenen Bedeutung bei D. zwar διαίρειν in den Formen des Präsens (23, 79 ὁ ταῦτα διαίρων) u. Aorist (23, 54 διείλεν ὁ διελών. 45, 45 ὁ νόμος διείλεν) feststeht, διαίπειν dagegen nur in den Perfektformen vorkommt, welche leicht mit den von διαίρειν gebildeten zu verwechseln sind: und wirklich machen sich auch diese letzteren beinahe durchgängig in den Mss. als Abweichungen neben jenen geltend. So hier διείρηκεν (διήρηκεν L. mg. II. AldV), § 29 διειρήσθαι (διηρήσθαι LAllkr u. a.), 17, 28 διειρημένον

χόντων. οὐκοῦν οἱ μὲν ἐλάττω κεκτημένοι τοῦ τριηραρχίας ἄξι' ἔχειν ἐν ταῖς εἰσφοραῖς συντελοῦσιν εἰς τὸν πόλεμον, οἱ δ' ἐφικνούμενοι τοῦ τριηραρχεῖν εἰς ἀμφοτέρ' ὑμῖν ὑπάρξουσιν χρήσιμοι, καὶ τριηραρχεῖν καὶ εἰσφέρειν. τίν' οὖν ἑραστῶν τῶν πολλοῖς ὁ σός, ὦ Λεπτίνη, ποιεῖ νόμος, εἰ μίας ἢ δυοῖν φυλαῖν ἓνα χορηγὸν καθίστησιν, ὃς ἀνθ' ἐνὸς ἄλλου τοῦθ' ἅπαξ ποιήσας ἀπηλλάξεται; ἐγὼ μὲν οὐχ ὀρώ. τῆς δέ γ' αἰσχύνης \* ὄλην ἀναπίμπλησι τὴν πόλιν καὶ τῆς ἀπιστίας. οὐκ οὖν ὅτε πολλῶ μελίζονα βλάψει τῶν ὠφελειῶν ὧν ἔχει, προσήκει λελύσθαι παρὰ τοῖσδ' αὐτόν; ἔγωγ' ἂν φαίην.

Ἔτι δ', ὦ ἄνδρες δικασταί, διὰ τὸ γεγράφθαι ἐν τῷ 29 νόμῳ διαρρηθῆν αὐτοῦ „μηδένα μῆτε τῶν πολιτῶν μῆτε τῶν ἰσοτελῶν μῆτε τῶν ξένων εἶναι ἀτελεῖ“, μὴ διειρηθῆαι

(δηρημένου *Vind.*<sup>34</sup> *Pal.*<sup>1</sup>), 23, 72 *διείρηκεν* (δὴ εἶρηκεν *v*), 23, 140 *διείρηται* (*διήρηται Akrsv*), 37, 35 *διείρηκεν* (*διήρηκεν corr.* *B* und Schol. p. 965 *νόμον ὃς διαίρει*). Gleichwohl ist mit Rücksicht auf den anderweitigen Sprachgebrauch der Attiker (vgl. Soph. *KO.* 854 *ὄν γε Λοξίας διείπε χοῖναι παιδὸς ἐξ ἐμοῦ θανεῖν*. Plat. *Phaedr.* 253<sup>d</sup> 275<sup>a</sup> *διείπομεν*. Ges. 7, 809<sup>d</sup> *διείρηται* — *διείρηκε*. 11, 932<sup>e</sup> *διείρηται* — *διερωθή*) der Gebrauch von *διειπεῖν*, = erklären, neben dem von *διαίρειν*, = unterscheiden, dem D. schwerlich abzusprechen. Beide Begriffe freilich sind nicht von der Art, dafs sie einander völlig ausschlossen. Sind daher, und das ist oft der Fall, beide an sich zulässig, so bleibt nichts übrig als überall die bestbeglaubigte Lesart herzustellen. — ἐλάττω — ἔχειν Über die Höhe eines trierarchiepflichtigen Vermögens fehlen bestimmte Angaben, doch scheint das Minimum zehn Talente gewesen zu sein. — οἱ ἐφικνούμενοι τοῦ τριηραρχεῖν, die welche infolge der Atelie so viel sparen, dafs ihr Vermögen die Höhe der Trierarchiepflichtigkeit

erreicht. — μίας ἢ δυοῖν φυλαῖν ἓνα χορηγόν] D. kommt hier wieder auf seinen ursprünglichen Ansatz § 21 zurück, dafs von den gesamten ath. Bürgern (denn die Metöken läfst er hier fallen) nur fünf oder sechs die Atelie besitzen. Sechs auf zehn Stämme repartiert giebt im Falle der Aufhebung des Privilegiums auf die ganze Zeit des Umlaufs der Leiturgien noch nicht einmal für jeden Stamm einen Leistenden mehr. — ἀπηλλάξεται, *liberatus erit*, nach Cobet für das hdschr. ἀπαλλάξεται. — τῆς δέ γ' αἰσχύνης, der bereits angedeuteten. — παρὰ τοῖσδε, vor den anwesenden Richtern.

29. τῶν ἰσοτελῶν] Die *ἰσοτελεῖς* waren eine Klasse der Bewohner Athens, welche in der Mitte zwischen den Bürgern und Metöken (die gleich nachher unter dem allgemeineren Namen *ξένοι* begriffen werden) standen, obwohl sie genau genommen zu den letzteren gehörten. In den meisten privatrechtl. Beziehungen und in den pekuniären Leistungen den ersteren gleichgestellt, unterschieden sie sich von ihnen nur dadurch, dafs sie nicht im

δ' ὅτου ἀτελῆ, χορηγίας ἢ τίνος ἄλλου τέλους, ἀλλ' ἀπλῶς „ἀτελῆ μηδένα πλὴν τῶν ἀφ' Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος“, καὶ ἐν μὲν τῷ „μηδένα“ πάντας περιλαμβάνειν τοὺς ἄλλους, ἐν δὲ τῷ „τῶν ξένων“ μὴ διορίζειν „τῶν οἰκούντων Ἀθήνησιν“, ἀφαιρεῖται καὶ Λεύκωνα τὸν ἄρχοντα Βοσπόρου καὶ τοὺς παῖδας αὐτοῦ τῆν δωρεάν, ἣν ὑμεῖς ἔδοτ' αὐτοῖς. ἔστι μὲν γὰρ γένει μὲν δήπου ὁ Λεύκων ξένος, τῇ δὲ παρ' ὑμῶν ποιήσει πολίτης· κατ' οὐδέτερον δ' αὐτῷ τῆν ἀτέλειαν ἔστ' ἔχειν ἐκ τούτου τοῦ νόμου. καίτοι τῶν μὲν ἄλλων εὐεργετῶν χρόνον τιν' ἕκαστος ἡμῖν χρήσιμον αὐτὸν παρέσχεν, οὗτος δ', ἂν σκοπήτε, φανήσεται συνεχῶς ἡμᾶς εὖ ποιῶν, καὶ ταῦθ' ὧν μάλιστα ἡμῶν ἡ πόλις δεῖται. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ', ὅτι πλείστῳ τῶν πάντων ἀνθρώπων ἡμεῖς ἐπεισάκτω σίτῳ χρώμεθα. πρὸς τοίνυν ἅπαντα τὸν ἐκ τῶν ἄλλων ἐμπορίαν ἀφικνούμενον ὁ ἐκ τοῦ Πόντου σίτος εἰσπλέων ἐστίν. εἰκότως· οὐ γὰρ

Besitze eigener politischer Rechte, von dem Zutritt eben sowohl zu Staatsämtern als zu den Volksversammlungen und Gerichten mit Sitz und Stimme ausgeschlossen waren. — *διειρησθῆναι*] Zu § 28. — *περιλαμβάνειν* — *μὴ διορίζειν*] beides noch vom obigen *διὰ τὸ* abhängig. — *Λεύκωνα*] Leukon folgte in der Regierung des kimmerischen Bosphoros (der Krim) Ol. 96, 4. 393 seinem Vater Satyros und herrschte bis 106, 4. 353. Diod. 14, 93. Die Beherrscher des Bosphoros nannten sich selbst *ἄρχοντες* mit Rücksicht auf die dort lebenden Griechen und *βασιλεύοντες* der umwohnenden barbarischen Völkerschaften. Corp. Inscr. Graec. II. 2119 et 2134<sup>a</sup>.

30. *ἔστι μὲν* — *νόμου*] Über die Struktur des Satzes s. zu 18, 201. — *ποιήσει*] (= *θέσει*) im Gegensatz zu *γένει* (= *φύσει*) drückt das Adoptionsverhältnis aus, wie *ποιητός*.

31. *ἴστε* — *χρώμεθα*] Attika war bei der Magerkeit seines Bodens und bei der grossen Zahl seiner Be-

wohner nicht im stande seinen jährlichen Bedarf an Getreide selbst hervorzubringen, mindestens ein Drittel ward ihm aus Euböia, Thrakien, dem Pontos, Kypros, Ägypten u. s. w. eingeführt. Daher die grosse Sorgfalt, womit daselbst das Getreidewesen überwacht wurde, die strengen Gesetze gegen den Kornwucher, die auferordentlichen Mafsregeln, die bei Miswachs oder Kriegsnot zur Verproviantierung des Landes ergriffen wurden (vgl. zu 18, 248), und die Anstrengungen, die man in Kriegszeiten zur Sicherheit der Zufuhr machte, wie z. B. gegen Philipp, dessen Operationen im Hellespont namentlich auch den Zweck hatten, den Athenern ihre Hauptzufuhr abzuschneiden. 18, 87. 241. 301. Vgl. 50, 17. — *πρὸς* — *ἐστίν*] *πρὸς* drückt bei Vergleichung von Zahlen oder Massen gleichartiger Gegenstände das Gleichkommen aus. D. 14, 25 *ἐν ταύτῃ χρήματ' ἐνεστίν ὀλίγον δέω πρὸς ἀπάσας τὰς ἄλλας εἰπεῖν πόλεις*. Vgl. Herod. 3, 94 *φόρον ἀπαγγίνεον πρὸς*

μόνον διὰ τὸ τὸν τόπον τοῦτον σῖτον ἔχειν πλείστον τοῦτο γίγνεται, ἀλλὰ διὰ τὸ κύριον ὄντα τὸν Λεύκων' αὐτοῦ τοῖς ἄγουσιν Ἀθήναζε ἀτέλειαν δεδωκέναι, καὶ κηρύττειν πρώτους γεμίζεσθαι τοὺς ὡς ὑμᾶς πλείοντας. ἔχων γὰρ ἐκείνος ἑαυτῷ καὶ τοῖς παισὶ τὴν ἀτέλειαν ἅπασι δέδωκεν ὑμῖν. \* τοῦτο δ' ἤλικον ἐστὶ θεωρήσατε. ἐκείνος πράττει- 32  
ται τοὺς παρ' αὐτοῦ σῖτον ἐξάγοντας τριακοστήν. αἱ τοίνυν παρ' ἐκείνου δεῦρ' ἀφικνούμεναι σῖτον μυριάδες περὶ τετταράκοντ' εἰσίν· καὶ τοῦτ' ἐκ τῆς παρὰ τοῖς σιτοφύλαξιν ἀπογραφῆς ἂν τις ἴδοι. οὐκοῦν παρὰ μὲν τὰς τριάκοντα μυριάδας μυρίους δίδωσιν μεδίμνους ἡμῖν, παρὰ δὲ τὰς δέκα ὡσπερανεὶ τρισχιλίους. τοσοῦτον τοίνυν δεῖ 33  
ταύτην ἀποστειρῆσαι τὴν δωρεὰν τὴν πόλιν, ὥστε προσκατασκευάσας ἐμπόριον Θεοδοσίαν, ὃ φασιν οἱ πλείοντες οὐδ' ὀτιοῦν χεῖρον εἶναι τοῦ Βοσπόρου, κἀνταῦθ' ἔδωκε

πάντας τοὺς ἄλλους ἐξήκοντα καὶ τριηκόσια τάλαντα. 8, 44 Ἀθηναῖοι πρὸς πάντας τοὺς ἄλλους παρεχόμενοι νέας ὀγδάκοντα καὶ ἑκατόν. Die Wortstellung wie § 55. 84. 3, 33 τοῖς παρὰ τῶν ἰατρῶν σιταῖς διδομένοις, und 5, 8 τάκει χρῆματ' ὀφειλόμενα. Vgl. zu 18, 126. — ἀλλὰ διὰ — πλείοντας, wie § 33 ohne καὶ, indem der vorhergehende Punkt in dem nachfolgenden wichtigeren aufgeht. Dieselbe Vergünstigung gewährte den Athenern auch des Leukon Sohn Pareisades als Beherrscher des Bosporos seit Ol. 107, 4. 349. D. 34, 36 κήρυγμα ποιησαμένων Παρεϊσάδου ἐν Βοσπόρῳ, ἂν τις βούληται Ἀθήναζε εἰς τὸ Ἀττικὸν ἐμπόριον σιτηγαῖν, ἀτελῆ τὸν σῖτον ἐξάγειν.

32. αἱ — μυριάδες] Der Redner setzt als bekannt voraus, dafs die pontische Getreidezufuhr in die Myriaden (μεδίμνοι nämlich als das bei trockener Frucht zu Grunde liegende Mafs) geht. — σιτοφύλακες, eine aus 15 Personen bestehende Behörde, welche den Verkauf von Getreide, Mehl und Brot nach dem

gesetzlichen Preis und Gewicht überwachte (Harp.), und die Listen (ἀπογραφῆ) über das eingehende Getreide führte. — οὐκοῦν — τρισχιλίους] Das Mehr von  $\frac{1}{30}$  auf 400000 Med. beträgt genau 13333 $\frac{1}{3}$ . Der Redner macht das seinem Publikum, das nicht viel Kopfzerbrechen liebte, auf die möglichst einfache Weise anschaulich und rechnet erst  $\frac{1}{30}$  von 300000 = 10000, sodann von den noch übrigen 100000 = 3000, hier aber nur in Bausch und Bogen (ὡσπερανεὶ), indem es bei solchen Summen auf ein paar Hundert mehr oder weniger nicht ankommt. Über den Gebrauch des Artikels s. zu 18, 238. παρὰ (auf) bezeichnet das Verhalten zweier Gröfsen oder Summen zu einander, wie 22, 44 παρὰ τὰς εἰσφορὰς τὰς ἀπὸ Νανσιῶνικου, παρ' ἴσως τάλαντα τριακόσια ἢ μικρῶ πλείω, ἐλλείμματα τέτταρα καὶ δέκ' ἐστὶ τάλαντα.

33. Θεοδοσίαν — Βοσπόρου] Theodosia, das j. Kaffa, am Südrande der taurischen Halbinsel, 530 Stadien westlich von Pantikapäon, Strab. 7,

τὴν ἀτέλειαν ἡμῖν. καὶ τὰ μὲν ἄλλα σιωπᾶ, πόλλ' ἂν ἔχων εἰπεῖν, ὅσ' εὐεργέτηκεν ὑμᾶς οὗτος ἀνὴρ καὶ αὐτὸς καὶ οἱ πρόγονοι· ἀλλὰ προπέρουσι σιτοδείας παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις γενομένης οὐ μόνον ὑμῖν ἱκανὸν σίτον ἀπέστειλεν, ἀλλὰ τοσοῦτον ὥστε πεντεκαίδεκα ἄργυρίου τάλαντα,

34 ἃ Καλλισθένης διώκησε, προσπεριγενέσθαι. τί οὖν οἶσεθ', ἃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτον τὸν τοιοῦτον περὶ ὑμᾶς γεγενημένον, ἔὰν ἀκούσῃ νόμῳ τὴν ἀτέλειαν ὑμᾶς ἀφηρημένους αὐτὸν καὶ μηδ' ἂν μεταδόξῃ ποτὲ ψηφισαμένους ἐξεῖναι δοῦναι; ἄρ' ἀγνοεῖθ' ὅτι ὁ αὐτὸς νόμος οὗτος ἐκείνόν τ' ἀφαιρήσεται τὴν ἀτέλειαν, κύριος ἂν γένηται,

35 καὶ ὑμῶν τοὺς παρ' ἐκείνου σιτηγοῦντας; οὐ γὰρ δήπου τοῦτό γ' ὑπέλιπεν οὐδεὶς, ἅς ἐκείνος ὑπομενεῖ ἑαυτῷ

309. Dieses letztere, das j. Kertsch, ursprünglich eine Anlage der Milesier, die Residenz der Beherrscher des Bosphoros, von den Griechen zuweilen, wie hier, auch selbst Bosphoros genannt, lag am östlichen Ende der Halbinsel. — προπέρουσι — προσπεριγενέσθαι] Ol. 105, 4. 357. Sehr wahrscheinlich dieselbe Sendung, von welcher Strabo 7, 311 spricht: *Λεύκανα δὲ φασιν ἐκ τῆς Θεοδοσίας Ἀθηναίους πέμπειν μυριάδας μεδίμων διακοσίας καὶ δέκα*. Er sandte Getreide in solchen Massen, dafs die Athener nicht nur für sich selbst genug hatten, sondern auch noch 15 Talente daran profitierten, nämlich durch Verkauf des Entbehrlichen an andere Staaten, denen man natürlich einen etwas höheren Preis machte als den Einkaufspreis. Denn dafs der Staat zur Zeit der Not an seine eigenen Bürger teurer verkauft habe, als er eingekauft, ist ganz undenkbar. Dafs aber der Überschufs so gemeint sei, als ob man von dem zum Getreideankauf bestimmten Gelde 15 Talente nicht gebraucht habe, würde, abgesehen von προσπεριγενέσθαι, wofür in diesem Falle das einfache περιγενέσθαι zu er-

warten war, nur unter der unbewiesenen Voraussetzung richtig sein, es sei wirklich eine bestimmte Summe zum Ankauf angewiesen gewesen. προσπεριγενέσθαι, aufser der Versorgung des eigenen Landes. Kallisthenes scheint bei dieser Gelegenheit als σιτώνης (18, 248) fungiert zu haben. Die auf ihn bezogene Rede des Deinarchos κατὰ Καλλισθένουσ εἰσαγγελία gehört freilich einer späteren Zeit an (vgl. Sauppe orr. att. 2, 333): allein mindestens ein eigenes Zusammentreffen ist es, dafs die daraus erhaltenen Bruchstücke sich sämtlich auf das Getreidewesen beziehen.

34. τί οἶσεθε τοῦτον, was erwartet ihr von ihm? Ähnlich τοῦτους τί δοκεῖτε; Xen. Anab. 5, 7, 26. τί σοι δοκεῖ ὁ τοιοῦτος; Mem. 4, 2, 21. τί δοκοῦσιν ὑμῖν, ὦ ἄνδρες; Lyk. g. Leokr. § 119. Vgl. Krüger § 62, 3, 5. — καὶ μηδ' ἂν δοῦναι] ist soviel als καὶ ψηφισαμένους μὴ ἐξεῖναι δοῦναι, μηδ' ἂν μεταδόξῃ ποτέ. — κύριος] Das Gesetz war zwar vom Volke angenommen, allein infolge der erhobenen Klage suspendiert worden und bedurfte daher aufs neue der Bestätigung. S. die Einl.

μὲν ἀκύρους εἶναι τὰς παρ' ὑμῶν δωρεάς, ὑμῖν δὲ μένει τὰς παρ' ἑαυτῶν. οὐκοῦν πρὸς πολλοῖς οἷς ὁ νόμος βλάψειν ὑμᾶς φαίνεται, καὶ προσαφαιρεῖται τι τῶν ὑπαρχόντων \* ἤδη. εἰθ' ὑμεῖς ἐτι σκοπεῖτ' εἰ χρὴ τοῦτον ἐξαλεῖψαι, καὶ οὐ πάλα βεβούλεσθε; ἀνάγνωθι λαβὼν αὐτοῖς τὰ ψηφίσματα τὰ περὶ τοῦ Λεύκωνος.

## ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

Ὡς μὲν εἰκότως καὶ δικαίως τεύχηκε τῆς ἀτελείας 36 παρ' ὑμῶν ὁ Λεύκων, ἀκηκόατ' ἐκ τῶν ψηφισμάτων, ὧ ἄνδρες δικασταί. τούτων δ' ἀπάντων στήλας ἀντιγράφους ἐστήσαθ' ὑμεῖς κακείνος, τὴν μὲν ἐν Βοσπόρῳ, τὴν δ' ἐν Πειραιεῖ, τὴν δ' ἐφ' Ἱερῶν. σκοπεῖτε δὴ πρὸς ὅσης κακίας ἱπερβολὴν ὑμᾶς ὁ νόμος προάγει, ὅς ἀπιστότερον τὸν δῆμον καθίστησιν ἐνὸς ἀνδρός. μὴ γὰρ οἴεσθ' ὑμῖν ἄλλο 37 τι τὰς στήλας ἐστάναι ταύτας ἢ τούτων πάντων ὧν ἔχειτ' ἢ δεδώκατε συνθήκας, αἷς ὁ μὲν Λεύκων ἐμμένων φανεῖται καὶ ποιεῖν ἀεὶ τι προθυμούμενος ὑμᾶς εὔ, ὑμεῖς δ' ἐσιώσας ἀκύρους πεποιηκότες, ὁ πολὺ δεινότερον τοῦ καθελεῖν· αὐταὶ γὰρ οὕτωςι τοῖς βουλομένοις κατὰ τῆς

35. τὰς παρ' ὑμῶν — τὰς παρ' ἑαυτῶν, die Auszeichnung, welche er von euch hat, und die, welche ihr bei ihm genießet. Ebenso § 71. — αὐτοῖς] ihnen, den Richtern, wie gewöhnlich bei direkter Anrede des Gerichtsschreibers. S. § 54. 153. 18, 89, 23, 178. 24, 41. Ausnahmsweise αὐτῶν, dem Gegner, 18, 289. Dagegen τὸ ψήφισμ' ὑμῖν ἀναγνώσεται u. ä. § 44. 70. 78. 88.

36. τούτων — ἀντιγράφους, Säulen mit Abschrift von diesem allen, Urkunden dieses Inhalts. — ἐφ' Ἱερῶν] Ort mit einem Tempel des Zeus Urios nicht weit vom Eingang in den thrakischen Bosphoros vom Pontos aus auf der asiatischen Seite, ein Sammelpunkt für die Schiffe, die nach dem Pontos gingen. Urkunden über Staatsverträge wurden nicht bloß innerhalb des Gebiets der betreffenden Staaten, sondern auch

zu weiterer Verbreitung am dritten Orte aufgestellt. So heißt es in dem Vertrage zwischen Athen und Sparta bei Thuk. 5, 18 στήλας δὲ στήσαι Ὀλυμπίᾳσι καὶ Πυθῶσι καὶ Ἰσθμοῖ καὶ ἐν Ἀθήναις ἐν πόλει καὶ ἐν Λακεδαίμονι ἐν Ἀρκυλαίῳ.

37. ἄλλο τι, als etwas anderes, in keiner anderen Eigenschaft als in der, die Verträge zu repräsentieren, wie gleich nachher τεκμήριον ἐστήξουσιν und § 64 ἢ αἱ στήλαι παραδείγμαθ' ἐστῶσι. — πεποιηκότες] nämlich φανείσθε. — ὁ — καθελεῖν] Das Niederreißen der Säulen mit den Vertragsurkunden war wenigstens ehrlicher als stillschweigende Verletzung der Verträge und galt als offenes Absagen der Freundschaft, als förmliche Kriegserklärung, z. B. D. 16, 27. Arrian. Anab. 2, 1, 4 und 2, 2.



πόλεως βλασφημεῖν τεκμήριον ὡς ἀληθῆ λέγουσιν ἐστή-  
 38 ζουσιν. φέρ' ἐάν δὲ δὴ πέμψας ἄς ἡμᾶς ὁ Λεύκων ἐρωτᾷ,  
 τί ἔχοντες ἐγκαλέσαι καὶ τί μεμφόμενοι τὴν ἀτέλειαν  
 αὐτὸν ἀφῆρησθε, τί πρὸς θεῶν ἐροῦμεν ἢ τί γράψει ποθ'  
 39 ὁ τὸ ψήφισμ' ὑπὲρ ἡμῶν γράφων; ὅτι νῆ Δί' ἦσαν τῶν  
 εὐρημένων τινὲς ἀνάξιοι. ἐάν οὖν εἴπη πρὸς ταῦτ' ἐκεῖ-  
 νος, „καὶ γὰρ Ἀθηναίων τινὲς ἴσως φαῦλοι, καὶ ὁ' διὰ  
 ταῦτ' ἐγὼ τοὺς χρηστοὺς ἀφειλόμην, ἀλλὰ τὸν δῆμον νο-  
 μίζων χρηστὸν πάντας ἔχειν ἐῶ,“ οὐδ' ἀδικαιότερ' ἡμῶν  
 ἐρεῖ; ἐμοὶ γοῦν δοκεῖ. παρὰ πᾶσι\* γὰρ ἀνθρώποις  
 μᾶλλον ἐστὶν ἕθος διὰ τοὺς εὐεργέτας καὶ ἄλλους τινὰς  
 εὖ ποιεῖν τῶν μὴ χρηστῶν ἢ διὰ τοὺς φαίλους τοὺς ὁμο-  
 40 λογουμένως ἀξιους χάριτος τὰ δοθέντ' ἀφαιρεῖσθαι. καὶ  
 μὴν οὐδ' ὅπως οὐκ ἀντιδώσει τῷ Λεύκωνι τις, ἂν βού-  
 ληται, δύναμαι σκοποῦμενος εὐρεῖν. χρήματα μὲν γὰρ  
 ἐστὶν αἰεὶ παρ' ὑμῖν αὐτοῦ, κατὰ δὲ τὸν νόμον τοῦτον,  
 ἐάν τις ἐπ' αὐτ' ἔλθῃ, ἢ στερήσεται τούτων ἢ λειτουρ-  
 γεῖν ἀναγκασθήσεται. ἔστι δ' οὐ τὸ τῆς δαπάνης μέγι-  
 στον ἐκείνω, ἀλλ' ὅτι τὴν δωρεὰν ὑμᾶς αὐτὸν ἀφῆρησθαι  
 νομιεῖ.

38. φέρ' ἐάν δὲ δὴ] wie 23, 124.  
 — τὸ ψήφισμα, den Beschluss,  
 welchen das Volk nach vorgängiger  
 Beratung über die dem Leukon zu  
 gebende Antwort faßt. Vgl. 6, 28.  
 — ὅτι — ἀνάξιοι, als Antwort im  
 Sinne des Leptines, s. § 1. 56.

39. ἐάν οὖν — ἐῶ] S. zu 18,  
 40.

40. οὐδ' ὅπως — ἀναγκασθήσε-  
 ται] Es folgt, dafs ein athen. Bür-  
 ger (und ein solcher war Leukon,  
 § 30), auch wenn er nicht in Athen  
 ansässig war, sondern nur aktives  
 Vermögen daselbst besafs, leiturgie-  
 pflichtig war, doch wohl nur,  
 wenn er durch irgend eine Person  
 daselbst vertreten war: und sicher  
 hatte L. zu Athen seinen beständi-  
 gen Geschäftsträger. Ward aber  
 einem eine Leiturgie angesonnen,  
 so konnte er einem anderen, dem

sie angeblich eher zukam, den Ver-  
 mögenstausch anbieten, ἀντιδοῦ-  
 ναι: nahm dieser ihn nicht an, so  
 mußte er die Leistung selbst thun;  
 nahm er ihn hingegen an, so ging  
 sein ganzes Vermögen nebst allen  
 Activis und Passivis gegen das des  
 Gegners auf diesen über und dieser  
 mußte dann der Leistung sich un-  
 terziehen. Wenn also jemand sich  
 an das Vermögen des L. macht (ἐάν  
 τις ἐπ' αὐτ' ἔλθῃ), dieses in An-  
 spruch nimmt, so muß L. entweder  
 den Tausch annehmen und sein Ei-  
 gentum verlieren, oder, lehnt er  
 ihn ab, die Leiturgie übernehmen.  
 Von faktischer Vollziehung des Ver-  
 mögenstausches aber finden sich nur  
 vereinzelte Spuren (Meier — Schö-  
 mann — Lipsius p. 741). — ἔστι —  
 ἐκείνω] nicht der Kostenpunkt ist  
 für ihn die Hauptsache.

Οὐ τοίνυν, ἂ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μὴ Λεύκων ἀδικηθῆ 41  
μόνον δεῖ σκοπεῖν, ᾧ φιλοτιμίας εἶνεχ' ἢ περὶ τῆς δω-  
ρεᾶς σπουδῇ γένοιτ' ἂν, οὐ χρείας, ἀλλὰ καὶ εἴ τις ἄλλος  
εὖ μὲν ἐποίησεν ὑμᾶς εὖ πράττων, εἰς δέον δὲ νῦν γέγο-  
νεν αὐτῷ τὸ παρ' ὑμῶν λαβεῖν τότε τὴν ἀτέλειαν. τίς  
οὖν οὗτός ἐστιν; Ἐπικέρδης ὁ Κυρηναῖος, ὅς, εἶπερ τις  
ἄλλος τῶν εἰληφόντων, δικαίως ἤξι' ἄθ' ταύτης τῆς τιμῆς,  
οὐ τῷ μεγάλ' ἢ θαυμάσι' ἤλικα δοῦναι, ἀλλὰ τῷ παρὰ  
τοιούτου καιρόν, ἐν ᾧ καὶ τῶν εὖ πεπονθότων ἔργον ἦν  
εὐρεῖν ἐθέλοντά τιν' ὧν εὐηργέτητο μεμνησθαι. οὗτος 42  
γὰρ ἄνθρωπος, ὡς τὸ ψήφισμα τοῦτο δηλοῖ τὸ τότε αὐτῷ  
γραφέν, τοῖς ἄλοοσιν τότε ἐν Σικελίᾳ τῶν πολιτῶν ἐν  
τοιαύτῃ συμφορᾷ καθεστηκόσιν ἔδωκε μῶς ἑκατὸν καὶ  
τοῦ μὴ τῷ λιμῷ πάντας αὐτοὺς ἀποθανεῖν αἰτιώτατος  
ἐγένετο. καὶ μετὰ ταῦτα δοθείσης ἀτελείας αὐτῷ διὰ  
ταῦτα παρ' ὑμῶν, ὄρων ἐν τῷ πολέμῳ πρὸ τῶν τριάκοντα  
μικρὸν σπανίζοντα τὸν δῆμον χρημάτων, τάλαντον ἔδωκεν  
αὐτὸς \* ἐπαγγεῖλάμενος. σκέψασθε δὴ πρὸς Διὸς καὶ 43  
θεῶν, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πῶς ἂν ἄνθρωπος μᾶλλον φανε-  
ρὸς γένοιτ' εὖνους ὧν ὑμῖν, ἢ πῶς ἦττον ἄξιος ἀδικη-  
θῆναι, ἢ πρῶτον μὲν εἰ παρὼν τῷ τῆς πόλεως ἀτυχί-  
ματι μᾶλλον ἔλοιτο τοὺς ἀτυχοῦντας καὶ τὴν παρὰ τούτων  
χάριν, ἣτις ποτ' ἐμελλεν ἔσσεσθαι, ἢ τοὺς ἐν ἐκείνῳ τῷ

41. εἰς δέον, zu statten, wie § 26.  
Vgl. zu § 44. — νῦν, wo er nicht  
mehr in guten Umständen lebt und  
hochbejahrt ist; denn zwischen der  
Zeit seiner Anwesenheit in Sicilien  
(413) und der Gegenwart (355) lagen  
gegen 57 Jahre. — παρὰ τοιούτου  
— μεμνησθαι, zur Zeit der poli-  
tischen und moralischen Auflösung  
des Staates gegen das Ende des  
pelop. Krieges, = ἐν ᾧ ἔργον ἦν  
(schwierig war) εὐρεῖν τινα καὶ  
τῶν εὖ πεπονθότων ἐθέλοντα  
μεμνησθαι τούτων ἃ εὐηργέτητο.

42. τοῦτο] Der Redner hat die  
Abschrift vor sich. — ἐν τοιαύτῃ]  
setzt die Sache als bekannt voraus.

Das Elend schildern Thuk. 7, 87.  
Plut. Nik. 29. — αὐτὸς ἐπαγγεῖλά-  
μενος, = αὐτεπάγγελτος 18, 68.

43. μᾶλλον darf nicht mit Σ\* ge-  
strichen werden, da nicht gefragt  
wird, wie einer überhaupt sein Wohl-  
wollen gegen den Staat beweisen,  
sondern wie er dies im höheren  
Grade thun konnte. Dazu gleich  
nachher ἢ πῶς ἦττον ἄξιος ἀδικη-  
θῆναι. — παρὼν — παρ' οὗ ἦν]  
Ep. war damals, vermutlich in Han-  
delsgeschäften, zu Syrakus anwe-  
send. Die κεραιηκότες sind die  
mit den Lakedämoniern verbündeten  
Syrakusier. ἣτις ποτ' ἐμελλεν  
ἔσσεσθαι, wie dieser (Dank) auch

χρόνῳ κεκρατηκότας καὶ παρ' οἷς ἦν, δεύτερον δ', ἑτέραν  
 χρεῖαν ἰδὼν εἰ φαίνοιτο διδοῦς καὶ μὴ ὅπως ἰδίᾳ τὰ  
 ὄντα σώσει προνοούμενος, ἀλλ' ὅπως τῶν ὑμετέρων μηδὲν  
 44 ἔνδεαῖς ἔξει τὸ καθ' αὐτόν. τοῦτον μέντοι τὸν τῷ μὲν  
 ἔργῳ παρὰ τοὺς μεγίστους καιροὺς οὕτως κοινὰ τὰ ὄντα  
 τῷ δήμῳ κεκτημένον, τῷ δὲ ῥήματι καὶ τῇ τιμῇ τὴν ἀτέ-  
 λειαν ἔχοντ' οὐχὶ τὴν ἀτέλειαν ἀφαιρήσεσθε (οὐδὲ γὰρ  
 οὔση χρώμενος φαίνεται), ἀλλὰ τὸ πιστεύειν ἡμῖν, οὗ τί  
 γένοιτ' ἂν αἰσχίον; τὸ τοίνυν ψήφισμ' ἡμῖν αὐτ' ἀναγνώ-  
 σεται τὸ τότε ψηφισθὲν τῷ ἀνδρὶ. καὶ θεωρεῖτ', ἅ  
 ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅσα ψηφίσματα ἄκυρα ποιῶν ὁ νόμος,  
 καὶ ὅσους ἀνθρώπους ἀδικεῖ καὶ ἐν ὁποίοις καιροῖς χρη-  
 σίμους ἡμῖν παρασχόντας ἑαυτούς· ἐδρήσετε γὰρ τούτους,  
 οὓς ἤμιστα προσῆκεν, ἀδικοῦντα. λέγε.

## ΨΗΦΙΣΜΑ.

45 Τὰς μὲν εὐεργεσίας, ἀνθ' ὧν εὗρετο τὴν ἀτέλειαν ὁ  
 Ἐπικέρδης, ἀκηκόατ' ἐκ τῶν ψηφισμάτων, ὧ ἄνδρες δικα-

immer ausfallen mochte: denn es war bei dem damaligen Stande der Dinge auf eine Belohnung kaum zu rechnen.

44. τῷ δὲ ῥήματι — φαίνεται] Dem E. war, wie allen Fremden, die Atelie nur für den Fall seiner Übersiedelung nach Athen verliehen worden. Da er jedoch Kyrene nicht verließ, so war er für seine Person ausser stande von diesem Rechte Gebrauch zu machen. Dies thaten erst seine Söhne (§ 46), die folglich sich inzwischen nach Athen gewandt hatten: denn die Atelie gehört zu den Vorrechten, welche den Inschriften zufolge, wenn nicht immer, doch in der Regel in der Familie erblich waren (vgl. § 75. 79). Wenn es daher § 41 hieß, daß die Atelie ihm jetzt εἰς δέον γέγονεν, so wird dies so zu verstehen sein, daß, da die Söhne mit dem Vermögen des Vaters arbeiteten, das von diesen ausgeübte Vorrecht indirekt auch ihm zu gute kam. —

θεωρεῖτε] ist Imperativ. — ὅσα — ὅσους] wie viele, nämlich sonst noch. Der Redner will durch diese Zwischenbemerkung erinnern, daß der Fall des E. nur als einer von vielen zu betrachten ist: andere verwandte berührt er selbst § 48, noch andere hatte nach § 51 kurz vorher der erste Sprecher angeführt.

45. ΨΗΦΙΣΜΑ] Da D. vorher nur einen Beschlufs ankündigt, § 45 aber auf mehrere sich bezieht, so scheint hier eine Lücke zu sein, welche mit Schäfer so auszufüllen sein wird: ΨΗΦΙΣΜΑ (der Hauptbeschlufs, wodurch dem Ep. die Atelie verliehen ward). λέγε καὶ τοῦτὶ τὸ ψήφισμα. ΨΗΦΙΣΜΑ (der nach der zweiten Schenkung des Ep. gefasste Beschlufs, dessen Inhalt zwar D. nicht angiebt, der aber vielleicht die Ausdehnung der Atelie auf seine Kinder oder die Ertheilung anderer Privilegien, jedenfalls eine Belobung seiner wieder-

σται. σκοπεῖτε δὲ μὴ τοῦτ', εἰ μᾶς ἑκατὸν καὶ πάλιν  
 τάλαντον ἔδωκεν (οὐδὲ γὰρ τοὺς λαβόντας ἔγωγ' ἡγοῦμαι  
 τὸ πλήθος τῶν χρημάτων θανάσαι), ἀλλὰ τὴν προθυμίαν  
 καὶ τὸ αὐτὸν \* ἐπαγγειλόμενον ποιεῖν καὶ τοὺς καιροὺς  
 ἐν οἷς. πάντες μὲν γὰρ εἰσιν ἴσως ἄξιοι χάριν ἀναπο- 46  
 λαμβάνειν οἱ προὔπαρχοντες τῶ ποιεῖν εὖ, μάλιστα δ' οἱ  
 παρὰ τὰς χρείας, ὧν εἷς οὗτος ἀνὴρ ὧν φαίνεται. εἴτ'  
 οὐκ αἰσχυνόμεθ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς τοῦ τοιοῦτου  
 παιδας εἰ μηδεμίαν ποιησάμενοι τούτων μηδενὸς μνείαν  
 ἀφρημένοι φανοῦμεθα τὴν δωρεάν, μηδὲν ἔχοντες ἐγκα-  
 λέσαι; οὐ γὰρ εἰ ἕτεροι μὲν ἦσαν οἱ τότε σωθέντες ὑπ' 47  
 αὐτοῦ καὶ δόντες τὴν ἀτέλειαν, ἕτεροι δ' ὑμεῖς οἱ νῦν  
 ἀφαιρούμενοι, ἀπολύει τοῦτο τὴν αἰσχύνην, ἀλλ' αὐτὸ δὴ  
 τοῦτο καὶ τὸ δεινὸν ἐστίν. εἰ γὰρ οἱ μὲν εἰδότες καὶ  
 παθόντες ἄξια τούτων ἐνόμιζον εὖ πάσχειν, ἡμεῖς δ' οἱ  
 λόγῳ ταῦτ' ἀκούοντες ὡς ἀναξίων ἀφαιρησόμεθα, πᾶς 48  
 οὐχ ὑπέρδεινον ποιήσομεν; αὐτὸς τοίνυν ἐστὶ μοι λόγος  
 οὗτος καὶ περὶ τῶν τοὺς τετρακοσίους καταλυσάντων καὶ

holt bezeugten wackeren Gesinnung  
 enthielt). Τὰς μὲν εὐεργεσίας u. s. w.  
 Diese Annahme ist jedenfalls un-  
 gezwungener als die von Benseler  
 beliebte, welcher des nachfolgenden  
 ἐκ τῶν ψηφισμάτων wegen auch  
 im Lemma ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ her-  
 stellt, das vorher als einzelnes an-  
 gekündigte Psephisma aber dadurch  
 weginterpretiert, daß er den W.  
 τὸ ψηφισμ' ὑμῖν αὐτ' ἀναγνώσε-  
 ται den Sinn unterschiebt „er wird  
 euch eben dieses mit verlesen“,  
 ferner die W. Φεωρεῖθ' ὅσα ψη-  
 φίσματα ἄνερα ποιεῖ so faßt, als  
 ob der Redner die vielen Dekrete,  
 die er abschriftlich vor sich liegen  
 hat, den Richtern beim Hinreichen  
 an den Schreiber zeige, und end-  
 lich ὅσους ἀνθρώπους auf E. und  
 seine Söhne bezieht.

46. οἱ προὔπαρχοντες τῶ ποιεῖν  
 εὖ] Die sonst gebräuchliche Konstr.  
 des προὔπαρχειν ist die mit dem  
 Genetiv, den Dobree auch hier ver-

langt. — παῖδας] S. zu § 44. —  
 τούτων, = τῶν Ἐπικέρδους εὐερ-  
 γεσιῶν.

47. αὐτὸ — ἐστίν, eben darin  
 liegt auch die wahre Schande, das  
 ist erst recht schändlich. Vgl. Plat.  
 Gorg. 511<sup>b</sup> οὐκ οὖν τοῦτο δὴ καὶ  
 τὸ ἀγανακτικόν; — τούτων, der  
 Atelie, wie § 55. 56. ἄξια εὖ πά-  
 σχειν, wie μεγάλα εὖ πάσχειν § 119.  
 Vgl. εὖ ποιεῖν § 123. — ὡς ἀνα-  
 ξίων] ist auf die geleisteten Dienste  
 zu beziehen, die nämlich, die kurz  
 vorher ἄξια τούτων hießen, und  
 durch ὄντων zu vervollständigen,  
 wie 23, 89.

48. π. τῶν τοὺς τετρακοσίους  
 καταλυσάντων] Das oligarchische  
 Regiment der Vierhundert, ein Vor-  
 spiel der Herrschaft der Dreißig,  
 währte nur die vier Monate v. Mu-  
 nych. Ol. 92, 1 bis Hekatomb. 92, 2.  
 411. Thuk. 8, 63 ff. Diod. 13, 26 ff.  
 Welche Persönlichkeiten D. unter  
 den καταλύσαντες versteht, ist nicht

περὶ τῶν ὅτ' ἔφηνεν ὁ δῆμος χρησίμους αὐτοὺς παρασχόντων· πάντας γὰρ αὐτοῖς ἡγοῦμαι δεινότατ' ἂν παθεῖν, εἴ τι τῶν τότε ψηφισθέντων αὐτοῖς λυθεῖη.

- 49 Εἰ τοίνυν τις ὑμῶν ἐκείνο πέπεισται, πολὺ τοῦ δεηθῆναι τινος τοιούτου νῦν ἀπέχειν τὴν πόλιν, ταῦτα μὲν εὐχέσθω τοῖς θεοῖς, καὶ γὰρ συνείχομαι, λογιζέσθω δὲ πρῶτον μὲν ὅτι περὶ νόμον μέλλει φέρειν τὴν ψήφον, ᾧ μὴ λυθέντι δεήσει χρῆσθαι, δεύτερον δ' ὅτι βλάπτουσιν οἱ πονηροὶ νόμοι καὶ τὰς ἀσφαλῶς οἰκεῖν οἰόμενας πόλεις. οἱ γὰρ ἂν μετέπιπτε τὰ πράγματ' ἐπ' ἀμφοτέρω, εἰ μὴ τοὺς μὲν ἐν κινδύνῳ καθεστηκότας καὶ πράξεις χρησταὶ καὶ νόμοι καὶ ἄνδρες χρηστοὶ καὶ πάντ' ἐξητασμέν' ἐπὶ τὸ βέλτιον προῆγε, τοὺς δ' ἐν ἀπάσῃ καθεστάναι δοκοῦντας εὐδαιμονία\* πάντα ταῦτ' ἀμελούμεν' ὑπέρρει κατὰ
- 50 μικρόν. τῶν γὰρ ἀνθρώπων οἱ πλεῖστοι κτῶνται μὲν τὰ γὰρ τῷ καλῶς βουλευέσθαι καὶ μηδεὶς καταφρονεῖν, φυλάττειν δ' οὐκ ἐθέλουσι τοῖς αὐτοῖς τούτοις. ὁ μὴ πάθῃτε νῦν ὑμεῖς, μηδ' οἴεσθε νόμον τοιοῦτον θέσθαι δεῖν, ὅς καλῶς τε πράττουσαν τὴν πόλιν ἡμῶν πονηρᾶς δόξης ἀναπλήσει, ἐάν τέ τι συμβῆ ποτε, ἔρημον τῶν ἐθελησόντων ἀγαθόν τι ποιεῖν καταστήσει.

- 51 Οὐ τοίνυν μόνον, ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς ἰδίᾳ

\* klar, doch mag beispielsweise an Apollodoros aus Megara und Thrasylbulos aus Kalydon erinnert werden, welche nach Ermordung des Phrynichos, eines der Häupter der oligarchischen Partei, mit dem athenischen Bürgerrechte belohnt wurden. Lys. 13, 70 f. — περὶ τῶν — παρασχόντων] Über die Auszeichnungen, welche denen zu teil wurden, die Athen von der Herrschaft der Dreißig befreit, s. bes. Aesch. 3, 187.

49. τινος τοιούτου, wie die Genannten, eines solchen, der für das allgemeine Beste sich aufzuopfern bereit ist. — ταῦτα μὲν εὐχέσθω] Der Anlauf, welchen der Satz nimmt, liefert einen scharfen Tadel erwarten:

die folgende mildere Wendung bezweckt nur die Vermeidung einer üblen Vorbedeutung. — οἰκεῖν] intr. vom Zustande, vom Befinden. Plat. Ges. 3, 702<sup>a</sup> πῶς ποτ' ἂν πόλις ἀριστα οἰκοῖ. — ἀμφοτέρα zum guten wie zum schlechten. — πάντ' ἐξητασμένα — πάντα ταῦτ' ἀμελούμενα] Vgl. Krüger § 50, 11, 3 und 56, 10, 2. — ὑπέρρει] transitiv, unterwünsche, untergrübe, zu Falle brächte.

50. τῶν γὰρ — τούτοις] Vgl. 1, 23 πολλὰκις δοκεῖ τὸ φυλάξαι τὰ γὰρ τῶν κτήσασθαι χαλεπώτερον εἶναι. Doch wieder 2, 26 πολλὸν ἄρα ἔχοντας φυλάττειν ἢ κτήσασθαι πάντα πέφυκεν. — ἐάν τέ τι συμβῆ] euphemistisch. S. zu 2, 15.

γρόντας ἐν ποιεῖν ὑμᾶς καὶ παρασχόντας χρησίμους αὐ-  
 τοὺς ἐπὶ τηλικούτων καὶ τοιούτων καιρῶν, οἷον μικρῶ  
 πρότερον Φορμίων διεξελήλυθε κἀγὼ νῦν εἴρηκα, ἄξιόν  
 ἔστιν εὐλαβηθῆναι ἀδικῆσαι, ἀλλὰ καὶ πολλοὺς ἄλλους,  
 οἳ πόλεις ὄλας, τὰς ἑαυτῶν παιρίδας, συμμάχους ὑμῖν  
 ἐπὶ τοῦ πρὸς Λακεδαιμονίους πολέμου παρέσχον, καὶ λέ-  
 γοντες ἂ συμφέροι τῇ πόλει τῇ ὑμετέρᾳ καὶ πρᾶτιτοντες·  
 ὧν ἔνοι διὰ τὴν πρὸς ὑμᾶς εὐνοίαν σιέρονται τῆς πα-  
 τρίδος. ὧν ἐπέρχεται μοι πρῶτους ἐξετάσαι τοὺς ἐκ Κο-  
 ρίνθου φείγοντας. ἀναγκάζομαι δὲ λέγειν πρὸς ὑμᾶς ταῦθ'  
 ἂ παρ' ὑμῶν τῶν πρεσβυτέρων αὐτοὺς ἀκήκοα. τὰ μὲν  
 οἷν ἄλλ' ὅσα χρησίμους ἡμῖν ἑαυτοὺς ἐκείνοι παρέσχον  
 ἔασω· ἀλλ' ὅθ' ἡ μεγάλη μάχη πρὸς Λακεδαιμονίους  
 ἐγένετο, ἣ ἐν Κορίνθῳ, τῶν ἐν τῇ πόλει βουλευσαμένων  
 μετὰ τὴν μάχην μὴ δέχεσθαι τῷ τείχει τοὺς στρατιώτας,  
 ἀλλὰ πρὸς Λακεδαιμονίους ἐπικηρυκεῦσθαι, ὁρῶντες ἡτυ-  
 χηκίαν τὴν πόλιν καὶ τῆς παρόδου κρατοῦντας Λακεδαι-  
 μονίους, οὐχὶ προῦδωκαν οὐδ' \* ἐβουλεύσαντ' ἰδίᾳ περὶ  
 τῆς αὐτῶν σωτηρίας, ἀλλὰ πλησίον ὄντων μεθ' ὀπλων  
 ἀπάντων Πελοποννησίων ἀνέωξαν τὰς πύλας ὑμῖν βία

51. Φορμίων] S. d. Einl. — ἐπὶ  
 τοῦ πρὸς Λακεδαιμονίους πολέμου] kann an dieser Stelle nur allgemein vom Kriege gegen die Lakedämonier, und nicht, wie man gewöhnlich annimmt, vom Kampfe gegen die Lakedämonier im sogenannten korinthischen Kriege (zu § 52) verstanden werden. Denn von den beiden andern weiter unten angeführten Beispielen aus dieser Kategorie der ἀτελεῖς gehört das eine wenigstens (§ 59) in eine frühere Zeit. — ἂ συμφέροι] im Indicat. des vorhergegangenen Praet. ungeachtet, abstrakt = τὰ συμφέροντα, wie 6, 7. Ähnlich ἂ δεῖ 18, 220. ὅ τι χρὴ ποιεῖν 18, 172. 19, 34. ὑπὲρ ὧν ἡ πόλις πύσχει 22, 66. πίστιν ἔρτινα βούλεται λαβεῖν 23, 117.

52. ἡ μεγάλη μάχη — ἣ ἐν Κορίνθῳ, auf dem Gebiete von, bei

Korinth. Diese für die Athener unglückliche Schlacht, welche ins erste Jahr des Krieges fällt, der von den verbündeten Athenern, Böotern, Argivern u. Korinthiern gegen die Lakedämonier Ol. 96, 2. 395—98, 2. 387 geführt wurde u. den Namen des korinthischen erhielt (s. Xen. Hell. 4. Diod. 14, 81 ff.), schildert Xen. Hell. 4, 2, 18 ff. Grofs konnte sie mit Recht genannt werden, da sie mit sehr bedeutenden Kräften geschlagen wurde. Die Streitmacht der Lakedämonier und ihrer Verbündeten belief sich auf beinahe 15,000, die der Athener und der ihrigen auf mehr als 25,000 Mann. — τῶν ἐν τῇ πόλει, die spartanisch gesinnte Partei. — τοὺς στρατιώτας, das geschlagene Heer.

53. ὁρῶντες] Vgl. zu 18, 142. — ἀπάντων Πελοποννησίων] über-

τῶν πολλῶν, καὶ μᾶλλον εἴλοντο μεθ' ἑμῶν τῶν τότε στρατευσαμένων, εἴ τι δέοι, πάσχειν ἢ χωρὶς ἑμῶν ἀκινδύνως σεσῶσθαι, καὶ εἰσέφρουν τὸ στράτευμα, καὶ διέσωσαν καὶ ἡμᾶς καὶ τοὺς συμμάχους. ἐπειδὴ δὲ πρὸς Λακεδαιμονίους εἰρήνη μετὰ ταῦτ' ἐγένετο, ἢ ἐπ' Ἀνταλκίδου, ἀντὶ τῶν ἔργων τούτων ὑπὸ Λακεδαιμονίων ἐξέπεσον. ὑποδεξάμενοι δ' ἡμεῖς αὐτοὺς ἐποιήσατ' ἔργον ἀνθρώπων καλῶν κἀγαθῶν· ἐψηφίσασθε γὰρ αὐτοῖς ἅπανθ' ὧν ἐδέοντο. εἶτα ταῦτα νῦν εἰ χρὴ κύρι' εἶναι σκοποῦμεν; ἀλλ' ὁ λόγος πρῶτον αἰσχρὸς τοῖς σκοπουμένοις, εἴ τις ἀκούσειεν, ὡς Ἀθηναῖοι σκοποῦσιν, εἰ χρὴ τοὺς εὐεργέτας ἔαν τὰ δοθέντ' ἔχειν· πάλαι γὰρ ἐσκέφθαι ταῦτα καὶ ἐγνώσθαι προσήκει. ἀνάγνωθι καὶ τοῦτο τὸ ψήφισμ' αὐτοῖς.

## ΨΗΦΙΣΜΑ.

Ἄ μὲν ἐψηφίσασθε τοῖς φεύγουσι δι' ἡμᾶς Κορινθίων, ταῦτ' ἐστίν, ὧ ἄνδρες δικασταί. ὅρα δ', εἴ τις ἐκείνους τοὺς καιροὺς εἰδώς, ἢ παρῶν ἢ τινος εἰδότης διεξιόντος ἀκούσας, ἀκούσαι τοῦ νόμου τούτου τὰς τότε δωρεὰς δοθείσας ἀφαιρουμένον, ὅσην ἂν κακίαν τῶν θεμένων τὸν νόμον καταγοίη, οἱ παρὰ μὲν τὰς χρείας οὕτω φιλάνθρωποι καὶ πάντα ποιοῦντες, ἐπειδὴ δ' ἐπράξαμεν

trieben: denn nach Xen. a. a. O. § 16 waren von den Peloponnesiern nur die Eleer, Sikyonier und die Bewohner der argol. Städte Epidaurus, Troizen, Hermione und Halieis mit den Lakedämoniern verbündet. — ἀνέφξαν — τὸ στράτευμα] Dagegen Xen. 23 οἱ ἡττώμενοι τὸ μὲν πρῶτον ἔφρουγον πρὸς τὰ τεῖχη, ἔπειτα δ' εἰρξάντων Κορινθίων πάλιν κατεσκήνωσαν εἰς τὸ ἀρχαῖον στρατόπεδον. — τῶν πολλῶν] Weil liest τῶν πολιτῶν. Bis dahin war die spartanische Partei die herrschende. — εἴ τι δέοι si quid opus sit.

54. ἢ ἐπ' Ἀνταλκίδου, der unter Vermittelung des A. geschlossene Friede (Ol. 98, 2. 387). Ebenso Xen. Hell. 5, 1, 36. Plut. Art. 21, 4. Vgl. Thuk. 5, 18 τὸν φόρον τὸν ἐπ' Ἀριστείδου. 6, 75 τὴν ἐπὶ Λά-

χτητος γενομένην συμμαχίαν. — ἅπανθ' ὧν ἐδέοντο] Vgl. § 60 ἐψηφίσασθ' ἅπερ ὀμαι φεύγουσιν εὐεργέταις δι' ἡμᾶς προσήκει, προσενίαν, εὐεργεσίαν, ἀτέλειαν ἅπαντων. — πρῶτον] Es fehlt das erwartete εἶτα; doch steht πρῶτον in Bezug auf das im § 55 folgende ὅρα δ' und im § 57: καὶ μὴν κτλ. — Die σκοπούμενοι sind die ruhigen Zuschauer, jeder dritte bei der Sache selbst unbeteiligte Beobachter.

55. ὅρα δ'] S. oben § 21. — εἴ τις — ἀκούσαι] διεξιόντος ist Prädikat zu εἰδότης. — ἀκούσας, ἀκούσαι] An der Wiederholung desselben Wortes ist kein Anstoß zu nehmen: sie ist im Gegenteil beabsichtigt, um den Kontrast bei gleichen Verhältnissen zu bezeichnen. — τῶν θεμένων, = ἡμῶν. —

πάνθ' ὅσ' ἂν εὐξαίμεθ', οὕτως ἀχάριστοι καὶ κακοί, ὅστε  
 τοὺς τ' ἔχοντας ἀφηρημέθαι καὶ τὸ λοιπὸν μηδεὶν δοῦναι  
 ταῦτ' ἐξείναι νόμον τεθείκαμεν. νῆ Δί' ἀνάξιοι γάρ τινες 56  
 τῶν\* εὐρημένων ταῦτ' ἦσαν· τουτί γὰρ παρὰ πάντ' ἔσται  
 τὸν λόγον αὐτοῖς. ἔπειτ' ἐκεῖν' ἀγνοεῖν φήσομεν, ὅτι τὴν  
 ἀξίαν, ὅταν διδῶμεν, δεῖ σκοπεῖν, οὐ μετὰ ταῦθ' ὑστε-  
 ρον χρόνῳ παμπληθεῖ. τὸ μὲν γὰρ ἐξ ἀρχῆς τι μὴ δοῦ-  
 ναι γνώμη χρησαμένων ἔργον ἀνθρώπων ἐστὶ, τὸ δὲ τοὺς  
 ἔχοντας ἀφαιρεῖσθαι φθονούντων· τοῦτο δ' οὐ δεῖ δοκεῖν  
 ἡμᾶς πεπονθέναί. καὶ μὴν οὐδ' ἐκεῖν' ὀκνήσω περὶ τῆς 57  
 ἀξίας αὐτῆς πρὸς ἡμᾶς εἰπεῖν. ἐγὼ γὰρ οὐ τὸν αὐτὸν  
 τρόπον νομίζω πόλει τὸν ἄξιον ἐξεταστὸν εἶναι καὶ ἰδι-  
 ώτῃ· οὐδὲ γὰρ περὶ τῶν αὐτῶν ἢ σκέψις. ἰδίᾳ μὲν γὰρ  
 ἕκαστος ἡμῶν σκοπεῖ, τίς ἀξίός ἐστιν ἐκάστου κηδεστῆς  
 ἢ τῶν τοιούτων τι γίνεσθαι, ταῦτα δὲ καὶ νόμοις τισὶ  
 καὶ δόξαις διωρίζεται· κοινῇ δ' ἢ πόλις καὶ ὁ δῆμος, ὅστις

κακοί] nämlich ἐσμέν. Vgl. 18, 268.

— τεθείκαμεν] Das Aktiv statt des  
 gebräuchlicheren Med. stellt das  
 Volk, welches als solches eigentlich  
 nur ein vorgeschlagenes Gesetz an-  
 nimmt, selbst als Gesetzgeber vor.

56. νῆ Δί' — αὐτοῖς] Vgl. § 1.  
 Das erste γὰρ dient dem mit νῆ Δία  
 eingeleiteten Einwurfe der Gegen-  
 partei, dessen allgemeiner Teil, die  
 Behauptung, dennoch im Rechte zu  
 sein, unterdrückt ist, zur Begrün-  
 dung. Vgl. 23, 166 οὐδὲ γὰρ τοῦτό  
 γ' ἂν εἶποι τις „νῆ Δί' ἀμνόμενος  
 γὰρ ὑπὲρ τοῦ μὴ παθεῖν ἐποίησε τι  
 κακόν“. — αὐτοῖς, L. und Genossen.

— ἔπειτ', dann, d. h. wenn wir die-  
 sen Einwurf gelten lassen. Den Satz  
 als Frage zu fassen ist nicht nötig.

57. κηδεστῆς ist ein durch Ver-  
 schwägerung Verwandter, eben-  
 so wohl der Schwager als der Schwie-  
 gervater und Schwiegersohn. Da  
 jedoch τὰ τοιαῦτα eben auch nur  
 auf das Eingehen eines derartigen  
 verwandtschaftlichen Verhältnisses  
 bezogen werden kann, so wird der  
 Redner mit κηδεστῆς einen be-

stimmten Begriff, wahrscheinlich  
 den zuletzt genannten als den der  
 Natur der Sache nach zunächst lie-  
 genden, verbunden und mit τῶν τοι-  
 οῦτων τι die anderweit in Betracht  
 kommenden Verschwägerungsver-  
 hältnisse bezeichnet haben. — νό-  
 μοις τισὶ καὶ δόξαις] Unten γένει  
 καὶ δόξῃ, obwohl beides schon der  
 Form nach sich nicht vollständig  
 deckt. Unter den Gesetzen sind vor-  
 zugsweise die zu verstehen, welche  
 den Begriff einer rechtsgültigen Ehe  
 an die Legitimität der Geburt knüp-  
 fen. δόξαι, Meinungen, im Plural  
 mit Bez. auf die verschiedenen für  
 den κύριος hierbei in Frage kom-  
 menden Umstände, Rücksichten auf  
 Vermögen, Familie, Lebenswandel,  
 polit. Gesinnung u. s. w. Einen Kom-  
 mentar hierzu giebt Lys. 19, 13 ff.  
 — ἢ πόλις καὶ ὁ δῆμος] nämli. σκο-  
 πεῖ, wiewohl bei der im Gegensatze  
 veränderten Fassung (τίς ἀξίός ἐστιν  
 ἐκάστου κηδεστῆς γίνεσθαι und  
 ὅστις ἂν αὐτὸν εὖ ποιῇ) in etwas  
 modificierter Bedeutung: nicht „er-  
 wägt wer“, sondern „berücksichtigt



ἂν αὐτὸν εὖ ποιῆ καὶ σάϋη, τοῦτο δ' οἷ γένοι καὶ δόξη ἴδιοι τις ἂν, ἀλλ' ἔργω. ὅταν μὲν οὖν εὖ πάσχειν δέη, τὸν βουλόμενον εὖ ποιεῖν ἡμᾶς ἐάσομεν, ἐπειδὴν δὲ πάθωμεν, τότε τὴν ἀξίαν τοῦ ποιήσαντος σκεψόμεθα; οὐκ ἄρ' ὀρθῶς βουλευσόμεθα.

- 58 Ἀλλὰ νῆ Δί' οὔτοι μόνοι τοῦτο πείσονται, καὶ περὶ τούτων μόνων ποιῶμαι λόγον τοσοῦτον. πολλοῦ γε καὶ δέω. ἀλλὰ πάντας μὲν οὐδ' ἂν ἐγχειρήσαιμ' ἐξετάζειν, ὅσοι πεποιηότες ὑμᾶς εὖ διὰ τὸν νόμον, εἰ μὴ λυθήσεται, τὰ δοθέντ' ἀφαιρεθήσονται· ἐν δ' ἡ δύο δείξας ἔτι
- 59 ψηφίσματ' ἀπαλλάττομαι τοῦ περὶ τούτων λέγειν. τοῦτο μὲν τοίνυν Θασίους τοὺς μετ' Ἐκφάντου πῶς οὐκ ἀδικήσετε, ἐὰν ἀφαιρήσθε τὴν ἀτέλειαν, οἱ παραδόντες ὑμῖν Θάσον καὶ τὴν Λακεδαιμονίων φρουρὰν μεθ' ὄπλων ἐμβαλόντες καὶ Θρασύβουλον εἰσαγαγόντες καὶ παρασχόντες

jeden der\*, nämlich bei Erteilung von Privilegien. — τούτο — ἴδιοι τις ἂν, dies aber läßt sich nicht, wie jenes, nach Herkunft oder Meinung beurteilen. δόξη im Sing. = die Meinung die man von einem hat, in der er steht, sein Ruf. Hinter δόξη haben einige Mss. noch κρινόμενον, ein Einschlebsel, zu welchem augenscheinlich die auffällige Konstr. des ἰδεῖν mit dem Dativ die Veranlassung gegeben hat. Doch vgl. 21, 199 εἰ τοῖς μετὰ τὴν καταχειροτονίαν τεκμηρίοις θεωρήσατε. 18, 275 φανήσεται τὰντα πάνθ' οὕτως οὐ μόνον τοῖς νόμοις. 27, 27 μεγίστω τεκμηρίω γνώσεσθε. Isokr. 4, 141 δεῖ τὰ μέλλοντα τοῖς γεγεννημένοις τεκμαίρεσθαι. Blafs vermutet in κρινόμενον — κρινόμεν ἂν. — ἐάσομεν „es (εὖ ποιεῖν) zulassen“.

58. ἀλλὰ νῆ Δί' — τοσοῦτον] Fingierter Einwurf, den sich D. selbst im Sinne der Gegner macht. οὔτοι, die Korinthier. Weiter zurück, bis auf Leukon und Epikerdes, kann der Redner nicht wohl greifen, da er von diesen § 51 zu einer zweiten Kategorie der Auswärtigen, welche

Atelie genossen (οἱ πόλεις ὅλας συμμάχους ὑμῖν παρέσχον) übergegangen war, als deren erstes Beispiel (πρώτους) er § 52 die Korinthier bezeichnete, und hieran reihen sich nun als zweites und drittes die Thasier und Byzantier. Auf dieselbe Kategorie bezieht sich περὶ τούτων am Ende des Paragraphen. — πολλοῦ — δέω] Zu 5, 24. — ἀλλὰ πάντας — ἀφαιρεθήσονται] Der Widerspruch, in welchem diese Behauptung mit der oben § 20 aufgestellten geringen Anzahl der Privilegierten steht, ist nur ein scheinbarer, indem dort nur von solchen die Rede ist, welche in Athen anwesend und zur Leiturgie verpflichtet sind.

59. τούτο μὲν — τούτο δὲ] wie 9, 11 u. a. Vgl. Krüger § 50, 1, 15. — παραδόντες — εἰσαγαγόντες] Über die Besitznahme von Thasos im pelop. Kriege Ol. 92, 4. 409 vgl. Xen. Hell. 1, 4, 9. Diod. 13, 72. Nach der Schlacht bei Aigospotamoi fiel die Insel wieder in die Hände der Lakedämonier: diejenigen von den attisch Gesinnten, welche dem von Lysander unter ihnen angerich-

\* φίλην ὑμῖν τὴν αὐτῶν πατριδ' αἴτιοι τοῦ γενέσθαι σύμμαχον τὸν περὶ Θράκην τόπον ὑμῖν ἐγένοντο; τοῦτο δ' 60 Ἀρχέβιον καὶ Ἡρακλείδην, οἱ Βυζάντιον παραδόντες Θρασυβούλῳ κυρίους ὑμᾶς ἐποίησαν τοῦ Ἑλλησπόντου, ὥστε τὴν δεκάτην ἀποδόσθαι καὶ χρημάτων εὐπορήσαντας Λακεδαιμονίους ἀναγκάσαι τοιαύτην, οἴαν ὑμῖν ἐδόκει, ποιήσασθαι τὴν εἰρήνην; ὦν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μετὰ ταῦτ' ἐκπεσόντων ἐψηφίσασθ' ἄπερ οἴμαι φεύγονσιν εὐεργεταίς δι' ὑμᾶς προσήκε, προξενίαν, εὐεργεσίαν, ἀτέλειαν ἀπάντων. εἶτα τοὺς δι' ὑμᾶς φεύγοντας καὶ δικαίως τι παρ'

teten Blutbad (Polyain. 1, 45, 4) entrannten, fanden Aufnahme in Athen. — φίλην] wie Lys. 12, 38. Isokr. 16, 21. Xen. Hell. 3, 5, 4. Plut. Kim. 19. — τὸν περὶ Θράκην τόπον] Gewöhnlicher τὰπὶ Θράκης, die thrakische Küste, wie 8, 64. τὸν ἐπὶ Θράκης τόπον Aesch. 2, 9, 3, 73.

60. Βυζάντιον παραδόντες] Ol. 97, 3. 390, kurz berührt von Xen. Hell. 4, 8, 27. — τὴν δεκάτην ἀποδόσθαι] Den Zoll von  $\frac{1}{10}$  von allen in den Pontos ein- und von da ausgehenden Waren hatten die Athener gegen Ende des pelop. Krieges Ol. 92, 3/4. 409 bei Byzanz eingeführt. Die Schlacht bei Aigospotamos machte der Erhebung desselben ein Ende; jetzt stellte ihn Thrasybulos wieder her, doch scheint er den antalkid. Frieden nicht überdauert zu haben. Dieser Zoll ward, wie jeder andere, an den Meistbietenden verpachtet. Vgl. Xen. Hell. 4, 8, 27, 31. — τοιαύτην — εἰρήνην] den antalkidischen (§ 54). Dieses Lob eines Friedens, der allgemein in Griechenland für schmachvoll galt, ist, abgesehen vom rhetorischen, nur vom einseitig athenischen Standpunkt aus zu rechtfertigen, indem allerdings Athen dabei für sich gewisse besonders günstige Bedingungen erhielt. S. Xen. Hell. 4, 8, 15, 5, 1, 31. — μετὰ ταῦτ' ἐκπεσόντων] Wann dies geschehen, ob erst beim Ausbruch des Bundesgenossen-

kriegs 357 oder schon früher, etwa zur Zeit des von Nepos Tim. 1 angedeuteten Zerwürfnisses der Byzantier mit Athen (A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 1, 107), läßt sich nicht entscheiden. — προξενίαν] Eine Auszeichnung, wodurch der Staat einen um ihn verdient gewordenen Fremden zu seinem Gastfreund erklärte und wofür im Fall der Anwesenheit zu Athen die Berufung zu einem Ehrenmahl im Prytaneion das äufsere Zeichen war. Einen wesentlichen Unterschied bedingte der Aufenthaltsort des Belehnten. Die im Auslande lebenden πρόξενοι erscheinen in vielen Stücken als Beauftragte des Staates, der sie ernannt, mit der Pflicht das Interesse desselben und seiner Bürger an seinem Orte zu wahren. Die zu Athen selbst aber lebenden athenischen πρόξενοι hatten sich zu einer besonderen Klasse der Schutzverwandten ausgebildet, welche in der Mitte zwischen den Isotelern (§ 29) und den Metöken gewöhnlichen Schlages stand. Mehr als eine bloße Ehre, ein Titel, scheint diese Proxenie, gerade wie die εὐεργεσία, das Prädikat eines εὐεργέτης, nicht gewesen zu sein (vgl. § 132): Rechte waren damit nur insofern verbunden, als gleichzeitig auch zuweilen noch andere Privilegien mit verliehen wurden, wie hier die ἀτέλεια ἀπάντων, worüber die Einl.

ὑμῶν εὐρομένους ἐάσωμεν ἀφαιρεθῆναι ταῦτα, μηδὲν ἔχον-  
 61 τες ἐγκαλέσαι; ἀλλ' αἰσχρὸν ἂν εἴη. μάθοιτε δὲ τοῦτο  
 μάλιστ' ἂν, ἐκείως εἰ λογισαίσθε πρὸς ὑμᾶς αὐτούς. εἴ  
 τινες νυνὶ τῶν ἐχόντων Πύδραν ἢ Ποτειδαίαν ἢ τι τῶν  
 ἄλλων χωρίων, ἃ Φιλίππῳ μὲν ἔστιν ὑπήκοα, ὑμῖν δ'  
 ἐχθρά, τὸν αὐτὸν τρόπον ὄνπερ ἢ Θάσος ἦν τότε καὶ τὸ  
 Βυζάντιον Λακεδαιμονίοις μὲν οἰκεία, ὑμῖν δ' ἀλλότρια,  
 παραδώσειν ταῦτ' ἐπαγγελίαιτο, ἂν αὐτοῖς τὰς αὐτὰς  
 62 ὄωτε δωρεὰς ἄσπερ Ἐκφάντῳ τῷ Θασίῳ καὶ Ἀρχεβίῳ  
 τῷ Βυζαντίῳ, καὶ τινες τούτων ἀντιλέγοιεν αὐτοῖς ταῦτα  
 λέγοντες, ὡς δεινὸν εἴ τινες μόνοι τῶν ἄλλων μετοίκων  
 μὴ χορηγοῖεν, πῶς ποτ' ἂν ἔχοιτε πρὸς τοὺς ταῦτα λέ-  
 γοντας; ἢ δῆλον ὅτι φωνῆν οὐκ ἂν ἀνάσχοισθ' ὡς συκο-  
 φαντούτων; οὐκοῦν αἰσχρὸν, εἰ μέλλοντες μὲν εὖ πάσχειν  
 συκοφάντην ἂν τὸν ταῦτα λέγονθ' ἠγοῖσθε, ἐπὶ τῷ δ'

61. Πύδραν ἢ Ποτειδαίαν] S. zu 1, 12. Das Beispiel ist aus den Ereignissen der jüngsten Vergangenheit genommen. — Ἀρχεβίῳ] Derselbe wird unter den ἔξω φίλοι der Athener auch 23, 189 mit angeführt. Übrigens ist statt beider, Archebios und Herakleides, hier wohl nur der Kürze halber blofs der erstere genannt, wie gleich vorher auch Ekphantos als Vertreter der ganzen Genossenschaft, welche Thasos den Athenern in die Hände gespielt, οἱ μετ' Ἐκφάντου (§ 59), und unten § 63 ähnlich οἱ προδόντες τὴν Πύδραν, wo einige Abschreiber καὶ Ποτειδαίαν aus § 61 hinzugefügt haben.

62. τινες τούτων, die Verteidiger des Leptineischen Gesetzes. — μόνοι τῶν ἄλλων] partitiver Genetiv. Vgl. 18, 196. 14, 3 παρανέσαιμ' ἂν μόνοις τῶν ἄλλων ὑμῖν πόλεμον ἀρασθαι. 21, 223 τῷ μεθ' ὀπλων εἶναι συντεταγμένοι μόνοι τῶν ἄλλων. 23, 185 οὗτος εἰς ἀπάντων τῶν ἄλλων μόνος. 59, 95 μόνοι τῶν ἄλλων Βοιωτῶν; s. Krüger § 47, 28, 10. — χορηγοῖεν] im weiteren

Sinne, wie oben § 19 ff. — ἢ δῆλον — ἀνάσχοισθ'] ἢ δῆλον leitet das zweite Glied einer Doppelfrage ein, welches unter der Form der Frage (oder ist es klar? = es ist klar) immer die indirekte Antwort auf das erste enthält. So § 63 ἢ πᾶσι πρόδηλον, und Plat. Phaedr. 227<sup>b</sup> τίς οὐν δὴ ἦν ἡ διατριβή; ἢ δῆλον ὅτι τῶν λόγων ὑμᾶς Ἀνσίας εἰστία; Prot. 309<sup>a</sup> πόθεν, ὦ Σώκρατες, φαίνει; ἢ δῆλα δὴ ὅτι ἀποκνηγεσίον τοῦ περι τὴν Αἰκλιβιάδου ὄραν; — εἰ — ἂν — ἠγοῖσθε] eventuell: „wenn ihr den, der so spräche, für einen Schwindler halten würdet“. Vgl. 4, 18 εἰ μὴ ποιήσαιτ' ἂν τοῦτο. — ἠγοῖσθε — ἀκούσεσθε] ersteres als möglicherweise eintretend, letzteres als bevorstehend vorgestellt, wie 22, 16 εἰ γὰρ πάντα τὰλλα διωκίσει καλῶς, δι' ὧν δὲ τότ' ἐξ ἀρχῆς ταῦτ' ἐκτησάμεθα καὶ νῦν σώζομεν ταύτας μὴ ποιήσαιτο, οὐδὲν ἐκείνων ὄφελος, und unten § 133 πῶς γὰρ —, εἰ μὴ μόνον ἐξαρκέσει —, ἀλλ' εἰ καὶ — ἀφελοῖντο. — ἐπὶ τῷ δ' ἀφελείσθαι] Krüger § 68, 5, 1. —

ἀφελῆσθαι τὰς τῶν προτέρων εὐεργειῶν δωρεὰς ταῦτα  
 λεγόντων ἀκούσεσθε. φέρε δὴ κάκειν' ἐξετάσωμεν. οἱ 63  
 προδόντες\* τὴν Πύδναν καὶ τὰλλα χωρία τῷ Φιλίππῳ  
 τῷ ποι' ἐπαρθέντες ἡμᾶς ἠδίκουν; ἢ πᾶσι προόδηλον  
 τοῦθ', ὅτι ταῖς παρ' ἐκείνου δωρεαῖς, ἅς διὰ ταῦτ' ἔσε-  
 σθαι σφίσις ἠγοῦντο; πότερον οὖν μᾶλλον ἔδει σε, ὦ  
 Λεπτίνη, τοὺς ἐχθρούς, εἰ δύνασαι, πείσαι τοὺς ἐπὶ τοῖς  
 πρὸς ἡμᾶς ἀδικήμασι γιγνομένους ἐκείνων εὐεργέτας μὴ  
 τιμᾶν, ἢ θεῖναι νόμον ἡμῖν, ὃς τῶν τοῖς ἡμετέροις εὐερ-  
 γέταις ὑπαρχουσῶν δωρεῶν ἀφαιρεῖται τι; ἐγὼ μὲν ἐκεῖν'  
 οἶμαι. ἀλλ' ἵνα μὴ πόρρω τοῦ παρόντος γένωμαι, λαβὲ  
 τὰ ψηφίσμαθ' ἃ τοῖς Θασίοις καὶ Βυζαντίοις ἐγράφη.  
 λέγε.

## ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

Ἦκούσατε μὲν τῶν ψηφισμάτων, ὦ ἄνδρες δικασταί, 64  
 τούτων δ' ἴσως ἔνιοι τῶν ἀνδρῶν οὐκέτ' εἰσίν. ἀλλὰ τὰ  
 ἔργα τὰ πραχθέντ' ἔστιν, ἐπειδήπερ ἅπαξ ἐπράχθη.  
 προσήκει τοίνυν τὰς στήλας ταύτας κυρίας ἔαν τὸν πάντα  
 χρόνον, ἢ ἕως μὲν ἂν τινες ζῶσιν, μηδὲν ὑφ' ὑμῶν ἀδι-  
 κῶνται, ἐπειδὴν δὲ τελευτήσωσιν, ἐκείναι τοῦ τῆς πόλεως  
 ἡθους μνημεῖον ὦσιν, καὶ παραδείγμαθ' ἐστῶσι τοῖς βου-  
 λομένοις τι ποιεῖν ὑμᾶς ἀγαθόν, ὅσους εὖ ποιήσαντας ἡ  
 πόλις ἀντεπεποιήκεν. καὶ μὴν μηδ' ἐκεῖν' ὑμᾶς, ὦ ἄν- 65  
 δρες Ἀθηναῖοι, λανθανέτω, ὅτι τῶν αἰσχίστων ἐστὶν πάν-  
 τας ἀνθρώπους ἰδεῖν καὶ ἀκοῦσαι τὰς μὲν συμφοράς, αἷς  
 δι' ὑμᾶς ἐχρήσανθ' οἱ ἄνδρες οὗτοι, πάντα τὸν χρόνον  
 κυρίας αὐτοῖς γεγενημένας, τὰς δὲ δωρεὰς, ἅς ἀντὶ τού-  
 των ἔλαβον παρ' ὑμῶν, καὶ δὴ λελυμένας. πολλὴ γὰρ μάλ- 66  
 λον ἤρμοττεν τὰ δοθέντ' ἔωντας τῶν ἀτυχημάτων ἀφαι-

ταῦτα λεγόντων ἀκούσεσθε] Zur-  
 borg liest wohl mit Recht ταῦτα  
 für ταῦτα.

63. πότερον — ἢ] Vgl. § 142 und  
 zu 18, 71. — εἰ δύνασαι, wenn du  
 überhaupt dazu im stande bist.

64. στήλας] S. § 36. — παρα-  
 δείγμαθ' ἐστῶσι] Vgl. § 37.

65. τὰς μὲν συμφοράς — γεγε-

νημένας] Die Verbannung (§ 54. 60)  
 war auf Lebenszeit über sie ver-  
 hängt (ἀειφυγία). — καὶ δὴ, auch  
 schon, sofort. Vgl. 18, 276.

66. τῶν ἀτυχημάτων] ist parti-  
 tiver Genetiv: von ihrem Unglück,  
 einen Teil ihres Mißgeschicks von  
 ihnen zu nehmen, ihnen dasselbe  
 zu erleichtern. Der Gegensatz τὰς

ρεῖν ἢ τούτων μερόντων τὰς δωρεὰς ἀφαιρεῖσθαι. \* φέρε γὰρ πρὸς Διός, τίς ἔστιν ὅστις εὖ ποιεῖν ἡμᾶς βουλήσεται μέλλον, ἂν μὲν ἀποτύχη, παραχρηῖμα δίκην δώσει τοῖς ἐχθροῖς, ἂν δὲ κατορθώσῃ, τὰς χάριτας παρ' ἡμῶν ἀπίστους ἔξειν;

- 67 Πάνν τοίνυν ἀχθοίμην ἂν, ὧ ἄνδρες δικασταί, εἰ τοῦτο μόνον δόξαιμι δίκαιον κατηγορεῖν τοῖ νόμον, ὅτι πολλοὺς ξένους εὐεργέτας ἀφαιρεῖται τὴν ἀτέλειαν, τῶν δὲ πολιτῶν μηδέν' ἄξιον δοκοῖν ἔχειν δεῖξαι τῶν εὐρημένων ταύτην τὴν τιμὴν. καὶ γὰρ τᾶλλ' ἀγάθ' εὐξάιμην ἂν ἔγωγε παρ' ἡμῖν εἶναι πλείστα, καὶ ἄνδρας ἀρίστους
- 68 καὶ πλείστους εὐεργέτας τῆς πόλεως πολίτας εἶναι. πρῶτον μὲν τοίνυν Κόνωνα σκοπεῖτ', εἰ ἄρ' ἄξιον καταμεμψαμένους ἢ τὸν ἄνδρα ἢ τὰ πεπραγμένα ἄκρόν τι ποιῆσαι τῶν ἐκεῖνῳ δοθέντων. οὗτος γάρ, ὡς ἡμῶν τινῶν ἔστιν ἀκοῦσαι τῶν κατὰ τὴν αὐτὴν ἡλικίαν ὄντων, μετὰ τὴν τοῦ

δωρεὰς ἀφαιρεῖσθαι drückt aus, daß die ihnen zu teil gewordene Belohnung jenes Mißgeschick nur zum Teil ausgleicht. ἀφαιρεῖν vom bloßen Beseitigen, ἀφαιρεῖσθαι, wie häufig in dieser Rede (s. zu § 2), vom Staate, der durch seine Organe das gegebene Privilegium wieder an sich nimmt, einzieht. Derselbe Gedanke liegt § 17 (ὁ ἀφαιρῶν νόμος — ἀφαιρεῖται) zu Grunde. — ἀπίστους] als einen, auf den man nicht gewiß rechnen kann. Sonst so von Personen.

67. εἰ τοῦτο — τοῦ νόμον] Verb. εἰ δόξαιμι μόνον τοῦτο τοῦ νόμον δίκαιον κατηγορεῖν, wenn ich glaubte, daß dieser Punkt des Gesetzes allein Tadel verdiene. Vgl. 18, 59 und unten § 95. — πλείστους] πιστοῦς hat Vömel aus Σ hergestellt: doch einerseits ist dies selbst ziemlich bedeutungslos, andererseits auch im Σ von alter Hand πλείστους beigeschrieben, und das wiederholte εἶναι macht dies unentbehrlich. Eher wäre man versucht πλείστους καὶ umzustellen: indes

scheint die Stellung erst beim zweiten Nomen nach Analogie von πολὺς (zu 18, 33) unbedenklich.

68. Κόνωνα σκοπεῖτ' εἰ ἄρ' ἄξιον] Der Name des Konon ist als Hauptgegenstand der nachfolgenden Darstellung zu σκοπεῖτε herangezogen und zum Objekt des regierenden Satzes gemacht, während er eigentlich Objekt des regierten ist: σκοπεῖτ' εἰ ἄξιον ἄκρόν τι ποιῆσαι τῶν Κόνωνι δοθέντων. Die ganze Digression über die Thaten und Verdienste des K. scheint übrigens noch einen Nebenzweck zu haben, vielleicht den, den ebenfalls verdienten Sohn desselben, Timotheos, der damals der Mafsregeln wegen, die er als Strateg im Bundesgenossenkriege ergriffen, von seinem Kollegen Chares des Hochverrats angeklagt vor Gericht stand (seine Verurteilung erfolgte im nächsten Jahre Ol. 106, 3), auf indirekte Weise dem Volke zu empfehlen. Vgl. A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 1, 376. — μετὰ τὴν — Πειραιῶς] unter Thrasylbulos Anführung, Ol.

δήμον κάθοδον τὴν ἐκ Πειραιῶς ἀσθενοῦς ἡμῶν τῆς πό-  
 λεως οὔσης καὶ ναῦν οὐδεμίαν κεκτημένης, στρατηγῶν βα-  
 σιλεῖ παρ' ὑμῶν οὐδ' ἠντιοῦν ἀφορμὴν λαβῶν κατεναυ-  
 μάχησε Λακεδαιμονίους, καὶ πρότερον τοῖς ἄλλοις ἐπι-  
 τάττοντας εἶθισεν ἀκούειν ὑμῶν, καὶ τοὺς ἀρμοστὰς ἐξή-  
 λασεν ἐκ τῶν νήσων, καὶ μετὰ ταῦτα δεῦρ' ἔλθῶν ἀνέστησε  
 τὰ τείχη, καὶ πρῶτος πάλιν περὶ τῆς ἡγεμονίας ἐποίησε  
 τῇ πόλει τὸν λόγον πρὸς Λακεδαιμονίους εἶναι. καὶ γὰρ 69  
 τοι μόνῳ τῶν πάντων αὐτῷ τοῦτ' ἐν τῇ στήλῃ γέγραπται·  
 „ἐπειδὴ Κόνων“ φησὶν „ἤλευθέρωσε τοὺς Ἀθηναίων συμ-  
 μάχους.“ ἔστι δὲ τοῦτο τὸ γράμμα, ὃ ἄνδρες δικασταί,  
 ἐκείνῳ μὲν φιλοτιμία πρὸς ὑμᾶς αὐτοὺς, ὑμῖν δὲ πρὸς  
 πάντας τοὺς \*Ἕλληνας· ὅτου γὰρ ἂν τις παρ' ἡμῶν ἀγα-  
 θοῦ τοῖς ἄλλοις αἴτιος γένηται, τούτου τὴν δόξαν τὸ τῆς  
 πόλεως ὄνομα καρποῦται. διόπερ οὐ μόνον αὐτῷ τὴν 70

94, 2. 403. Vgl. oben § 11. — ναῦν οὐδεμίαν] ist etwas übertrieben, gerade wie 18, 96. — στρατηγῶν βασιλεῖ] Auf Empfehlung des Pharnabazos wurde er vom Perserkönig zum Befehlshaber der Flotte ernannt. Diod. 14, 39. — ἀφορμὴν] S. zu 18, 233. — κατεναμάχησε Λακεδαιμονίους] Bei Knidos Ol. 96, 3. 394. Vgl. Xen. Hell. 4, 3, 10 ff. — τοὺς ἀρμοστὰς] S. zu 18, 96. — ἀνέστησε τὰ τείχη] S. unten § 72 f.

69. μόνῳ τῶν πάντων] Das Übermaß im Ausdruck der Erkenntlichkeit für geleistete Dienste von seiten des Staates, namentlich das mehr und mehr sich geltend machende Übergewicht der Persönlichkeit des Einzelnen dem Staate als Ganzem gegenüber, was D. anderwärts im Vergleich mit der alten strengen Sitte als ein bedenkliches Zeichen der Zeit betrachtet (s. bes. 23, 198 καὶ γὰρ τοῖς ἔργοις τῶν τότε οὐδενος ἀπεστέγησαν ἑαυτοῦς, οὐδ' ἔστιν οὐδεὶς ὅστις ἂν εἴποι τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν Θεμιστοκλέους, ἀλλ' Ἀθηναίων, οὐδὲ τὴν Μαραθῶνι μάχην Μιλτιάδου, ἀλλὰ

τῆς πόλεως. νῦν δὲ πολλοὶ τοῦτο λέγουσιν, ὡς Κέρκυραν εἶλε Τιμόθεος καὶ τὴν μύραν κατέκοψεν Ἰφικράτης καὶ τὴν περὶ Νάξου ἐνίκη ναυμαχίαν Χαβρίας· δοκεῖτε γὰρ αὐτοῖς τῶν ἔργων τούτων παραχωρεῖν τὸν τιμῶν ταῖς ὑπερβολαῖς, αἷς δὲ δῶκατ' ἐπ' αὐτοῖς ἐκάστῳ τούτων), hier aber mit den W. ἔστι δὲ τοῦτο τὸ γράμμα — καρποῦται dem vorliegenden Zwecke gemäß in einem milderen Lichte und in der Wirkung als mit der alten Sitte völlig gleich darstellt, kam demnach zuerst bei Konon in Anwendung. — ἐν τῇ στήλῃ, auf der Säule, in welche der dem Konon zu Ehren gefasste Beschluss eingegraben war. — φησὶν] nämlich ἡ στήλη. Vgl. zu 9, 42. — ἤλευθέρωσε] Dein. 1, 14 Κόνωνος τοῦ τοὺς Ἕλληνας ἐλευθερώσαντος. Vgl. Isokr. 9, 56. — τοῦτο τὸ γράμμα, dieser Passus. Vgl. 23, 48. — φιλοτιμία, = δόξα, wie 2, 3, 16: gereicht ihm zur Ehre. — παρ' ἡμῶν, unsererseits, aus unserer Mitte. — καρποῦται = κομίζεται.

70. διόπερ schließt sich an die

ἀτέλειαν ἔδωκαν οἱ τότε, ἀλλὰ καὶ χαλκῆν εἰκόνα ὡσπερ Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος ἔστησαν πρώτον· ἡγοῦντο γὰρ οὐ μικρὰν τυραννίδα καὶ τοῦτον τὴν Λακεδαιμονίων ἀρχὴν καταλύσαντα πεπανκέναι. Ἰν' οὖν μᾶλλον οἷς λέγω προσέχητε, τὰ ψηφίσμαθ' ὑμῖν αὐτ' ἀναγνώσεται τὰ τότε ψηφισθέντα τῷ Κόνωνι. λέγε.

## ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

- 71 Οὐ τοίνυν ὑφ' ὑμῶν μόνον ὁ Κόνων, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τότε ἐτιμήθη πράξας ἃ διεξήλθον ἐγώ, ἀλλὰ καὶ ὑπ' ἄλλων πολλῶν, οἱ δικαίως ὢν εὐηργέτηντο χάριν ᾗοντο δεῖν ἀποδιδόναι. οὐκοῦν αἰσχρὸν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ αἱ μὲν παρὰ τοῖς ἄλλοις δωρεαὶ βέβαιοι μένουσιν αὐτῷ, τῆς δὲ παρ' ὑμῶν μόνης τοῦτ' ἀφαιρεθήσεται.
- 72 καὶ μὴν οὐδ' ἐκείνο καλόν, ζῶντα μὲν αὐτὸν οὕτω τιμᾶν, ὥστε τοσοῦτων ὅσων ἀκηκόατ' ἀξιοῦν, ἐπειδὴ δὲ τετελεύτηκεν, μηδεμίαν ποιησαμένους τούτων μνεῖαν ἀφελέσθαι τι τῶν δοθέντων τότε. πολλὰ μὲν γάρ ἐστιν, ἃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τῶν ὑπ' ἐκείνου πραχθέντων ἄξι' ἐπαίνου, δι' ἃ πάντα προσήκει μὴ λύειν τὰς ἐπὶ τούτοις δοθείσας δωρεάς, κάλλιστον δὲ πάντων ἢ τῶν τειχῶν ἀνάστασις.

Aufzählung der Verdienste des K. § 68 an, sodafs alles von ἔστι δὲ τοῦτο . . . als Parenthese anzusehen ist. — οὐ μόνον αὐτῷ] αὐτῷ ist unbetont. — χαλκῆν εἰκόνα — πρώτου] H. war angeblich der erste wieder, dem die Ehre der Errichtung eines Standbildes im Namen des Staates (denn die zahlreichen von Privatpersonen *ex voto* errichteten Statuen bilden eine besondere Kategorie) zu teil ward. Es war dies die höchste (vgl. § 120 f.) und an heroische Ehre grenzende Auszeichnung, die freilich, nachdem einmal die Bahn gebrochen war, bald eben so im Werte sank wie alle übrigen Auszeichnungen, welche der Staat verlieh. Vgl. D. 23, 196. Das Bild des K. stand bei der königl. Halle im Kerameikos, Isokr. 9, 57. Paus. 1, 3, 1. Ein anderes fand der-

selbe 1, 24, 3 auf der Burg. Dem Harmodios und Aristogeiton (s. oben zu § 18) wurden gleich nach Vertreibung der Peisistratiden auf dem Markte Standbilder errichtet: Xerxes nahm diese mit hinweg und an deren Stelle liefsen die Athener neue setzen. Die alten gab später Antiochos oder Alexander zurück. Paus. 1, 8, 5. Arrian. Anab. 3, 16, 7 f. — καὶ τοῦτον, wie Harmodios und Aristogeiton. — τὰ ψηφίσμαθ'] Jene Auszeichnungen waren ihm nicht auf einmal, sondern durch verschiedene Beschlüsse zuerkannt worden.

71. παρὰ τοῖς ἄλλοις — παρ' ὑμῶν] Vgl. § 35. — μένουσι in futuraler Bedeutung. — τοῦτ', der Teil, von dem vorzugsweise die Rede ist, die Atelie. Vgl. § 120, 146, 148.

72. τούτων, der Verdienste des Konon. Vgl. § 46.

γνοίη δ' ἂν τις, εἰ παραθεῖη πῶς Θεμιστοκλῆς, ὁ τῶν 73  
 καθ' ἑαυτὸν ἀπάντων ἀνδρῶν ἐνδοξότατος, ταῦτ' οὗτ'  
 ἐποίησεν. λέγεται τοίνυν ἐκεῖνος τειχίζειν εἰπὼν τοῖς  
 πολίταις, κὰν ἀφικνῆται τις ἐκ Λακεδαιμόνος, κατέχειν  
 κελύσας, οἴχεσθαι \* πρεσβέων αὐτὸς ὡς τοὺς Λακεδαι-  
 μονίους, λόγων δὲ γιγνομένων ἐκεῖ, καὶ τινῶν ἀπαγγελ-  
 λότων ὡς Ἀθηναῖοι τειχίζουσιν, ἀρνεῖσθαι καὶ πρέσβεις  
 πέμπειν σκεφομένους κελεύειν, ἐπειδὴ δ' οὐχ ἦγον οὔτοι,  
 πέμπειν ἑτέρους παραινεῖν. καὶ πάντες ἴσως ἀκηκόαθ'  
 ὃν τρόπον ἐξαπατῆσαι λέγεται. φημὶ τοίνυν ἐγὼ (καὶ 74  
 πρὸς Διός, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, μηδεὶς φθόνῳ τὸ μέλλον  
 ἀκούσῃ, ἀλλ' ἂν ἀληθὲς ἢ σκοπεῖτω), ὅσα τὸ φανερώς τοῦ  
 λάθρα κρεῖττον καὶ τὸ νικῶντας τοῦ παρακρουσαμένου  
 πρᾶττειν ὀτιοῦν ἐντιμότερον, τοσοῦτ' ἀλλίον Κόνωνα τὰ  
 τεῖχη στῆσαι Θεμιστοκλέους· ὁ μὲν γὰρ λαθῶν, ὁ δὲ νι-  
 κήσας τοὺς κωλύοντας αὐτ' ἐποίησεν. οὐ τοίνυν ἄξιον  
 τὸν τοιοῦτον ὑφ' ἡμῶν ἀδικηθῆναι, οὐδ' ἔλαττον σχεῖν

73. λέγεται] S. zu § 11 und über die Sache Thuk. 1, 90 f. Diod. 11, 39. Nep. Them. 6. — τειχίζειν εἰπὼν] εἰπὼν mit der Bedeutung der Anforderung. — κὰν — κελύσας] Nach Thuk. 1, 91 liefs er erst von Sparta aus insgeheim den Athenern die Weisung zugehen, diejenigen festzuhalten, welche im Auftrag der Lakedämonier seinen würden, um sich über das Gerücht des Baues Gewissheit zu verschaffen. Er selbst hatte mit den Athenern verabredet, dafs sie seine Mitgesandten nicht eher sollten von Athen abgehen lassen, als bis der Bau zu der gehörigen Höhe gediehen sei: mittlerweile liefs er sich mit Beziehung auf das Aussehen seiner Kollegen auf keine offiziellen Unterhandlungen mit den Lakedämoniern ein, und erst als diese mit der Meldung kamen, dafs der Bau weit genug vorgeschritten, warf er die Maske ab und erklärte öffentlich, dafs die Athener nun gegen alle Eventualitäten gerüstet und entschlossen seien, fortan

ihren eigenen Weg zu gehen. — ἦγον, wieder kamen. ἦγον entspricht dem Aorist synonymem Verba.

74. καὶ πρὸς Διός — σκοπεῖτω] Vgl. zu 18, 199. — τὸ μέλλον = τὸν μέλλοντα λόγον] Wie 19, 179, obgleich Cobet an beiden Stellen ὀρηθήσεσθαι hinzuzufügen für unerläfslich hält. Dazu Thuk. 6, 76 τοὺς μέλλοντας ἀπ' αὐτῶν λόγους. — ὅσα — Θεμιστοκλέους] Eine von den Stellen, welche das Ansehen des Mafsstabs strenger historischer Kritik kaum vertragen. Die Redner sind, da ihnen die Geschichte immer nur Mittel zum Zweck ist, stets in Gefahr nach der einen oder anderen Seite hin eine Ungerechtigkeit zu begehen. Die Wiederherstellung der am Ende des pelop. Kriegs zerstörten Mauern Athens durch Konon erfolgte übrigens im Jahre nach der Schlacht bei Knidos Ol. 96, 4. 393. Vgl. Xen. Hell. 4, 8, 9 f. Diod. 14, 85. Nep. Con. 4. — τὸ φανερώς τοῦ λάθρα] Vgl. Krüger § 50, 5, 10. — ἔλαττον σχεῖν, im Nachteil sein gegen —,



τῶν ῥητόρων τῶν διδασκόντων ὡς ἀφελέσθαι τι χρῆ τῶν ἐκείνῳ δοθέντων.

- 75 Εἶεν. ἀλλὰ νῆ Δία τὸν παῖδα τὸν Χαβρίου περι-  
ιδῶμεν ἀφαιρεθέντα τὴν ἀτέλειαν, ἣν ὁ πατήρ αὐτῷ δι-  
καίως παρ' ὑμῶν λαβὼν κατέλιπεν. ἀλλ' οὐδέν' ἀνθρώ-  
πων εὖ φρογοῦντ' οἶμαι ταῦτ' ἂν φῆσαι καλῶς ἔχειν.  
ἴστε μὲν οὖν ἴσως καὶ ἄνευ τοῦ παρ' ἐμοῦ λόγου, ὅτι  
σπουδαῖος Χαβρίας ἦν ἀνὴρ, οὐ μὴν κωλύει γ' οὐδὲν κάμει  
76 διὰ βραχείων ἐπιμνησθῆναι τῶν πεπραγμένων αὐτῷ. ὃν  
μὲν οὖν τρόπον ὑμᾶς ἔχων πρὸς ἅπαντας Πελοποννησίους  
παρετάξαι' ἐν Θήβαις, καὶ ὡς Γοργώπαν ἀπέκτεινεν ἐν  
Αἰγίνῃ, καὶ ὅσ' ἐν Κύπρῳ τρόπαι' ἔστησεν καὶ μετὰ ταῦτ'  
ἐν Αἰγύπτῳ, καὶ ὅτι πᾶσαν ἐπελθὼν ὀλίγου δέω λέγειν  
χώραν οὐδαμοῦ τὸ τῆς πόλεως ὄνομα οὐδ' αὐτὸν κατήσχυ-

wie § 93. — τῶν ῥητόρων, der Verteidiger des Leptineischen Gesetzes, § 146.

75. Man achte auf die Leichtigkeit des Übergangs, als ob nicht gerade in der Reihenfolge der Abschnitte eine Absicht stecke. — τὸν παῖδα τὸν Χαβρίου, Ktesippos. S. zu § 1. Chabrias wird dem Timotheus gegenübergestellt. — σπουδαῖος ἀνὴρ] eine herkömmliche Verbindung für einen ganz bestimmten Begriff.

76. ὑμᾶς ἔχων, „an eurer Spitze“, im Gegensatz zu dem Siege, den Konon über die Laked. als Anführer der pers. Flotte erfocht, § 68. Die folgende Aufzählung der Thaten des Ch. hält sich nicht streng an die chronologische Aufeinanderfolge. — πρὸς ἅπαντας Πελοποννησίους] Ol. 100, 2. 378, wo die Athener den Thebanern gegen den Angriff der Lakedämonier zu Hilfe kamen. Diod. 15, 31 zählt unter den Bundesgenossen der Laked. von den Peloponnesiern auf die Arkader, Eleer, Achäer, Korinthier, Sikyonier, Phliasier und die Bewohner der Akte, außerdem die Megarer, Akarnanier, Phoker, Lokrer, Olynthier,

Thraker. — παρετάξατο] Über die eigentümliche Schlachtordnung παρατάξις, die Chabrias dem Agesilaos entgegenstellte und welche dieser nicht anzugreifen wagte, s. Diod. 15, 32. Nep. Chabr. 1, 2. Polyain. 2, 1, 2. — ἐν Θήβαις, „zwanzig Stadien von Theben“ nach Diod. a. O. — Γοργώπαν] Ein spart. Harmost zu Aegina, der als Anführer einer Abteilung der spart. Flotte im kleinen Kriege den Athenern viel zu schaffen machte, zuletzt aber von Ch. überlistet und getötet wurde, Ol. 97, 4. 388. Xen. Hell. 5, 1, 5—12. Polyain. 3, 11, 12. — ἐν Κύπρῳ] wohin er Ol. 98, 1. 388 dem Enagoras zu Hilfe gesandt wurde, Xen. Hell. 5, 1, 10. Vgl. Nep. Chabr. 2, 2. — ἐν Αἰγύπτῳ] Zweimal ward Ch. als Befehlshaber zur Bekämpfung der Perser nach Ägypten gerufen, zuerst vom K. Akoris (Nektanabis nach Nep. Chabr. 2, 1) Ol. 100, 1. 380, wo ihn jedoch die Athener auf Reklamation des Pharnabazos zurückeriefen, Diod. 15, 29, das andere Mal vom K. Tachos 104, 3. 361, Diod. 15, 92. Plut. Ages. 37. Nep. Chabr. 2, 3. — οὐδ' αὐτόν] Er handelte auf eigene Hand. — οὔτε —

γεν,\* οὔτε πᾶν ῥᾶδιον κατὰ τὴν ἀξίαν εἰπεῖν, πολλή τ' αἰσχύνῃ λέγοντος ἑμοῦ ταῦτ' ἐλάττω φανῆναι τῆς ἐν ἐκάστω νῦν περὶ αὐτοῦ δόξης ὑπαρχούσης· ἃ δ' οὐδαμῶς ἀν εἰπῶν οἶμαι μικρὰ ποιῆσαι, ταῦθ' ὑπομνήσαι πειράσομαι. ἐνίκησεν μὲν τοίνυν Λακεδαιμονίους ναυμαχίᾳ καὶ 77 πενήκοντα μιᾶς δεούσας ἔλαβεν αἰχμαλώτους τριήρεις, εἶλε δὲ τῶν νήσων τούτων τὰς πολλὰς καὶ παρέδωκεν ὑμῖν καὶ φιλίας ἐποίησεν ἐχθρῶς ἐχούσας πρότερον, τρισχίλια δ' αἰχμάλωτα σώματα δεῦρ' ἤγαγε, καὶ πλεῖν ἢ δέκα καὶ ἑκατὸν τάλαντ' ἀπέφηνεν ἀπὸ τῶν πολεμίων. καὶ τούτων πάντων ὑμῶν τινες [οἱ πρεσβύτατοι] μάρτυρές εἰσὶ μοι. πρὸς δὲ τούτοις ἄλλας τριήρεις πλεῖν ἢ εἴκοσιν εἶλε, κατὰ μίαν καὶ δύο λαμβάνων, ἅς ἀπάσας εἰς τοὺς ὑμετέρους λιμένας κατήγαγεν. ἐνὶ δὲ κεφαλαίῳ, μό- 78 νος τῶν πάντων στρατηγῶν οὐ πόλιν, οὐ φρούριον, οὐ ναῦν, οὐ στρατιώτην ἀπώλεσεν οὐδέν' ἠγούμενος ὑμῶν,

τε] entspricht sich wie 18, 216. — ταῦτ' ἐλάττω—ὑπαρχούσης, „wenn meine Darstellung hinter der hohen Meinung zurückbliebe, die gegenwärtig jeder in seiner Vorstellung von ihm hegt“. Dagegen Benseler: „wenn es sich in meiner Rede nicht so ausnehme, wie es der ihm ob jeder dieser Thatsachen erwachsene Ruhm verlangt“.

77. ναυμαχίᾳ] bei Naxos Ol. 101, 1. 476. Xen. Hell. 5, 4. 61. Plut. Phok. 6. Diod. 15, 34 f., welcher die Zahl der Schiffe der Athener auf 83, die der Lakedämonier auf 65, sowie den Verlust der ersteren auf 18, der letzteren auf 32, acht nebst der Mannschaft erbeutete mit eingerechnet, angiebt. — τούτων, dieser, der dort um Naxos herumliegenden Kykladen: denn an Naxos dachte gleich, auch ohne dafs der Name genannt wurde, bei Erwähnung der Schlacht jeder Athener. Als Maskul. auf die Laked. zurückbezogen (*insularum illorum*, Vömel) würde τούτων mindestens sehr hart sein und nicht im Stile

des D., welcher sich höchstens τῶν τούτων νήσων erlaubt haben würde (zu 18, 45). Auch drückt sich Diodor an der verglichenen Stelle (15, 30 Πεπύρηθον καὶ Σιάθον καὶ τινὰς ἄλλας τεταγμένας ὑπὸ Λακεδαιμονίοις) eben anders aus. — φιλίας] Zu § 59. — αἰχμάλωτα σώματα] im Gegensatz zu αἰχμαλώτους τριήρεις. — ἀπέφηνεν] wie § 80, brachte zum Vorschein, hat abgeliefert. ἀπὸ, als Beute von—. Vgl. zu § 78. — οἱ πρεσβύτατοι] D. würde τινές ausgelassen haben, wenn er οἱ πρεσβύτατοι hinzugesetzt hätte. Die erste Waffenthat des Chabrias gehört nach Ol. 96, 4. 393. Diod. 14, 92. — πρὸς — εἶλε, bei anderen Gelegenheiten. πλεῖν ἢ εἴκοσιν = 21 + 49 = 70 (§ 80).

78. ἐνὶ δὲ κεφαλαίῳ] Krüger § 62, 3, 12 und zu 18, 213. — ἀπώλεσεν] ist nicht notwendig zu verstehen: „durch Nachlässigkeit, durch eigene Schuld“. Wir haben hier eine starke rhetorische Hyperbel anzunehmen, wie sie zu der

οὐδ' ἔστιν οὐδενὶ τῶν ὑμετέρων ἐχθρῶν τρόπαιον οὐδὲν ἀφ' ὑμῶν κάκεινου, ὑμῖν δ' ἀπὸ πολλῶν πόλλ' ἐκείνου στρατηγούντος. ἵνα δὲ μὴ λέγων παραλίπω τι τῶν πεπραγμένων αὐτῆ, ἀναγνώσεται γεγραμμένας ὑμῖν τὰς τε ναῦς ὅσας ἔλαβε καὶ οὗ ἑκάστην, καὶ τῶν πόλεων τὸν ἀριθμὸν καὶ τῶν χρημάτων τὸ πλήθος καὶ τῶν τροπαίων οὗ ἑκαστον. λέγε.

### ΠΡΑΞΕΙΣ ΧΑΒΡΙΟΥ.

- 79 Δοκεῖ τισιν ὑμῶν, ὧ ἄνδρες δικασταί, οὗτος ὁ τοσαύτας πόλεις λαβὼν καὶ τριήρεις τῶν πολεμίων ναυμαχίᾳ νικήσας καὶ τοσοῦτων καλῶν αἰτίος\* ὢν, αἰσχροῦ δ' οὐδενὸς τῆ πόλει, ἄξιός εἶναι ἀποστερηθῆναι τὴν ἀτέλειαν, ἣν εὔρετο παρ' ὑμῶν καὶ τῷ νίει κατέλιπεν; ἐγὼ μὲν οὐκ οἶμαι. καὶ γὰρ ἂν ἄλογον εἶη· μίαν μὲν πόλιν εἰ ἀπώλεσεν ἢ ναῦς δέκα μόνας, περὶ προδοσίας ἂν αὐτὸν εἰσηγγέλλον οὔτοι, καὶ εἰ ἑάλω, τὸν ἅπαντ' ἂν ἀπωλώλει χρόνον· ἐπειδὴ δὲ τοῦναντίον ἑπτακαίδεκα μὲν πόλεις εἴλεν, ἑβδομήκοντα δὲ ναῦς ἔλαβεν, τρισχιλίους δ' αἰχμαλώτους, δέκα δὲ καὶ ἑκατὸν τάλαντ' ἀπέφηνε, τοσαῦτα δ' ἔστησε τρόπαια, τηρικαῦτα δ' οὐκ ἔσται κύρι'

ganzen Stelle fafst. Vgl. § 79. — ἀφ' ὑμῶν] Zu Grunde liegt der Gedanke der Errichtung eines Siegeszeichens aus den dem Feinde abgenommenen Beutestücken. So weihten die Athener zu Delphi goldene Schilde ἀπὸ Μήδων καὶ Θηβαίων, Aesch. 3, 116. Daneben auch τρ. ἰστ. κατὰ τινος (Lys. 18, 3 und hier als Var. im Σ) und selbst mit dem bloßen objekt. Genetiv (Lys. 2, 25). — οὗ ἑκάστην — οὗ ἑκαστον] Beidemal οὗ örtlich. Die folgenden ΠΡΑΞΕΙΣ ΧΑΒΡΙΟΥ waren keine Staatsschrift, sondern eine vom Redner selbst nur für den gegenwärtigen Zweck aus authentischen Berichten und Dokumenten zusammengestellte Übersicht.

79. μίαν — χρόνον] Vgl. Lyk. g. Leokr. § 59 οὐκ ἐνοχὸς ἔστι τῆ προδοσία· οὔτε γὰρ νεωρίων κύ-

ριος οὔτε πύλων οὔτε στρατοπέδων οὐθ' ὅλως τῶν τῆς πόλεως οὐδενός. Hypereid. f. Eux. p. 3 εἰσηγγέλοντο παρ' ὑμῖν Τιμόμαχος καὶ Λεωσθένης καὶ Καλλίστρατος καὶ Φίλων καὶ Θεότιμος ὁ Σηστόν ἀπολέσας καὶ ἕτεροι τοιοῦτοι, καὶ οἱ μὲν αὐτῶν ναῦς αἰτίαν ἔχοντες προδοῦναι, οἱ δὲ πόλεις Ἀθηναίων u. s. w. Über die Klagform der εἰσαγγελία s. zu 18, 249. οὔτοι geht auf die Gegenpartei. Die Strafe des Hochverrats war Tod verbunden mit Einziehung des Vermögens und Infamie des ganzen Geschlechts für alle Zeiten.

80. τηρικαῦτα δ'] δὲ im Nachsatze entspricht dem lat. *vero*: da also. τηρικαῦτα fafst ἐπειδὴ—τρόπαια noch einmal in einen einzigen Begriff zusammen (wie § 147. 148), dem zur Bekräftigung und um den

αὐτῷ τὰ δοθέντ' ἐπὶ τούτοις; καὶ μὴν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ ζῶν πάνθ' ὑπὲρ ὑμῶν φανήσεται πράξας Χαβρίας, καὶ τὴν τελευταίην αὐτῆν τοῦ βίου πεπονημένος οὐχ ἰπὲρ ἄλλου τινός, ἅστε δικαίως ἂν οὐ μόνον διὰ τὰ ζῶντι πεπραγμένα φαινοισθ' εὐνοϊκῶς διακείμενοι πρὸς τὸν νιδὸν αὐτοῦ, ἀλλὰ καὶ διὰ ταύτην. ἄξιον τοίνυν, ὧ 81 ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κάκεινο σκοπεῖν, ὅπως μὴ φανόμεθα φανλότεροι Χίων περὶ τοὺς εὐεργέτας γεγενημένοι. εἰ γὰρ ἐκείνοι μὲν, ἐφ' οὓς μεθ' ὅπλων ἦλθεν ἐν ἐχθροῦ τάξει, μηδὲν ὧν ἔδωσαν πρότερον νῦν ἀφήρηται, ἀλλὰ τὰς πάλαι χάριτας μείζους τῶν καινῶν ἐγκλημάτων πεποίηται, ὑμεῖς δ', ὑπὲρ ὧν ἐπ' ἐκείνους ἐλθῶν ἐτελεύτησεν, ἀντὶ τοῦ διὰ ταῦτ' ἔτι μᾶλλον αὐτὸν τιμᾶν καὶ τῶν ἐπὶ ταῖς πρότερον εὐεργεσίαις τι δοθέντων ἀφηρημένοι φανήσεσθε, πῶς οὐκ εἰκότως αἰσχύνῃν ἔξετε; καὶ 82 μὴν καὶ κατ' ἐκείν' ἀνάξι' ἂν εἴη πεπονθὼς ὁ παῖς, εἰ τῆς δωρεᾶς ἀφαιρεθείη, καθ' ὃ πολλὰκις\* ὑμῶν στρατηγήσαντος Χαβρίου οὐδενὸς πάποθ' υἱὸς ὀρφανὸς δι' ἐκείνον ἐγένετο, αὐτὸς δ' ἐν ὀρφανίᾳ τέθραπται διὰ τὴν πρὸς ὑμᾶς φιλοτιμίαν τοῦ πατρός. οὕτω γὰρ ὡς ἀληθῶς ἔμοιγε φαίνεται βεβαίως πως ἐκείνος φιλόπολις,

Gegensatz zu heben noch ein δὲ beigegeben wird. Vgl. 8, 3. 21, 100. 44, 15. — φανήσεται] Vgl. zu 18, 275. Zu ergänzen: ἂν σκοπήτε. — τὴν τελευταίην] bei der Belagerung von Chios. (Corn. Nepos Chabr. 4).

81. φανλότεροι] φανλος geringwertig, niedrig gesinnt. — ἐφ' οὓς — τάξει] Ch. diene als Trierarch (nicht als Feldherr, wie Diodor sagt) unter Chares auf der athen. Flotte im Bundesgenossenkriege bis zu seinem Tode Ol. 105, 4. 357. Diod. 16, 7. Nep. Chabr. 4. Plut. Phok. 6. — νῦν] bis jetzt (adhuc). — ἐπ' ἐκείνους ἐλθῶν „im Kampf gegen jene“. — ἀντὶ τοῦ — τιμᾶν] lat.: tantum aberat ut. καὶ = ut contra. — τῶν — τι δοθέντων] Dieselbe Wortstellung unten § 133.

146. Vgl. 6, 8 τῶν ἄλλων τινὰς Ἑλλήνων und Rosenberg: Zur Kritik von Aeschines' Ctesiphont. Hirschberg 1878. p. 11.

82. εἰ τῆς δωρεᾶς] genet. participus, wenn nicht ein τι einzuschoben ist. — καθ' ὃ] bezieht sich auf das vorangegangene κατ' ἐκείνο: in illa re, quod. — δι' ἐκείνον, durch seine Schuld. S. § 78. — ἐν ὀρφανίᾳ τέθραπται] S. zu § 1. Das phraseologische „müssen“ ist einzuschoben: hat auferzogen werden müssen. — οὕτω — βεβαίως] Vgl. zu 18, 163. πως, nescio quomodo, deutet das Fehlen eines eigentlichen Maßstabes der Beurteilung an. ὡς ἀληθῶς bekräftigt die Aussage des Redenden, βεβαίως bestimmt den Grad des φιλόπολις.

ἄστε δοκῶν καὶ ὧν ἀσφαλέστατος στρατηγὸς ἀπάντων  
 ὑπὲρ μὲν ὑμῶν, ὁπόθ' ἤγοιτο, ἐχρήτο τούτῳ, ὑπὲρ αὐτοῦ  
 δ', ἐπειδὴ τὸ καθ' αὐτὸν ἐτάχθη κινδυνεύειν, παρείδεν,  
 καὶ μᾶλλον εἴλετο μὴ ζῆν ἢ καταισχῦναι τὰς παρ' ὑμῶν  
 83 ὑπαρχούσας αὐτῷ τιμὰς. εἶθ' ὑπὲρ ὧν ἐκεῖνος ᾔετο δεῖν  
 ἀποθνήσκειν ἢ νικᾶν, ταῦθ' ἡμεῖς ἀφελώμεθα τὸν υἱὸν  
 αὐτοῦ; καὶ τί φήσομεν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅταν τὰ μὲν  
 τρόποι' ἐστήκη δῆλα πᾶσιν ἀνθρώποις, ἃ ὑπὲρ ὑμῶν  
 στρατηγῶν ἐκεῖνος ἔστησε, τῶν δ' ἐπὶ τούτοις δωρεῶν  
 ἀφρημένον τι φαίνεται; οὐ σκέψουσθ', ὧ ἄνδρες Ἀθη-  
 ναῖοι, καὶ λογιεῖσθ' ὅτι νῦν οὐχ ὁ νόμος κρίνεται, πότε-  
 ρόν ἐστιν ἐπιτήδειος ἢ οὐ, ἀλλ' ὑμεῖς δοκιμάξεσθε, εἴτ'  
 ἐπιτήδαιοι πάσχειν ἔστ' εὖ τὸν λοιπὸν χρόνον εἴτε μὴ;  
 84 Λαβὲ δὴ καὶ τὸ τῷ Χαβρία ψήφισμα ψηφισθέν.  
 ὄρα δὴ καὶ σκόπει· δεῖ γὰρ αὐτ' ἐνταῦθ' εἶναι πον.  
 Ἐγὼ δ' ἔτι τοῦτ' εἰπεῖν ὑπὲρ Χαβρίου βούλομαι.  
 ὑμεῖς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τιμῶντές ποτ' Ἰφικράτην οὐ

— δοκῶν καὶ ὧν] Vgl. § 135. —  
 ἐχρήτο τούτῳ] nämlich τῷ ἀσφα-  
 λέστατος εἶναι, das Sichergehen.  
 — τὸ καθ' αὐτόν] „auf eigene  
 Hand“. Also war er nicht Befehls-  
 haber der athenischen Flotte vor  
 Chios. — ζῆν, weiter zu leben. —  
 τιμὰς] konkret für δόξαν.

83. ἀποθνήσκειν ἢ νικᾶν] Die  
 Form der Alternative war in die-  
 sem Falle für D. durch das einge-  
 tretene Faktum geboten. Bei all-  
 gemeiner Fassung wohl nur umge-  
 kehrt, wie Liv. 21, 43 *hic vin-  
 cendum aut moriendum, milites,  
 est*, u. Tac. Ann. 14, 35. — ὑπὲρ  
 ὑμῶν] sowohl mit στρατηγῶν (wie  
 Isokr. 4, 154 ὑπὲρ τῆς Ἀσίας στρα-  
 τηγίας) als mit ἔστησε zu ver-  
 binden.

84. ὄρα δὴ καὶ σκόπει] S. zu  
 18, 52. — ἐγὼ δ' u. s. w. Vgl. zu  
 18, 179. — ὑμεῖς, ὧ ἄνδρες] ὑμεῖς  
 δ', ἄνδρες Vömel nach Σ mit der  
 Bemerkung *est stomachantis oratio*  
 und unter Verweisung auf die Stellen

bei Klotz zu Devar. 365 f. An die-  
 sen allen jedoch geht die Anrede  
 dem Pronomen voraus (z. B. Eurip.  
 Or. 614 *Μενέλας, σοὶ δὲ τὰδε λέ-  
 γω*); auch trägt die vorliegende  
 mehr das Gepräge einer ruhigen,  
 wenn auch ersten Vorstellung.  
 Nach vorhergegangener Ankündi-  
 gung ἐγὼ — βούλομαι ist das Ein-  
 setzen ohne weitere verbindende  
 Partikel ganz herkömmlich. — Ἰφι-  
 κράτην — πολιτείαν] Aesch. 3, 243  
*ἐπερωτήσον τοὺς δικαστάς, εἰ ἐγί-  
 γνωσκον Χαβρίαν καὶ Ἰφικρά-  
 την καὶ Τιμόθεον, καὶ πνθον παρ'  
 αὐτῶν διὰ τί τὰς δωρεὰς αὐτοῖς  
 ἔδωσαν καὶ τὰς εἰκόνας ἔστησαν·  
 ἅπαντες γὰρ ἅμα σοὶ ἀποκρινούν-  
 ται, ὅτι Χαβρία μὲν διὰ τὴν περὶ  
 Νάξου ναυμαχίαν, Ἰφικράτει δ'  
 ὅτι μόραν Λακεδαιμονίων ἀπέ-  
 κτεινε, Τιμόθεῳ δὲ διὰ τὸν περι-  
 πλον τὸν εἰς Κέρκυραν. Über  
 Iphikrates insbes. D. 23, 130 *χαλ-  
 κῆς εἰκόνας οὐσης παρ' ὑμῖν Ἰφι-  
 κράτει καὶ σιτήσεως ἐν προταναίῳ**

μόνον αὐτὸν ἐτιμῆσατε, ἀλλὰ καὶ δι' ἐκείνον Στράβακα καὶ Πολύστρατον, καὶ πάλιν Τιμοθέω διδόντες τὴν δωρεάν δι' ἐκείνον ἐδώκατε καὶ Κλεάρχῳ καὶ τισιν ἄλλοις πολιτείαν. Χαβρίας δ' αὐτὸς ἐτιμῆθη παρ' ὑμῖν μόνος. εἰ δὴ τόθ', ὅθ' εὐρίσκετο τὴν δωρεάν, \* ἠξίωσεν ὑμᾶς, 85 ὥσπερ δ' Ἰφικράτην καὶ Τιμόθεον εὖ τινὰς πεποιθήκατε, οὕτω καὶ δι' αὐτὸν εὖ ποιῆσαι τούτων τινὰς τῶν εὐρημένων τὴν ἀτέλειαν, οὓς νῦν οὗτοι μεμφόμενοι πάντας ἀφαιρεῖσθαι κελεύουσιν ὁμοίως, οὐκ ἂν ἐδώκατε ταύτην αὐτῷ τὴν χάριν; ἔγωγ' ἠγοῦμαι. εἰθ' οἷς δι' ἐκείνον ἂν 86 τότ' ἐδώκατε δωρεάν, διὰ τούτους νῦν αὐτὸν ἐκείνον ἀφαιρήσεσθε τὴν ἀτέλειαν; ἀλλ' ἄλογον. οὐδὲ γὰρ ὑμῖν ἀρμόττει δοκεῖν παρὰ μὲν τὰς εὐεργεσίας οὕτω προχείρως ἔχειν, ὥστε μὴ μόνον αὐτοὺς τοὺς εὐεργέτας τιμᾶν, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἐκείνων φίλους, ἐπειδὴν δὲ χρόνος διέλθῃ βραχὺς, καὶ ὅσ' αὐτοῖς δεδώκατε, ταῦτ' ἀφαιρεῖσθαι.

#### ΨΗΦΙΣΜΑ ΤΩΝ ΧΑΒΡΙΟΥ ΤΙΜΩΝ.

Οὓς μὲν τοίνυν ἀδικήσετε, εἰ μὴ λύσετε τὸν νόμον, 87 πρὸς πολλοῖς ἄλλοις οὓς ἀκηκόατ' εἰσίν, ὧ ἄνδρες δικα-

καὶ δωρεῶν καὶ τιμῶν ἄλλων, δι' αὐτὸν ἐνδαίμων ἐκείνος ἦν. Strabon ward als Fremder mit dem athen. Bürgerrechte beschenkt, Arist. Rhet. 2, 23. Über Polystratos D. 4, 23. Beide waren Führer von Söldnerhaufen im Dienste Athens. Dem Timotheos ward aufser anderen Auszeichnungen (23, 202) die Ehre eines Standbildes zu teil. Aesch. 3, 243. Paus. 1, 3, 2. Nep. Tim. 2, 3 τὴν δωρεάν, seine, die ihm gebührende Belohnung. Vgl. § 154. Klearchos ist wahrscheinlich der mit Timotheos innig befreundete Tyrann von Herakleia, über welchen A. Schäfer D. 1, 106 ff. Unter die ἄλλοι werden Phrasierides und Polysthenes gehören, ἀνθρωποὶ οὐδ' ἐλευθῆροι, ὀλεθροὶ καὶ τοιαῦτα πεποιθήκότες, οἷα λέγειν ὀνήσειεν ἂν τις εὖ φρονῶν, die durch Timotheos zu Ehren kamen,

D. 23, 202. — αὐτὸς — μόνος] gehört zusammen.

85. οὓς — ὁμοίως] οὓς ist nicht mit πάντας zu verbinden, sondern geht auf τούτων τινὰς zurück. Vgl. § 2. Die ganze Zusammenstellung hat nur einen Sinn, wenn auch die um des Iphikrates und Timotheos willen Geehrten Leute von keinem sonderlichen Rufe waren. Den Vorwurf der Unwürdigkeit aber, den Leptines gegen einige der mit der Atelie Belehnten erhoben, giebt D. hier wie anderwärts zu.

86. καὶ — δεδώκατε] καὶ steigert: sogar, selbst. — αὐτοῖς] nämll. τοῖς εὐεργέταις.

87. πρὸς πολλοῖς ἄλλοις, die ich mit Stillschweigen übergehe. οὓς ἀκηκόατ', Leukon, Epikerdes, die Korinthier, Thasier, Byzantier, Konon, Chabrias. Der relative Satz vertritt die Stelle des Substantivs.

σταί. σκοπεῖτε δὴ καὶ λογίσασθ' ἐν ὑμῖν αὐτοῖς, εἴ τινες τούτων τῶν τετελευτηκότων λάβοιεν τρόπον τινὸς τοῦ νυνὶ γιγνομένου πράγματος αἰσθησιν, ὡς ἂν εἰκότως ἀγανακτήσειαν. εἰ γὰρ ὢν ἔργῳ πεποίηκεν ἕκαστος αὐτῶν ὑμᾶς εὔ, τούτων ἐκ λόγου κρίσις γίνεται, καὶ τὰ καλῶς πραχθένθ' ὑπ' ἐκείνων, ἂν ἄφ' ἡμῶν μὴ καλῶς ῥηθῆ ἢ τῷ λόγῳ, μάτην τοῖς πονήσασιν εἴργασται, πῶς οὐ δεινὰ πάσχουσιν;

88 Ἴνα τοίνυν εἰδῆτ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅτι ὡς ἀληθῶς ἐπὶ πᾶσι δικαίοις ποιούμεθα τοὺς λόγους πάντας, οὓς λέγομεν πρὸς ὑμᾶς, καὶ οὐδὲν ἔσθ' ὅ τι τοῦ παρακρούσασθαι καὶ φρενακίσει λέγεται παρ' ἡμῶν εἴνεκα, ἀναγνώσεται \* τὸν νόμον ὑμῖν, ὃν παρεισφέρομεν γράψαντες ἀντὶ τοῦδε, ὃν οὐκ ἐπιτήδειον εἶναι φασιν. γνώσεσθε γὰρ ἐκ τούτου πρόνοιάν τιν' ἔχοντας ἡμᾶς, καὶ ὅπως ὑμεῖς μηδὲν ἀσχρὸν ποιῆσαι δόξετε, καὶ ὅπως, εἴ τινα τις καταμέμφεται τῶν εὐρημένων τὰς δωρεάς, ἂν δίκαιον ᾖ, κρίνας παρ' ὑμῖν ἀφαιρήσεται, καὶ ὅπως, οὓς οὐδεὶς

Ebenso § 88 οὓς οὐδεὶς ἂν ἀντίποι μὴ οὐ δεινὸν ἔχειν und 116 οἷς ἔδομεν ἡμεῖς. — σκοπεῖτε καὶ λογίσασθ' ] Präsens neben Aorist, vom allgemeinen zum besondern fortschreitend, wie umgekehrt § 167 φυλάξατε καὶ μνημονεύετε. — εἴ τινες — αἰσθησιν ] Rhetorischer Gemeinplatz, vgl. D. 19, 66. 23, 210. 27, 69. Isokr. 9, 2. 14, 60. 19, 42. Lyk. g. Leokr. 136. Plat. Menex. 248 b, wie wir sagen „der Tote würde sich im Grabe umwenden, wenn er das wüßte“. τὸ νυνὶ γιγνόμενον πρᾶγμα ist die beabsichtigte Aufhebung der Atelie und infolge davon der Umstand, daß es in Frage gekommen, ob die verdienten Männern verliehenen Auszeichnungen in Geltung bleiben sollen oder nicht. Daran ist der Gedanke geknüpft, daß die ganze Sache jetzt auf die Geschicklichkeit des Redners gestellt sei und es darauf ankomme, nicht jene dem

Staate geleisteten Dienste für sich selbst reden zu lassen, sondern wie der Redner sie darstelle und welchen Eindruck er auf die Richter mache. Gelingt ihm dies nicht in dem Mafse, wie es das Interesse der guten Sache erheischt, dann kann nichts jene in ihren Rechten schützen. — ὢν — τούτων, = τούτων ἂ. Vgl. 6, 17 οἷς γὰρ οὓσιν ὑμετέροις ἔχει, τούτοις πάντα τὰλλα ἀσφαλῶς κέκτῃται und Krüger § 51, 11, 2.

88. Der Redner geht, nachdem er die moralisch bedenklichen Folgen geschildert, welche sich aus der Annahme des Leptineischen Gesetzes ergeben, zur Entwicklung des Rechtspunktes über. — ἐπὶ πᾶσι δικαίοις, in lauter gerechten Absichten, wie 8, 9. Aesch. 1, 178. — εἴνεκα] ist ziemlich weit von dem abhängigen Substantiv getrennt. — γνώσεσθε — δοθέντα. Vgl. § 98. — οὐδεὶς ἂν ἀντίποι

ἀν ἀντίτοι μὴ οὐ δεῖν ἔχειν, ἔξουσι τὰ δοθέντα. καὶ 89  
 τούτων πάντων οὐδὲν ἔστι καινὸν οὐδ' ἡμέτερον εὐρημα,  
 ἀλλ' ὁ παλαιός, ὃν οὗτος παρέβη, νόμος οὕτω κελεύει  
 νομοθετεῖν, γράφεσθαι μὲν, ἂν τις τινα τῶν ὑπαρχόντων  
 νόμων μὴ καλῶς ἔχειν ἡγῆται, παραιοφύρειν δ' αὐτὸν  
 ἄλλον, ὃν ἂν τιθῆ λύων ἐκείνον, ὑμᾶς δ' ἀκούσαντας ἐλέ-  
 σθαι τὸν κρείττω. οὐ γὰρ ᾤετο δεῖν ὁ Σόλων, ὁ τούτον 90  
 τὸν τρόπον προστάξας νομοθετεῖν, τοὺς μὲν θεσμοθέτας  
 τοὺς ἐπὶ τοὺς νόμους κληρουμένους δις δοκιμασθέντας  
 ἄρχειν, ἔν τε τῇ βουλῇ καὶ παρ' ὑμῖν ἐν τῷ δικαστηρίῳ,  
 τοὺς δὲ νόμους αὐτούς, καθ' οὓς καὶ τούτοις ἄρχειν καὶ  
 πᾶσι τοῖς ἄλλοις πολιτεύεσθαι προσήκει, ἐπὶ καιροῦ τε-  
 θέντας, ὅπως ἔτυχον, μὴ δοκιμασθέντας κυρίους εἶναι.  
 καὶ γὰρ τοι τότε μὲν, τέως τὸν τρόπον τούτον ἐνομοθέ-  
 τουν, τοῖς μὲν ὑπάρχουσι νόμοις ἐχρῶντο, καινοὺς δ' οὐκ  
 ἐτίθεσαν· ἐπειδὴ δὲ τῶν πολιτενομένων τινὲς δυνηθέντες,

μὴ οὐ —] Zu § 8. — ἔξουσι, be-  
 halten werden.

89. ὁ παλαιός — νόμος, das So-  
 lonische Gesetz im Gegensatz zu  
 dem, welches erlassen ward, als  
 der § 91 geschilderte gestörte Zu-  
 stand eingetreten war. Vgl. § 99.  
 — γράφεσθαι, eine Klage (παρα-  
 νόμων) anzustellen. — παραιοφύ-  
 ρειν — ἐκείνον] D. 24, 34 οὐκ ἐᾶ  
 (ὁ νόμος) τοῖς ὑπάρχουσι νόμοις  
 ἐναντίον εἰσφέρειν, ἔν μὴ λύσῃ  
 τὸν πρότερον κείμενον, und unten  
 § 93. 96.

90. ἐπὶ τοὺς νόμους, = ἐπὶ τὴν  
 τῶν νόμων φυλακὴν. Vgl. zu 18,  
 288. Der formelle Teil der Gesetze  
 unterlag der Aufsicht der Thesmo-  
 theten. Θεσμοθέται hieß nach al-  
 tem Stil das ganze Archontencollegium  
 (vgl. 57, 66), insbes. aber führten  
 die untersten sechs Archonten  
 diesen Namen. — δις — δικαστη-  
 ρίῳ] Die doppelte Prüfung der Ar-  
 chonten, während die der übrigen  
 Behörden nur eine einfache vor Ge-  
 richt abzulegende war, bestätigt,  
 vermutlich nach Aristoteles, Pol-

lux 8, 92. Die Prüfung bestand  
 darin, daß den Kandidaten gewisse  
 ihre persönliche Berechtigung be-  
 treffende Fragen vorgelegt wurden,  
 von deren genügender Beantwortung  
 die Bestätigung abhing. D. 57, 66.  
 Poll. 8, 85. — ἐπὶ καιροῦ τεθέντας,  
 nach (eines jeden) Bequemlichkeit  
 gegeben, näher bestimmt durch ὅπως  
 ἔτυχον (so, persönlich, wie § 91 u.  
 sonst überall bei D.), — s. zu 1, 3 —  
 wie es sich gerade trifft, daß sie  
 gegeben werden, nach Umständen  
 bald so, bald so: denn die Inter-  
 essen sind verschieden.

91. τέως — ἐνομοθέτουν, so  
 lange man diesen Modus der Ge-  
 setzgebung festhielt, die deshalb be-  
 stehenden Bestimmungen befolgte.  
 Über τέως = ἕως zu 2, 21. —  
 ἐπειδὴ δὲ —] Welche Zeit D. im  
 Sinne habe, ist nicht genau zu be-  
 stimmen. Etwa bis auf Perikles zu-  
 rückzugehen gestattet die zwischen  
 diese Zeit und die Gegenwart fal-  
 lende Wiederherstellung eines ge-  
 setzlichen Zustandes unter Euklei-  
 des Ol. 94, 2 nicht. Es ist daher



ὡς ἐγὼ πυνθάνομαι, κατεσκεύασαν αὐτοῖς ἐξείναι νομοθετεῖν, ὅταν τις βούληται καὶ ὃν ἂν τύχη τρόπον, τοσοῦτοι μὲν οἱ ἐναντίοι σφίσι αὐτοῖς εἰσι νόμοι, ὥστε χειροτονεῖθ' ὑμεῖς τοὺς διαλέξοντας τοὺς ἐναντίους ἐπὶ πάμπολυν ἤδη χρόνον, καὶ \* τὸ πρᾶγμ' οὐδὲν μᾶλλον δύναται

92 πέρασ ἔχειν, ψηφισμάτων δ' οὐδ' ὅτιοῦν διαφέρουσι οἱ νόμοι, ἀλλὰ νεώτεροι οἱ νόμοι, καθ' οὓς τὰ ψηφίσματα δεῖ γράφεσθαι, τῶν ψηφισμάτων αὐτῶν ὑμῖν εἰσιν. Ἰν' οὖν μὴ λόγον λέγω μόνον, ἀλλὰ καὶ τὸν νόμον αὐτὸν ὃν

wohl ein Punkt der folgenden Periode gemeint, und dem steht weder das *ὡς ἐγὼ πυνθάνομαι* (s. zu § 11), noch das an sich ganz relative *ἐπὶ πάμπολυν ἤδη χρόνον* entgegen. Benseler glaubt, D. habe vor allen den damals allgewaltigen Aristophon (§ 148) im Sinne, der sich rühmte, er sei 75 mal wegen gesetzwidriger Anträge gerichtlich belangt worden und dessen polit. Thätigkeit allerdings bis in die Zeit der Reform unter Eukleides zurückreicht. — *δινηθέντες*] ohne Objekt, „zu Macht und Ansehn gelangt“, wie 9, 2. 23, 174 u. ö. Vgl. Krüger § 52, 1, 2. — *ὅταν τις βούληται*, „zu jeder beliebigen Zeit“. Solon hatte das Einbringen neuer Gesetze auf eine bestimmte Zeit, den Anfang des Jahres, beschränkt. Vgl. 24, 18 und 26. — *τύχη*] persönlich, näml. *νομοθετῶν*, s. zu § 90. — *τοσοῦτοι — πέρασ ἔχειν*] Dies erläutert Aesch. 3, 38 *διαροήδην προστέτακται τοῖς θεσμοθέταις, καθ' ἕνασιν ἐνιαυτὸν διορθοῦν ἐν τῷ δήμῳ τοὺς νόμους, ἀκριβῶς ἐξετάσαντας καὶ σκεψαμένους, εἰ τις ἀναγέροισι νόμος ἐναντίος ἐτέρῳ νόμῳ ἢ ἄκροσ ἐν τοῖς κροίοις, ἢ εἰ ποῦ εἰσι νόμοι πλείους ἐνός ἀναγεγραμμένοι περὶ ἐκάστης πράξεως. κὰν τι τοιούτων εὐρίσκωσιν, ἀναγεγραφότας ἐν σανίσι ἐκτιθέναι κελεῖται πρόσθεν τῶν ἐπώνυμων, τοὺς δὲ πρῶταίους ποιεῖν ἐκκλησίαν ἐπιγράφαντας νομοθέτας, τὸν δ' ἐπιστάτην τῶν προ-*

*έδρων διαχειροτονίασ διδόναι τῷ δήμῳ, καὶ τοὺς μὲν ἀναφείν τῶν νόμων, τοὺς δὲ καταλείπειν, ὅπως ἂν εἰς ἡ νόμος καὶ μὴ πλείους περὶ ἐκάστης πράξεως. — χειροτονεῖθ'*] bezieht sich nicht unmittelbar auf die Ernennung der Nomotheten, welche durchs Los vor sich ging, sondern auf die Abstimmung des Volks darüber, ob Nomotheten zu ernennen seien. Diese selbst aber sind immer die *διαλέγοντες* im eigentlichen Sinne, in letzter Instanz. Hätte D. die das Geschäft nur vorbereitenden Thesmotheten damit gemeint, wie Benseler behauptet, so dürfte er sich anders ausgedrückt haben. — *ἐπὶ πάμπολυν ἤδη χρόνον*] *equivalent ici à εκ . . .* (Weil).

92. *ψηφισμάτων — νόμοι*] Beides unterscheidet sich dadurch, daß Beschlüsse nur auf einzelne Personen und einzelne vorübergehende Fälle, Gesetze dagegen auf die Gesamtheit der Staatsgemeinde und auf alle in eine bestimmte Kategorie gehörenden Fälle sich beziehen. — *ἀλλὰ νεώτεροι*] *νεώτεροι* palst nicht. Man erwartet einen Begriff wie *ἀκρότεροι* (Cobet). — *οἱ νόμοι* sind nicht irgend welche *leges de rogatione ferenda* (Vömel), sondern die Gesetze überhaupt, welche die Grundlage und Norm für alle Psephismen bilden. Denn jede Abweichung von einem Gesetze begründete eine *γραφὴ παρανόμων* gegen den Antragsteller. Vgl. 23, 86

φρμι δείξω, λαβέ μοι τὸν νόμον καθ' ὃν ἦσαν οἱ πρότερον νομοθέται. λέγε.

### ΝΟΜΟΣ.

Συνίεθ' ὃν τρόπον, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὁ Σόλων τοὺς 93 νόμους, ὡς καλῶς κελεύει τιθέναι, πρῶτον μὲν παρ' ὑμῖν, ἐν τοῖς ὁμομοκόσιν, παρ' οἷσπερ καὶ τᾶλλα κυροῦνται, ἔπειτα λύοντα τοὺς ἐναντίους, ἵν' εἷς ἦ περὶ τῶν ὄντων ἐκάστου νόμος καὶ μὴ τοὺς ἰδιώτας αὐτὸ τοῦτο ταράττη καὶ ποιῇ τῶν ἀπαντας εἰδότεων τοὺς νόμους ἔλαττον ἔχειν, ἀλλὰ πᾶσιν ἢ ταῦτ' ἀναγνῶναι καὶ μαθεῖν ἀπλᾶ καὶ σαφῆ τὰ δίκαια. καὶ πρὸ τούτων γ' ἐπέταξεν ἐκθεῖναι 94 πρόσθε τῶν ἐπωνύμων καὶ τῷ γραμματεῖ παραδοῦναι, τοῦτον δ' ἐν ταῖς ἐκκλησίαις ἀναγνῶσκειν, ἵν' ἕκαστος ὑμῶν ἀκούσας πολλάκις καὶ κατὰ σχολὴν σκεψάμενος, ἂν ἢ καὶ δίκαια καὶ συμφέροντα, ταῦτα νομοθετῇ. τούτων

τὰ ψηφίσματα δὲν κατὰ τοὺς νόμους ὁμολογεῖται γράφειν. — τὸν νόμον — νομοθέται, das alte Solonische Gesetz. Zu verbinden οἱ πρότερον ἦσαν νομοθέται = ἐνομοθέτων, cfr. § 137.

93. ὡς καλῶς] Epexegete zu ἔν τῷ τρόπῳ, wie Aesch. 1, 20 ἵν' εἰδῆθ' οἷων νόμων ἡμῖν κειμένων, ὡς καλῶν καὶ σωφρόνων τετόλημκε Τίμαρχος δημηγορεῖν. — παρ' ὑμῖν, ἐν τοῖς ὁμομοκόσι] Die Nomotheten, deren Function mit der der Richter völlig identisch war, wurden, tausend an der Zahl, aus den Geschworenen des laufenden Jahres erlost, vermutlich so, dafs man zwei durchs Los bestimmte Richterabteilungen (s. zu 18, 210) kombinierte. Über den Wechsel der Präposition zu 1, 5. *gravior locus cum praepositione* (Vömel). — καὶ τᾶλλα] auch das übrige, was nämlich überhaupt vor die Geschworenen zur Bestätigung zu bringen war. Dahin gehört z. B. die Genehmigung der Staatsverträge (D. 7, 9), der Magistratswahlen (oben § 90), der Rechenschaftsberichte der Behörden (18, 117. 250) u. a. m. — τοὺς ἰδιώ-

τας] die Laien im Gegensatz zu den Gesetzkundigen. — αὐτὸ τοῦτο] nämlich τὸ ἐναντίους εἶναι, τὸ πλείους εἶναι νόμους περὶ μιᾶς πράξεως. — ἔλαττον ἔχειν] nämlich ἰδιώτας.

94. καὶ πρὸ — νομοθετῇ] Vgl. D. 24, 25. Die ἐπωνύμοι sind die zehn Heroen, nach denen die athenischen Stämme benannt waren und deren Statuen auf dem Markte in der Nähe des Rathauses standen. Dieser Platz diente in Ermangelung anderer Organe dazu, etwas durch Anschlag zur öffentlichen Kunde zu bringen. Vgl. 21, 103 τῷ γραμματεῖ, dem Staatsschreiber. — ἐν ταῖς ἐκκλησίαις] in den zwischen dem Einbringen eines Gesetzes und den Verhandlungen darüber mitten inne liegenden beiden Versammlungen. Denn die sogenannte Epicheirotonie der Gesetze ward jedesmal in der ersten ordentlichen Versammlung der ersten Prytanie eingeleitet, und in der nächstfolgenden dritten ging noch nicht die Debatte über die neu vorgeschlagenen Gesetze selbst, sondern erst die Verhandlung über die Ernennung der Nomotheten vor sich.

τοίνυν τοσούτων ὄντων δικαίων τὸ πλήθος οὕτως μὲν οὐδ' ὅτι οὖν ἐποίησεν Λεπτίνης (οὐδὲ γὰρ ἂν ὑμεῖς ποτ' ἐπεισθῆτε, ὡς ἐγὼ νομίζω, θέσθαι τὸν νόμον), ἡμεῖς δ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάντα, καὶ παρεισφέρομεν πολλῶν καὶ κρείττω καὶ δικαιοτέρων τοῦ τούτου νόμον. γνάσσεθε δ' 95 ἀκούοντες. λαβὲ καὶ λέγε πρῶτον μὲν ἅ \* τοῦ τούτου νόμον γεγράμμεθα, εἴθ' ἅ φάμεν δεῖν ἀντὶ τούτων τεθῆναι. λέγε.

#### NOMOS.

Ταῦτα μὲν ἔστιν ἅ τοῦ τούτου νόμον διώκομεν ὡς οὐκ ἐπιτήδεια. τὰ δ' ἐξῆς λέγε, ἅ τούτων εἶναι βελτίω φάμεν. προσέχετ', ἄνδρες δικασταί, τούτοις ἀναγιγνωσκομένοις τὸν νοῦν. λέγε.

#### NOMOS.

96 Ἐπίσχεσ. τοῦτο μὲν ἔστιν ἐν τοῖς οὖσι νόμοις κυρίοις ὑπάρχον καλόν, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ σαφές, τὰς δωρεάς, ὅσας ὁ δῆμος ἔδωκε, κυρίας εἶναι καὶ δίκαιον,

ἐν δὲ τῷ μεταξὺ χρόνῳ τούτῳ, sagt D. 24, 25, προσέταξεν τοῖς βουλευμένοις εἰσφέρειν ἐπιτιθέναι τοὺς νόμους u. s. w. — τούτων (vgl. d. Heine: progr. Rawitsch. 1883) — Λεπτίνης] Vermutlich hatte er sein Gesetz unmittelbar an das Volk zur Annahme gebracht. δικαίων, vgl. zu 18, 2. — ἡμεῖς δὲ πάντα] nämlich ἐποιήσαμεν: wir dagegen haben alles gethan, was uns als Kläger gegen L. zu thun von Rechts wegen oblag.

95. γεγράμμεθα] Vgl. γράφεσθαι § 89. — ΝΟΜΟΣ] Das Lemma ist falsch. Nicht ein Gesetz ward hier verlesen, sondern, wie D. ausdrücklich sagt, die Klagspunkte gegen das Leptineische. Richtiger wäre ΓΡΑΦΗ und in der That scheint D. ganz einfach nur die Klagschrift zum Vortrag gebracht zu haben. Auf den Vortrag einer zusammenhängenden Schrift deutet wenigstens τὰ δ' ἐξῆς λέγε und weiter unten ἐπίσχεσ hin. Auch das nächste Lemma ΝΟΜΟΣ kann demnach

nicht richtig sein. Zwar geht die Aufforderung dahin, zu verlesen ἅ τούτων εἶναι βελτίω φάμεν, aber dies ist noch nicht das gegen L. aufgestellte Gesetz, indem dieses ja erst § 97 a. E. zum Vortrag kommt. Es wird vielmehr die Fortsetzung der Klagschrift sein, welche somit drei Abteilungen enthielt: zu Anfang die Klage gegen L., am Schlusse das gegen ihn aufgestellte formulierte Gesetz, und in der Mitte als Übergang ἅ τούτων εἶναι βελτίω φάμεν, eine dem neuen Gesetze vorausgeschickte Motivierung desselben, eine mehr allgemein gehaltene Deduktion des einzuschlagenden Verfahrens. Hierbei hatte sich die klagende Partei unter anderem auf einen Passus in den bestehenden Gesetzen, τὰς δωρεὰς ὅσας ὁ δῆμος ἔδωκε κυρίας εἶναι, als Hauptmotiv bezogen. Um dies noch mehr hervorzuheben und an ihm das gesetzwidrige Verfahren des L. noch besonders nachzuweisen, heißt D. § 96 den Schreiber innehalten.

ὦ γῆ καὶ θεοί. χρῆν τοίνυν Λεπτίνην μὴ πρότερον τιθέναι τὸν ἑαυτοῦ νόμον, πρὶν τοῦτον ἔλυσε γραψάμενος. νῦν δὲ μαρτυρίαν καθ' ἑαυτοῦ καταλείπων ὅτι παρανομεῖ τουτοῖ τὸν νόμον, ὅμως ἐνομοθέτει, καὶ ταῦθ' ἑτέρου κελεύοντος νόμου καὶ καθ' αὐτὸ τοῦτ' ἔνοχον εἶναι τῆ γραφῆ, ἐὰν ἐναντίος ἦ τοῖς πρότερον κειμένοις νόμοις. λαβὲ δ' αὐτὸν τὸν νόμον.

#### NOMOS.

Οὕκουν ἐναντίον, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τῷ κυρίας 97 εἶναι τὰς δωρεάς, ὅσας ὁ δῆμος ἔδωκεν, τὸ μηδέν' εἶναι ἀτελῆ τούτων, οἷς ὁ δῆμος ἔδωκεν; σαφᾶς γ' οὕτωςί. ἀλλ' οὐκ ἐν τῷ νῦν ὅδ' ἀντεισφέρει νόμῳ, ἀλλ' ἅ τ' ἐδώκατε, κύρια, καὶ πρόφασις δικαία κατὰ τῶν ἢ παρακρουσαμένων ἢ μετὰ ταῦτ' ἀδικούντων ἢ ὅλως ἀναξίων, δι' ἣν ὄν ἂν ὑμῖν δοκῆ κωλύσειτ' ἔχειν τὴν δωρεάν. λέγε τὸν νόμον.

#### NOMOS.

\* Ἀκούετ', ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ καταμανθάνετε, 98 ὅτι ἐνταῦθ' ἐνὶ καὶ τοὺς ἀξίους ἔχειν τὰ δοθέντα, καὶ τοὺς μὴ τοιοῦτους κριθέντας, ἐὰν ἀδίκως τι λάβωσιν, ἀφαιρέθῃναι, καὶ τὸ λοιπὸν ἐφ' ὑμῖν εἶναι πάνθ', ὥσπερ ἐστὶ δίκαιον, καὶ δοῦναι καὶ μὴ. ὡς μὲν τοίνυν οὐχὶ καλῶς

96. μὴ πρότερον — γραψάμενος] S. § 89. — τουτοῖ τὸν νόμον] ist abhängig von καταλείπων. — ἐτέρου] D. 24, 32 τὸν νόμον δε διαφρήδην οὐκ ἐὰ νόμον οὐδένα ἐναντίον εἰσφέρειν, ἐὰν δέ τις εἰσφέρει, γράφεσθαι κελεῖται. — καὶ καθ' αὐτὸ τοῦτο, schon insofern —, um wie viel mehr, wenn auch andere gesetzliche Bestimmungen verletzt werden. Zu ἔνοχον ist τὸν νόμον zu ergänzen. — ΝΟΜΟΣ] Das zuletzt angezogene Gesetz, ἔνοχον εἶναι — νόμοις.

97. οὕκουν] knüpft wieder an das § 96 zu Anfang hervorgehobene δίκαιον an. — ἀλλ' οὐκ — νόμῳ, = ἀλλὰ τοῦτο οὐκ ἐνὶ (§ 98) ἐν τῷ νόμῳ, ὃν νῦν ὅδε (Apsephion

nämlich, vgl. die Einl. und unten § 145) ἀντεισφέρει, ἀλλ' ἐνὶ κύρια (vgl. § 131) u. s. w. — παρακρουσαμένοι, die auf Schleichwegen die Immunität erworben haben. μετὰ ταῦτα, nach erlangter Immunität. — ΝΟΜΟΣ] Das neue von der Partei des D. aufgestellte Gesetz. S. zu § 95.

98. ἐνταῦθ' ἐνὶ = ἐνεστί ἐν τούτῳ τῷ νόμῳ. — τοὺς μὴ τοιοῦτους] sind nicht gerade immer solche, denen das Geschenk wieder entrissen werden mufs, sondern „weniger würdige“. — κριθέντας] ist nicht mit τοιοῦτους zu verbinden, sondern zu ἀφαιρέθῃναι zu ziehen: des unrechtmäfsig Erworbenen durch Urteil und Recht verlustig

οὗτος ἔχει καὶ δικαίως ὁ νόμος, οὗτ' ἔρεῖν οἴομαι Λεπτί-  
 νην οὗτ', ἐὰν λέγη, δεῖξαι δυνήσεσθαι· ἃ δὲ πρὸς τοῖς  
 Θεσμοθέταις ἔλεγεν, ταῦτ' ἴσως λέγων παράγειν ὑμᾶς  
 ζητήσῃ. ἔφη γὰρ ἑξαπάτης εἶνεκα παραγεγράφθαι τοῦτον  
 τὸν νόμον, ἐὰν δ' ὄν αὐτὸς ἔθηνεν λυθῆν, τοῦτον οὐ τεθή-  
 99 σεσθαι. ἐγὼ δ', ὅτι μὲν τῇ ὑμετέρᾳ ψήφῳ τοῦ τούτου  
 νόμου λυθέντος τὸν παρεισενεχθέντα κύριον εἶναι σαφῶς  
 ὁ παλαιὸς κελεύει νόμος, καθ' ὃν οἱ Θεσμοθέται τοῦτον  
 ἡμῖν παρέγραψαν, ἐάσω, ἵνα μὴ περὶ τούτου τις ἀντιλέγη  
 μοι· ἀλλ' ἐπ' ἐκεῖν' εἶμι. ὅταν ταῦτα λέγη δήπου, ὁμο-  
 λογεῖ μὲν εἶναι βελτίω καὶ δικαιοτέρον τόνδε τὸν νόμον  
 οὗ τέθεικεν αὐτός, ὑπὲρ δὲ τοῦ πῶς τεθήσεται ποιεῖται  
 100 τὸν λόγον. πρῶτον μὲν τοῖνον εἰσὶν αὐτῷ κατὰ τοῦ παρ-  
 εισφέροντος πολλοὶ τρόποι, δι' ὧν, ἂν βούληται, θεῖναι  
 τὸν νόμον αὐτὸν ἀναγκάσει. ἔπειτ' ἐγγνώμεθ' ἡμεῖς, ἐγὼ,  
 Φορμίῳν, ἄλλον εἶ τινα βούλεται, θήσῃεν τὸν νόμον. ἔστι

gehen. Vgl. § 88. 101. 138. 164. — πρὸς τοῖς Θεσμοθέταις] in der Anakrisis vor den Thesmotheten als der die γρ. παρανόμων einleitenden Untersuchungsbehörde. — παραγεγράφθαι] S. zu 18, 111 und unten § 99. — οὐ τεθήσεσθαι, nicht zur Ausführung gebracht, wieder zurückgezogen werden.

99. τοῦ τούτου ist geändert, wie § 94. 95, statt des hdsch. τούτου τοῦ. D. bezeichnet mit οὗτος, ὅδε ὁ νόμος hier immer das jenem entgegengesetzte Gesetz. — ὁ παλαιὸς νόμος, das Solonische, § 89. — οἱ Θεσμοθέται ἡμῖν παρέγραψαν, als auch im Gerichtshof vorsitzende Behörde. ἡμῖν nach Σ und a. Mss., uns als den Urhebern desselben und den Klägern gegen das Leptineische, auf unseren Antrag: sonst ὑμῖν, zu eurer Ansicht. — ἐάσω — ἀντιλέγη μοι] Jener παλαιὸς νόμος, welcher verordnete, dafs nach Abwerfung des angegriffenen Gesetzes das dagegen aufgestellte in Kraft treten solle, war streng genommen auf den gegen-

wärtigen Fall nicht anwendbar. Dasselbe galt nur für den Fall der Verhandlung der Sache vor den Nomotheten und nicht für die γραφή παρανόμων. Berufen will sich daher der Sprecher auf jenes Gesetz nicht, sondern nur ausdrücken, dafs er und seine Partei gewissermaßen moralisch sich durch dasselbe verbunden fühlen: er wendet die Analogie desselben auf seinen Fall an, und dies durfte er um so eher, als späterhin das gegen das Leptineische aufgestellte Gesetz doch auch noch die Probe vor den Nomotheten zu bestehen hatte (zu § 137). — ὁμολογεῖ — λόγον] Weil er gegen den Inhalt des Gesetzes selbst nichts zu sagen weifs, verdächtigt er unsern Willen dasselbe zur Ausführung zu bringen: er bringt die Rede auf die Art und Weise, auf welche die wirkliche Einführung des Gesetzes durchgesetzt, das Zurückziehen desselben verhindert werden könne.

100. Φορμίῳν] S. die Einl. — ἄλλον εἶ τινα βούλεται] Vgl. Krüger § 51, 10, 10. — ἔστι — πά-

δὲ δήπου νόμος ἡμῖν, ἐάν τις ὑποσχόμενός τι τὸν δῆμον ἢ βουλὴν ἢ δικαστήριον ἔξαπατήσῃ, τὰ ἔσχατα πάσχειν. ἐγγνώμεθα, ὑπισχνούμεθα. οἱ θεσμοθέται ταῦτα γραφόντων, ἐπὶ τούτοις τὸ πρᾶγμα γινέσθω. μήθ' ὑμεῖς 101 ποιήσητε μηδὲν ἀνάξιον ὑμῶν αὐτῶν, μήτ', εἴ τις φαῦλός ἐστι τῶν εὐρημένων\* τὴν δωρεάν, ἐχέτω, ἀλλ' ἰδίᾳ κατατόνδε κριθῆτω τὸν νόμον. εἰ δὲ ταῦτα λόγους καὶ φλυαρίας εἶναι φήσει, ἐκεῖνό γ' οὐ λόγος· αὐτὸς θέτω, καὶ μὴ λεγέτω τοῦθ', ἄς οὐ θήσομεν ἡμεῖς. κάλλιον δὲ δήπου τὸν ὑφ' ὑμῶν κριθέντα καλῶς ἔχειν νόμον εἰσφέρειν ἢ ὄν νῦν ἀφ' αὐτοῦ τίθησιν.

Ἔμοι δ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, δοκεῖ Αεπτίνης (καὶ 102 μοι μηδὲν ὀργισθῆς· οὐδὲν γὰρ φλαῦρον ἐρῶ σε) ἢ οὐκ ἀνεγνωκέναι τοὺς Σόλωνος νόμους ἢ οὐ συνίεναι. εἰ γὰρ ὁ μὲν Σόλων ἔθηκε νόμον, ἐξεῖναι δοῦναι τὰ ἑαυτοῦ ὧ ἂν τις βούληται, ἐὰν μὴ παῖδες ὧσιν γνήσιοι, οὐχ ἴν' ἀποστερήσῃ τοὺς ἐγγυτάτω γένει τῆς ἀρχιστείας, ἀλλ' ἴν' εἰς τὸ μέσον καταθεῖς τὴν ὠφέλειαν ἐφάμιλλον ποιήσῃ τὸ ποιεῖν ἀλλήλους εὔ, σὺ δὲ τούναντίον εἰσενήροχας μὴ ἐξ- 103 εἶναι τῷ δήμῳ τῶν ἑαυτοῦ δοῦναι μηδενὶ μηδέν, πῶς σέ τις φήσει τοὺς Σόλωνος ἀνεγνωκέναι νόμους ἢ συνίεναι, ὡς ἔρημον ποιεῖς τὸν δῆμον τῶν φιλοτιμησομένων, προ-

σχεῖν] Vgl. unten § 135 und 49, 67 νόμων ὄντων, ἐάν τις τὸν δῆμον ὑποσχόμενος ἔξαπατήσῃ, εἰσαγγελίαν εἶναι περὶ αὐτοῦ. Bei βουλὴν steht kein Artikel, denn es gab neben dem Rate der Fünfhundert noch den areopagitischen. — ὑπισχνούμεθα] näm. θήσειν τὸν νόμον. — γραφόντων, sie mögen das Versprechen zu Protokoll nehmen, um seiner Zeit die Erfüllung desselben zu betreiben. — τούτοις] ist Masc.: in ihre Hand sei die Sache gegeben. Dagegen faßt es Benseler als ein das folgende ankündigendes Neutrum: die Sache mag auf diese Bedingungen hin entschieden werden: „ihr sollt —“.

101. ἰδίᾳ] mit Beziehung auf die

Verschiedenheit der Fälle: denn τις ist kollektiv. — λόγους (leere Worte, Ausflüchte) καὶ φλυαρίας] wie 8, 13 λόγοι καὶ προσφάσεις. 18, 308 ὀρήματα καὶ λόγοι. — ἀφ' αὐτοῦ, aus eigenen Mitteln.

102. ἐξεῖναι — γνήσιοι] Vgl. D. 46, 15. Isäos 3, 68. Doch Plut. Sol. 21 πρότερον γὰρ οὐκ ἐξῆν, ἀλλ' ἐν τῷ γένει τὸν τεθνηκότος εἶδει τὰ χρήματα καὶ τὸν οἶκον καταμένειν. — παῖδες] näm. ἄρρενες nach Isäos a. a. O., mit dem Zusatz, ἐὰν δὲ θηλείας καταλίπη, σὺν ταύταις. — τῆς ἀρχιστείας, des Erbfolgerechts.

103. εἰσενήροχας] näm. νόμον. — τῶν φιλοτιμησομένων] näm. εἰς αὐτόν.

λέγων καὶ δεικνύς, ὅτι τοῖς ἀγαθόν τι ποιῶσιν οὐδ' ὅτι-  
 104 οὖν ἔσται πλέον; καὶ μὴν κάκεινος τῶν καλῶς δοκοῦντων  
 ἔχειν νόμων Σόλωνός ἐστιν, μὴ λέγειν κακῶς τὸν τεθνεῶτα,  
 μηδ' ἂν ὑπὸ τῶν ἐκείνου τις ἀκούη παίδων αὐτός· σὺ δὲ  
 ποιεῖς, οὐ λέγεις κακῶς τοὺς τετελευτηκότας τῶν εὐεργε-  
 τῶν, τῷ δεῖνι μεμφόμενος καὶ τὸν δεῖν' ἀνάξιον εἶναι  
 φράσκων, ὧν οὐδὲν ἐκείνοις προσῆκεν. ἄρ' οὐ πολὺ τοῦ  
 Σόλωνος ἀποστατεῖς τῇ γνώμῃ;

105 Πάνν τοίνυν σπουδῇ τις ἀπήγγελλέ μοι περὶ τοῦ  
 μηδενὶ δεῖν μηδὲν δίδόναι, μηδ' ἂν ὄτιοῦν πράξῃ, τοιοῦ-  
 τόν τι λέγειν αὐτοὺς παρεσκευάσθαι, ὡς ἄρ' οἱ Λακεδαι-  
 μόνιοι καλῶς πολιτευόμενοι καὶ Θηβαῖοι\* οὐδενὶ τῶν παρ'  
 ἑαυτοῖς διδάσαι τοιαύτην οὐδεμίαν τιμῆν· καίτοι καὶ παρ'  
 ἐκείνοις τινές εἰσιν ἴσως ἀγαθοί. ἐμοὶ δὲ δοκοῦσιν, ὧ  
 ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάντες οἱ τοιοῦτοι λόγοι παροξυντικοὶ  
 μὲν εἶναι πρὸς τὸ τὰς ἀτελείας ὑμᾶς ἀφελέσθαι πείσαι,  
 οὐ μέντοι δίκαιοί γ' οὐδαμῇ. οὐ γὰρ ἄγνοῶ τοῦθ', ὅτι  
 106 Θηβαῖοι καὶ Λακεδαιμόνιοι καὶ ἡμεῖς οὔτε νόμοις οὔτ'  
 ἔθρεσι χρώμεθα τοῖς αὐτοῖς οὔτε πολιτεία. αὐτὸ γὰρ

104. μὴ λέγειν — αὐτός] Vgl. 40, 49 τῶν νόμων ἀπαγορευόντων μηδὲ τοὺς τῶν ἄλλων πατέρας κακῶς λέγειν τεθνεῶτας. Plut. Sol. 21 ἀκούη, näml. κακῶς. Klageform der κακηγορία. — ποιεῖς, οὐ λέγεις] Vgl. 21, 183 ἂν ποιῇ, μὴ λέγῃ. — ὧν οὐδὲν ἐκείνοις προσῆκεν] ὧν geht entweder auf τῷ δεῖνι und τὸν δεῖνα zurück: mit denen jene nichts zu schaffen hatten, in keiner Beziehung standen. Vgl. 35, 33 τούτοις οὐδ' ὄτιοῦν προσήκει τῆς παναγίας. 43, 20 ἡγούμενοι οὐδ' ὄτιοῦν προσήκειν ἑαυτοῖς οὐδενός τῶν Ἀγνίου oder, wenn ὧν dem Sprachgebrauch nach neutrius generis ist, auf den Inhalt des μεμφόμενος und ἀνάξιον εἶναι. Das κακῶς ποιεῖν besteht darin, das L. jene mit den Unwürdigen in eine Klasse wirft, um dieser willen auch ihr Andenken beschimpft und durch Einziehung der Atelie

sie in ihren Nachkommen ver-  
 letzt.

105. πάνν — μοι] Variation der Figur der Hypophora, vgl. hier § 1. 3. 18. 56. 58. 98. 112. 120. 125. 131. 145. 161. Ähnlich 21, 36 ἀπήγγελλε τοίνυν τίς μοι περιούρι' αὐτὸν συλλέγειν καὶ τινθάνεσθαι. — πάνν σπουδῇ] „ganz ernsthaft“ gehört zu λέγειν παρεσκευάσθαι. — τοιαύτην οὐδεμίαν τιμῆν, wie die Atelie. Doch erteilten auch diese sowohl die Lakedämonier, Herod. 9, 73. Arist. Pol. 2, 6, 13. Plut. Ages. 35. Corp. inscr. 1335, als die Thebaner, Corp. inscr. 1565, wenn dies auch seltener vorgekommen und überhaupt das ganze Wesen der Atelie nirgends so ausgebildet gewesen sein mag als zu Athen. — καίτοι καὶ] Fortsetzung des mit ὡς beginnenden Satzes. — οὔτε πολιτεία] Dazu gehört auch τοῖς αὐτοῖς.

τοῦτο πρῶτον, ὃ νῦν οὗτοι ποιήσουσιν, ἐὰν ταῦτα λέγω-  
σιν, οὐκ ἔξεστι ποιεῖν παρὰ τοῖς Λακεδαιμονίοις, τὰ τῶν  
Ἀθηναίων ἐπαινεῖν νόμιμα οὐδὲ τὰ τῶν δεινῶν, πολλοῦ  
γε καὶ δεῖ, ἀλλ' ἂ τῇ παρ' ἐκείνοις πολιτεία συμφέρει,  
ταῦτ' ἐπαινεῖν ἀνάγκη [καὶ ποιεῖν]. εἶτα καὶ Λακεδαιμό-  
νιοι τῶν μὲν τοιούτων ἀφροσύνας, ἄλλαι δὲ τινες παρ'  
ἐκείνοις εἰσὶ τιμαί, ἃς ἀπεύξαιτ' ἂν ἅπας ὁ δῆμος ἐν-  
τανθοῖ γενέσθαι. τίνες οὖν εἰσιν αὗται; τὰς μὲν καθ' 107  
ἕκαστον ἕάσω, μίαν δ', ἣ συλλαβοῦσα τὰς ἄλλας ἔχει, δι-  
εμι. ἐπειδὴν τις εἰς τὴν καλουμένην γερονσίαν ἐγκριθῆ  
παρασχὼν αὐτὸν οἷον χεῖρ, δεσπότης ἐστὶ τῶν πολλῶν.  
ἐκεῖ μὲν γὰρ ἐστὶ τῆς ἀρετῆς ἄθλον τῆς πολιτείας κωρὶφ  
γενέσθαι μετὰ τῶν ὁμοίων, παρὰ δ' ἡμῖν ταύτης μὲν ὁ  
δῆμος κύριος, καὶ ἀραὶ καὶ νόμοι καὶ φυλακαὶ ὅπως μη-  
δεὶς ἄλλος κύριος γενήσεται, στέφανοι δὲ καὶ ἀτέλειαι

106. ποιήσουσιν] beabsichtigen.  
— πολλοῦ γε καὶ δεῖ] Zu 18, 47.  
— τῇ παρ' ἐκείνοις πολιτεία συμ-  
φέρει, der dort eingeführten Staats-  
form angemessen ist. — ἐπαινεῖν  
ἀνάγκη καὶ ποιεῖν] ἀνάγκη καὶ  
ἐπαινεῖν Cobet. — τοιούτων] ganz  
allgemein, „dergleichen“, ohne dafs  
man aus dem Folgenden τιμῶν  
heraufzunehmen braucht, wiewohl  
dieser Begriff im Hintergrunde liegt.  
Mehrere Mss. ergänzen ἐθῶν. —  
ἅπας ὁ δῆμος, auch Leptines und  
die, welche sich für sein Gesetz  
interessieren. — ἐντανθοῖ] (nicht  
ἐντανθῆ, wie Dindorf ändert), weil  
in γενέσθαι der Begriff des Kom-  
mens liegt. Vgl. zu 1, 40 und  
Krüger § 66, 1, 6.

107. τὰς μὲν καθ' ἕκαστον] ἕκα-  
στον also in dieser Formel als Neu-  
trum zu fassen. — γερονσίαν, die  
höchste Staatsgewalt in Sparta, aus  
28 Mitgliedern bestehend, welche  
das 60. Jahr zurückgelegt und einen  
unsträflichen Lebenswandel geführt  
haben mußten. — δεσπότης ἐστὶ  
τῶν πολλῶν] Isokr. 12, 154 τῶν  
γερόντων τῶν ἐκιστατόντων ἄ-

πασι τοῖς προγμῆσι. Plut. Lyk.  
26 κύριον ὄντα τῶν μεγίστων.  
Schol. ἀντὶ τοῦ ἀρχῶν δεσπότης  
εἶπεν, ἐξ οὗ ἐμφαίνει δουλείαν. —  
ἀρετῆς ἄθλον] Arist. Pol. 2, 6, 15  
ἄθλον γὰρ ἢ ἀρχὴ αὐτῆ τῆς ἀρε-  
τῆς ἐστίν. Plut. Lyk. 26 μέγιστος  
ἐδόκει τῶν ἐν ἀνθρώποις ἀγώνων  
οὗτος εἶναι, und weiter unten νι-  
κητήριον τῆς ἀρετῆς. — κωρὶφ] an  
ein zu γενέσθαι zu denkendes τινί  
attrahiert. Vgl. § 121. — μετὰ τῶν  
ὁμοίων, mit den Gleichberechtigten.  
Der Ausdruck ist sicher nicht ohne  
Rücksicht auf die spartanischen Zu-  
stände gewählt, ὁμοιοὶ waren und  
hießen dem Rechte nach (obgleich  
in der Praxis die allmählich ein-  
reifende Ungleichheit des Vermö-  
gens mehr und mehr ein Übergewicht  
der Reichen über die minder  
Begüterten herbeiführte) alle Sparti-  
atien, so lange sie ihre Pflichten  
gegen den Staat erfüllten, im Ge-  
gensatz zu dem unterthänigen Volke  
der Periöken und Heloten. Xen. v.  
St. der Lak. 10, 7. Vgl. Schömann  
gr. Alt. 1, 223 f. — ἀρα] Zu 18,  
130. — στέφανοι] Zu 18, 89. —



καὶ σιτήσεις καὶ τοιαῦτ' ἐστίν, ὧν ἂν τις ἀνὴρ ἀγαθὸς  
 108 ὧν τύχοι. καὶ ταῦτ' ἀμφοτέρω ὀρθῶς ἔχει, καὶ τὰ κεῖ καὶ  
 τὰ παρ' ἡμῖν. διὰ τί; ὅτι τὰς μὲν διὰ τῶν ὀλίγων πολι-  
 τείας τὸ πάντα ἔχειν ἴσον ἀλλήλοις τοὺς τῶν κοινῶν  
 κυρίους ὁμοιοεῖν ποιεῖ, τὴν δὲ τῶν \* δῆμων ἐλευθερίαν ἢ  
 109 τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν ἀμίλλα, ἣν ἐπὶ ταῖς παρὰ τοῦ δή-  
 μου δωρεαῖς πρὸς ἑαυτοὺς ποιοῦνται, φυλάττει. καὶ μὴν  
 περὶ τοῦ γε μηδὲ Θηβαίους μηδένα τιμῶν ἐκεῖν' ἂν ἔχειν  
 εἰπεῖν ἀληθὲς οἶμαι. μείζον, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, Θη-  
 βαῖοι φρονοῦσιν ἐπ' ὁμότητι καὶ πονηρίᾳ ἢ ὑμεῖς ἐπὶ  
 φιλανθρωπία καὶ τῷ τὰ δίκαια βούλεσθαι. μὴτ' οὖν  
 ἐκεῖνοί ποτε παύσαιντο, εἰ ἄρ' εὔξασθαι δεῖ, τοὺς μὲν  
 ἑαυτοὺς ἀγαθόν τι ποιοῦντας μήτε τιμῶντες μήτε θαν-  
 μαζόντες, τοὺς δὲ συγγενεῖς (ἴστε γὰρ ὅν τρόπον Ὀρχο-  
 μενὸν διέθικαν) οὕτω μεταχειριζόμενοι, μήθ' ὑμεῖς τάναν-

σιτήσεις, Speisung im Prytaneion auf Staatskosten, qui honos apud Graecos maximus habetur, Cic. de or. 1, 54, 232.

108. ὀρθῶς ἔχει] Die Gründe für dieses glimpfliche Urteil über die spartanischen Zustände, so wie weiter unten die für das bittere über die thebanischen, sind in den damaligen politischen Verhältnissen Athens zu diesen Staaten zu suchen. Anders urteilte D. später unter anderen Umständen über Theben: s. zu 18, 18. — ὅτι τὰς — ποιεῖ, = ὅτι τὸ πάντα τοὺς τῶν κοινῶν κυρίους ἔχειν ἴσον ἀλλήλοις ποιεῖ ὁμοιοεῖν τὰς διὰ τῶν ὀλίγων πολιτείας. — τῶν δῆμων, der Republiken. Vgl. § 14. — ἑαυτοὺς, = ἀλλήλους.

109. ἂν ἔχειν οἶμαι, = ἔχοιμ' ἄν. Vgl. § 148 und 18, 16. — ἐπ' ὁμότητι καὶ πονηρίᾳ] Die Böoter galten allgemein als derjenige griechische Volksstamm, welcher geistig am wenigsten durchgebildet und für wahre Bildung am unempfänglichsten war (omnes enim Boeotii magis firmitati corporis quam ingenii acumini inserviunt Nep. Alc. 11, 3.

namque illi genti plus virium quam ingenii ders. Epam. 5, 2). Ihre Roheit und Schwerfälligkeit (ἀναληγία καὶ βαρότης 18, 35. σκαιοῦτης τρόπων 6, 19. ἀναισθησία 5, 15. 18, 43), zum Teil eine Folge klimatischer Verhältnisse (crassum Thebis caelum, itaque pingues Thebani et valentes Cic. de fato 4, 7. Vgl. Hor. Ep. 2, 1, 44), und ihre entschieden materielle Richtung bezeichnet am treffendsten das Sprichwort Βοιωτία ἴς. Der Vorwurf der πονηρία aber findet seine Begründung in der nachher erwähnten Gewaltmaßregel, welche sie über Orchomenos verhängten. — Ὀρχομενὸν] Nach Diod. 15, 79 wurde diese Stadt Ol. 104, 1. 364 (früher nach Paus. 9, 15, 3) einer Verschwörung zufolge, in welche sie sich mit den Oligarchen zu Theben eingelassen, von den Thebanern zerstört, die Männer niedergemetzelt, Weiber und Kinder in die Sklaverei geschleppt. — οὕτω, wie die Orchomenier. συγγενεῖς sind Stammverwandte. Nach Diod. 15, 57 waren sie unlängst erst auf Betrieb des Epaminondas in den böot. Bund auf-

τία τούτοις τοὺς μὲν εὐεργέτας τιμῶντες, παρὰ δὲ τῶν πολιτῶν λόγῳ μετὰ τῶν νόμων τὰ δίκαια λαμβάνοντες. ὅλος δ' οἶμαι τότε δεῖν τοὺς ἐτέρων ἐπαινεῖν τρόπους 110 καὶ ἔθῃ τοῖς ὑμετέροις ἐπιτιμῶντας, ὅταν ἡ δεῖξαι βέλτιον ἐκείνους πράττοντας ὑμῶν. ὅτε δ' ὑμεῖς, καλῶς ποιῶντες, καὶ κατὰ τὰς κοινὰς πράξεις καὶ κατὰ τὴν δμοιοιαν καὶ κατὰ τὰλλα πάντ' ἄμεινον ἐκείνων πράττετε, τοῦ χάριν ἂν τῶν ὑμετέρων αὐτῶν ἐθῶν ὀλιγοῦντες ἐκεῖνα διώκοιτε; εἰ γὰρ καὶ κατὰ τὸν λογισμὸν ἐκεῖνα φανεῖ βελτίω, τῆς γε τύχης ἕνεκα, ἢ παρὰ ταῦτ' ἀγαθῆ κέρησθε, ἐπὶ τούτων ἄξιον μείναι. εἰ δὲ δεῖ παρὰ πάντα 111 ταῦτ' εἰπεῖν ὃ δίκαιον ἡγοῦμαι, ἐκεῖν' ἂν ἔγωγ' εἶποιμι. οὐκ ἔστι δίκαιον, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς Λακεδαιμονίων νόμους οὐδὲ τοὺς Θηβαίων λέγειν ἐπὶ τῷ τοὺς ἐνθάδε λυμάνεσθαι, οὐδὲ δι' ὧν μὲν ἐκεῖνοι μεγάλοι, καὶ ἀποκτεῖναι βούλεσθαι τὸν παρ' ἡμῖν τούτων τι κατα-

genommen worden. — τούτοις, = ἢ οἱτοί, wie Lyk. g. Leokr. § 64 ἡγοῦμαι δ' ἔγωγε τούναντιον τούτοις παρὰ τούτων εἶναι τῆ πόλει τὴν σωτηρίαν. — λόγῳ, im Gegensatz zur rohen Gewalt, durch mündliches Verfahren, durch Anklage und Verteidigung, auf dem Wege Rechtsens.

110. ὅλος — ἰμῶν] Die attischen Redner waren patriotisch oder, wenn man so will, separatistisch, auch eitel genug, um historische Belege vorzugsweise aus der vaterländischen Geschichte zu entlehnen (οἰκεία παραδείγματα, s. D. 3, 23. 13, 21. 19, 269. Isokr. 9, 77). Sehen sie sich durch bessere Einrichtungen anderer Staaten veranlaßt diese als Muster hinzustellen, so ist es parlamentarischer Brauch, dies wenigstens nicht ohne Entschuldigung zu thun. Vgl. D. 24, 139. Aesch. 1, 180. Lyk. 128. — καλῶς ποιῶντες] S. zu 18, 231. — κατὰ τὸν λογισμὸν, an sich betrachtet, in thesi. — τύχη ist Erfolg, Erfahrung. Vgl. Lys. 30, 18 ὅστ' ἄξιον ἡμῖν τὰς

αὐτὰς ἐκεῖνοις θυσίας ποιῆσθαι, καὶ εἰ μηδὲν δι' ἄλλο, τῆς γε τύχης ἕνεκα τῆς ἐξ ἐκείνων τῶν ἱερῶν γεγενημένης.

111. παρὰ πάντα ταῦτα] wie § 160. = χωρὶς πάντων τούτων. — οὐδὲ — ἀκούειν] Der verwickelte Satz ist so zu konstruieren: οὐδὲ βούλεσθαι μὲν καὶ ἀποκτεῖναι τὸν παρ' ἡμῖν κατασκευάσαντά τι τούτων, δι' ὧν ἐκεῖνοι μεγάλοι εἰσίν, ἐθέλειν δὲ ἀκούειν τινῶν λεγόντων ὡς δεῖ ἀπελεῖν ταῦτα, δι' ὧν ὁ παρ' ἡμῖν δῆμος εὐδαίμων ἐστίν. — μὲν — δέ] durch „während“ dennoch“ wiederzugeben. Die Voranstellung der Relativsätze wurde durch den Gegensatz gefordert. — δι' ὧν μὲν — διὰ δ' ὧν] Zu 18, 250. — βούλεσθαι — ἐθέλειν] Ersteres bez. das Wollen aus Vorsatz, = entschlossen sein, letzteres das Wollen aus Neigung, = geneigt sein. Vgl. 1, 1 προσήκει προθύμως ἐθέλειν ἀκούειν τῶν βουλευμένων συμβουλεύειν. — κατασκευάσαντα] Das Verbum steht besonders im schlimmen Sinne. — ἐθέλειν ἀκούειν] ist

σκευάσαντα, διὰ δ' ὧν ὁ παρ' ἡμῶν δῆμος εὐδαίμων, ταῦθ' ὡς ἀνελεῖν δεῖ λεγόντων τινῶν ἐθέλειν ἀκούειν.

- 112 \*Ἔστι τοίνυν τις πρόχειρος λόγος, ὡς ἄρα καὶ παρ' ἡμῶν ἐπὶ τῶν προγόνων πόλλ' ἀγάθ' εἰργασμένοι τινὲς οὐδενὸς ἠξιοῦντο τοιούτου, ἀλλ' ἀγαπητῶς ἐπιγράμματος ἐν τοῖς Ἑρμαῖς ἔτυχον· καὶ ἴσως τοῦθ' ὑμῖν ἀναγνώσεται τοῦπίγραμματος. ἐγὼ δ' ἠγοῦμαι τοῦτον τὸν λόγον, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κατὰ πόλλ' ἀσύμφορον εἶναι τῇ πόλει λέγεσθαι, πρὸς δὲ καὶ οὐδὲ δίκαιον. εἰ μὲν γὰρ ἀναξίους εἶναι τις φήσει κάκεινους τιμᾶσθαι, τίς ἄξιος, εἰπάτω, εἰ μῆτε τῶν προτέρων μηδεὶς μῆτε τῶν ὑστέρων· εἰ δὲ μηδένα φήσει, συναχθεσθεῖν ἂν ἔγωγε τῇ πόλει εἰ μηδεὶς ἐν ἅπαντι τῷ χρόνῳ γέγονεν ἄξιος εὔπαθεῖν. καὶ μὴν εἴ γ' ὁμολογῶν ἐκείνους εἶναι σπουδαίους μὴ τετυχηκότας δεῖξει μηδενός, τῆς πόλεως ὡς ἀχαρίστου δήπου κατηγορεῖ. ἔστι δ' οὐχ οὕτω ταῦτ' ἔχοντα, οὐδ' ὀλίγου δεῖ· ἀλλ' ἐπειδάν τις, οἶμαι, κακουργῶν ἐπὶ μὴ προσήκοντα πράγματα τοὺς λόγους μεταφέρῃ, δυσχερεῖς ἀνάγκη φαίνεσθαι.

ein vollerer Schluss als ἀκούειν ἐθέλειν.

112. ἔστι] nämlich dem Leptines. — τοιούτου, wie jetzt, der Atelie u. s. w. — ἐν τοῖς Ἑρμαῖς] οἱ Ἑρμαῖ schlechtlin (Harp. p. 86, 4) oder ἡ στοὰ τῶν Ἑρμῶν (Aesch. 3, 183) hieß eine am Markte gelegene Halle von den Hermensäulen, mit welchen sie verziert war. — τοῦθ' — τοῦπίγραμματος, diese Inschrift, eine bestimmte und bekannte, nämlic die nach Kimons Sieg am Strymon dem athenischen Heere als Belohnung bewilligte, welche Aeschines a. a. O. und Plut. Kim. 7 aufbewahrt haben, vermutlich die einzige aus jener Zeit, wo ja überhaupt mit Mühe (ἀγαπητῶς) diese Auszeichnung erlangt ward. ἀναγνώσεται, Leptines.

113. εἰ μὲν — εἰ δὲ — καὶ μὴν εἴ γε] Dem εἰ μὲν entspricht logisch nicht schon εἰ δὲ, sondern erst καὶ μὴν εἴ γε, und εἰ δὲ — παθεῖν ist

nur epexegetisch als weitere Folge des τίς ἄξιος εἰπάτω eingefügt. κάκεινους = καὶ τοὺς ἐπὶ τῶν προγόνων πόλλ' ἀγάθ' εἰργασμένους. — εἰ μῆτε — ὑστέρων als fremden Zusatz zu betrachten hindert der beabsichtigte Parallelismus der Glieder εἰ μὲν — εἰ —, εἰ δὲ — εἰ, worüber zu 18, 178. — οὐδ' ὀλίγου δεῖ] S. zu § 20. Die Mss. haben hier sämtlich δεῖν, doch ist δεῖ in dieser Formel stehend und der absol. Inf. wohl nur zulässig, wo das δεῖν zur Modifikation eines Begriffs mitten in den Zusammenhang der Rede hinein geworfen wird, wie z. B. 18, 20 τί οὖν συναγωνίσαστ' αὐτῷ πρὸς τὸ λαβεῖν ὀλίγον δεῖν ὑμᾶς ἐκόντας. — κακουργῶν, = σικοφαντῶν (Plat. v. Staat. 1, 341<sup>a</sup>), in trügerischer Absicht. — μὴ προσήκοντα, nicht zutreffende, ungehörige. — δυσχερεῖς, widerwärtig, gehässig. Wolf erklärt mit Beziehung auf den Aristotelischen Sprachge-

ὡς δὲ τὰ ληθές τ' ἔχει καὶ δίκαιόν ἐστι λέγειν, ἐγὼ πρὸς 114  
 ὑμᾶς ἐρῶ. ἦσαν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πολλοὶ τῶν πρό-  
 τερον σπουδαῖοι, καὶ ἡ πόλις ἡμῶν ἐτίμα καὶ τότε τοὺς  
 ἀγαθοὺς· αἱ μέντοι τιμαὶ καὶ τᾶλλα πάντα τὰ μὲν τότε  
 ἦν ἐπὶ τοῖς τότε ἔθεσιν, τὰ δὲ νῦν ἐπὶ τοῖς νῦν. πρὸς οὖν  
 τί τοῦτο λέγω; ὅτι φησαίμ' ἂν ἔγωγ' ἐκείνους οὐκ ἔστιν  
 ὅτου παρὰ τῆς πόλεως οὐ τυχεῖν, ὧν ἐβουλήθησαν. τίνι  
 χρώμενος τεκμηρίω; ὅτι Ἀνσιμάχῳ δωρεάν, ἐνὶ τῶν τότε 115  
 χρησίμων, ἑκατὸν μὲν ἐν Εὐβοίᾳ πλέθρα γῆς πεφτυτε-  
 μένης ἔδωσαν, ἑκατὸν δὲ ψιλῆς, ἔτι δ' ἀργυρίου μνᾶς ἑκα-  
 τόν, καὶ τέτταρας τῆς ἡμέρας δραχμάς. καὶ τούτων\* ψή-  
 φισμ' ἔστιν Ἀλκιβιάδου, ἐν ᾧ ταῦτα γέγραπται. τότε  
 μὲν γὰρ ἡ πόλις ἡμῶν καὶ γῆς εὐπόρει καὶ χρημάτων,  
 νῦν δ' εὐπορήσει. δεῖ γὰρ οὕτω λέγειν καὶ μὴ βλασφη-  
 μεῖν. καίτοι τίν' οὐκ ἂν οἴεσθε νῦν τὸ τρίτον μέρος τού-  
 των ἀντὶ τῆς ἀτελείας ἐλέσθαι; ὅτι τοίνυν ἀληθῆ λέγω,  
 λαβὲ μοι τὸ ψήφισμα τουτί.

#### ΨΗΦΙΣΜΑ.

Ὅτι μὲν τοίνυν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ τοῖς προ- 116  
 γόνοις ὑμῶν ἔθος ἦν τοὺς χρηστοὺς τιμᾶν, δηλοῖ τὸ ψή-

brauch *repugnantia inter se et absurda*, Benseler „schwer zu entwirren oder zu verteidigen“.

114. ἐπὶ, unter dem Einflusse, im Geiste. — οὐκ ἔστιν ὅτου — ὧν, οὐ = ἀπάντων τυχεῖν ὧν.

115. Ἀνσιμάχῳ, dem Sohne des bekannten Aristides. Vgl. Plut. Arist. 27. Über seine Verdienste schweigt die Geschichte und geradezu als unbedeutend bezeichnet ihn Plat. Men. 94<sup>a</sup>. Lach. 179<sup>c</sup>. — πλέθρον] ein Flächenmafs von 3138,5 m ins Gevierte. πεφτυτεμένη, bestandenes, Waldland, ψιλῆ = ἀρόσιμος, Ackerland. Die Schenkung wird aus den Ländereien bestritten worden sein, welche der Staat von der Perikleischen Occupation im J. 446 her (Thuk. 1, 114. Plut. Per. 23) in Euböa zur Zeit noch übrig hatte. — *χρησίμων*] für das vorher-

gehende σπουδαῖος. — ἀργυρίου μνᾶς ἑκατόν, ein für allemal. — *τούτων ψήφισμα*] Der Genetiv *τούτων* wird durch den Relativsatz *ἐν ᾧ ταῦτα γέγραπται* erklärt. S. zu 18, 140. — *εὐπορήσει*] Man erwartet ἀπορεῖ. Der Redner umgeht dies kränkende Geständnis durch einen Euphemismus. — *βλασφημεῖν* (= *φλαῦρον εἰπεῖν* 22, 12), lästern, schlechte Reden führen, die nur dazu dienen den Staat blofszustellen und in übeln Ruf zu bringen, wie L. es that, welcher, um seinem Gesetze Eingang zu verschaffen, an den schlechten Zustand der Finanzen erinnerte, S. oben § 25. Vgl. 25, 26 *πόσῃν δ' ἂν οἴεσθε βίαν καὶ ἕβρον καὶ παρανομίαν — γίγνεσθαι καὶ βλασφημίαν ἀντὶ τῆς νῦν εὐφημίας καὶ τάξεως*. — *οὔτι — τουτί*] S. zu 18, 37.

φισμα τουτί· εἰ δὲ μὴ τοῖς αὐτοῖς οἷσπερ ἡμεῖς νῦν, ἕτερον τι τοῦτ' ἂν εἴη. εἰ τοίνυν μήτε Λυσίμαχον μήτ' ἄλλον μηδένα μηδὲν εὐρῆσθαι παρὰ τῶν προγόνων ἡμῶν συγχωρήσαιμεν, τί μᾶλλον, οἷς ἔδομεν νῦν ἡμεῖς, διὰ τοῦτο δι-  
 117 καίως ἂν ἀφαιρεθεῖεν; οὐ γὰρ οἱ μὴ δόντες ἂ μὴ δοκεῖ δεινόν εἶσιν οὐδὲν εἰργασμένοι, ἀλλ' οἱ δόντες μὲν, πάλιν δ' ὕστερον μηδὲν ἐγκαλοῦντες ἀφαιρούμενοι. εἰ μὲν γὰρ τις ἔχει δεῖξαι κάκεινους ὧν ἔδοσάν τῷ τι τοῦτ' ἀφηρημένους, συγχωρῶ καὶ ὑμᾶς ταῦτό τοῦτο ποιῆσαι, καίτοι τοῦτό γ' αἰσχρὸν ὁμοίως· εἰ δὲ μηδ' ἂν εἰς ἐν ἅπαντι τῆ χρόνῳ τοῦτ' ἔχοι δεῖξαι γεγονός, τίνος εἶνεκ' ἐφ' ἡμῶν πρῶτον καταδειχθῆ τοιοῦτον ἔργον;

118 Χρῆ τοίνυν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, κάκειν' ἐνθυμείσθαι καὶ ὄραν, ὅτι νῦν ὁμωμοκότες κατὰ τοὺς νόμους δικάσειν ἤκατε, οὐχὶ τοὺς Λακεδαιμονίων οὐδὲ Θηβαίων, οὐδ' οἷς ποτ' ἐχρήσανθ' οἱ πρῶτοι τῶν προγόνων, ἀλλὰ καθ' οὓς ἔλαβον τὰς ἀτελείας οὓς ἀφαιρεῖται νῦν οὗτος τῷ νόμῳ, καὶ περὶ ὧν ἂν νόμοι μὴ ὦσι, γνώμη τῆ δικαιοσύνη \* κρινεῖν. καλῶς. τὸ τοίνυν τῆς γνώμης πρὸς ἅπαντ' ἀνεγέν-  
 119 κατε τὸν νόμον. ἄρ' οὖν δίκαιον, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς εὐεργέτας τιμᾶν; δίκαιον. τί δ', ὅσ' ἂν δῶ τις ἅπαξ,

116. τοῖς αὐτοῖς] unbestimmt statt ταῖς αὐταῖς δωρεαῖς. — ἕτερον τι, was hier nicht eingemischt werden darf, Sache für sich.

117. οὐ γὰρ — ἀφαιρούμενοι] Derselbe Gedanke oben § 56. — μηδὲν ἐγκαλοῦντες (sine iusta causa). — ὧν ἔδοσάν τῷ τι, τοῦτ' —] Ebenso § 120, etwas schwerfällig und im Deutschen unübersetzbar: *quarum rerum alicui dederant aliquam, hanc eripuisse*. — ὁμοίως, auch wenn euch die Vorfahren hierin vorangegangen wären.

118. ὁμωμοκότες — ἤκατε] nicht, wie Benseler übersetzt, „beim Eintritt hier geschworen habt“, denn die heliastischen Richter wurden eidlich nur einmal, und zwar gleich bei der Losung zur richterlichen

Funktion ein für allemal verpflichtet (Schömann gr. Alt. 1, 493), sondern „hier seid, nachdem ihr eidlich angelobt“. — κατὰ τοὺς νόμους δικάσειν] S. zu 18, 121. — καὶ περὶ ὧν — κρινεῖν] schließt sich als Bestandteil des Richter-eides, als welcher die Worte sonst auch mehrfach angeführt werden, wie 23, 96. 39, 40. 57, 63. Pollux S, 122, an das obige ὁμωμοκότες an. — τὸ τῆς γνώμης faßt das in den Worten γνώμη τῆ δικαιοσύνη κρινεῖν (nacheigenem besten Wissen und Gewissen zu entscheiden) Enthaltene zu einem allgemeinen zuständigen Begriff zusammen: so legt nun auch den Maßstab des Gewissens Punkt für Punkt an das Gesetz.

δίκαιον ἔχειν ἕαν; δίκαιον. ταῦτα τοίνυν αὐτοί τε ποι-  
εῖτε, ἴν' εὐδοκῆτε, καὶ τοὺς προγόνους ὀργίξασθ' ἂν μὴ τις  
φῆ ποιεῖν, καὶ τοὺς τὰ τοιαῦτα λέγοντας παραδείγματα,  
ὡς ἄρ' ἐκεῖνοι μεγάλ' εὖ παθόντες οὐδέν' ἐτίμησαν, καὶ  
πονηροὺς καὶ ἀπαιδεύτους ἡγείσθ' εἶναι, πονηροὺς μὲν,  
διότι καταψεύδονται τῶν προγόνων ὑμῶν ὡς ἀχαρίστων,  
ἀμαθεῖς δέ, διότι ἐκεῖν' ἀγνοοῦσιν, ὅτι εἰ τὰ μάλιστα  
ταῦθ' οὕτως εἶχεν, ἀρνεῖσθαι μᾶλλον ἢ λέγειν αὐτοῖς  
προσῆκεν.

Οἷμαι τοίνυν καὶ τοῦτον τὸν λόγον Λεπτίνην ἐρεῖν, 120  
ὡς τὰς εἰκόνας καὶ τὴν σίτησιν οὐκ ἀφαιρεῖται τῶν εἰλη-  
φύτων ὁ νόμος, οὐδὲ τῆς πόλεως τὸ τιμᾶν τοὺς ὄντας  
ἀξίους, ἀλλ' ἔσται καὶ χαλκοῦς ἰστάναι καὶ σίτησιν δι-  
δόναι καὶ ἄλλ' ὅ τι ἂν βούλησθε, πλὴν τούτου. ἐγὼ δ'  
ὑπὲρ ὧν μὲν τῇ πόλει καταλείπειν φήσει, τοσοῦτον λέγω·  
ὅταν, ὧν ἐδώκατέ τῃ πρότερόν τι, τοῦτ' ἀφέλησθε, καὶ  
τὰς ὑπολοίπους ἀπίστους ποιήσετε πάσας δωρεάς. τί  
γὰρ ἔσται πιστότερον τὸ τῆς εἰκόνας ἢ τὸ τῆς σιτήσεως,  
ἢ τὸ τῆς ἀτελείας, ἢν πρότερόν τισι δόντες ἀφρημένοι  
φανεῖσθε; ἔτι δ' εἰ μηδὲν ἔμελλε τοῦτ' ἔσεσθαι δυσχερές, 121  
οὐδ' ἐκεῖνο καλῶς ἔχειν ἡγοῦμαι, εἰς τοιαύτην ἄγειν  
ἀνάγκην τὴν πόλιν, δι' ἧς ἅπαντας ἐξ ἴσου τῶν αὐτῶν  
ἀξιώσει τοῖς τὰ μέγιστ' εὐεργετοῦσιν, ἢ μὴ τοῦτο ποι-

119. τοὺς προγόνους] im Gegen-  
satze zu αὐτοί vorangestellt. —  
ἀμαθεῖς, taktlos, = ἀπαιδεύτους.  
— λέγειν „aussprechen“.

120. χαλκοῦς ἰστάναι] Zur Sache  
zu § 70. — σίτησιν] Zu § 107. —  
πλὴν τούτου, das abgerechnet, um  
was es sich hier handelt, die Ate-  
lie. Vgl. § 71. — ὑπὲρ ὧν μὲν  
τῇ πόλει καταλείπειν φήσει] Dazu  
der Gegensatz unten § 123 ἀλλὰ  
μὴν ὑπὲρ ὧν γε τοῖς εὐεργετούσι  
τὰς τιμὰς καταλείπειν φήσει. D.  
erörtert beide Punkte in umge-  
kehrter Ordnung. Vgl. zu 18, 241.  
— τί γὰρ — ἀτελείας, denn wie  
(τί, vgl. § 116 τί μᾶλλον δικαίως,

145 τί βελτίων ἔσθ' ὁ νόμος] wird  
man mehr Zutrauen zum Besitz  
eines Standbildes oder der Bekös-  
tigung im Prytaneion haben als zu  
dem der Atele. Die Zweideutig-  
keit, die in dem verschiedenen Ge-  
brauche des ἢ liegt, ist nur für das  
Auge da, beim mündlichen Vor-  
trage wird sie der Redner leicht  
vermieden haben. Vgl. die äh-  
nliche Stelle § 43 und Hom. II. 15,  
511 βέλτερον, ἢ ἀπολέσθαι ἕνα  
χρόνον ἢ βιῶναι, ἢ δητὰ στρέ-  
ψασθαι ἐν αἰνῇ δημοτῆτι.

121. ἅπαντας ἐξ ἴσου, alle durch  
die Bank, wie πάντας ὁμοίως § 85. —  
τοῖς εὐεργετοῦσιν] hängt ab von τῶν

οὔσα χάριν τισὶν οὐκ ἀποδώσει. μεγάλων μὲν οὖν εὐεργεσιῶν οὐθ' ἡμῖν συμφέρει συμβαίνειν πολλάκις \* καιρόν, οὐτ' ἴσως ῥάδιον αἰτίῳ γενέσθαι· μετρίων δὲ καὶ ἂν ἐν εἰρήνῃ τις καὶ πολιτεία δύναται ἂν ἐφικέσθαι, εὐνοίας, δικαιοσύνης, ἐπιμελείας, τῶν τοιούτων, καὶ συμφέρειν ἔμοιγε δοκεῖ καὶ χρῆναι διδόναι τὰς τιμὰς. δεῖ τοίνυν μεμερίσθαι καὶ τὰ τῶν δωρεῶν, ἵν' ἧς ἂν ἄξιος ὢν ἕκαστος φαίνεται, ταύτην παρὰ τοῦ δήμου λαμβάνῃ τὴν δωρεάν. ἀλλὰ μὴν ὑπὲρ ὧν γε τοῖς εὐρημένοις τὰς τιμὰς καταλείπειν φήσει, οἱ μὲν ἀπλᾶ πάντ' καὶ δίκαι' ἂν εἰποιεν, πάνθ', ὅσα τῶν αὐτῶν εἶνεκ' αὐτοῖς ἔδοτ' εὐεργεσιῶν, ἄξιοντες ἔχειν, οἱ δὲ φρακίζουσιν τὸν ὡς καταλείπεται λέγοντά τι αὐτοῖς. ὁ γὰρ ἄξια τῆς ἀτελείας εὖ

αὐτῶν. Die Atelie war eine Belohnung für bescheidenere Verdienste: wird sie aufgehoben, so kommt der Staat in die Notwendigkeit, entweder alle ihm geleisteten Dienste, auch die geringeren, mit solchen Belohnungen zu erwiedern, die eig. nur dem höchsten Verdienste gebühren, wie mit der Errichtung eines Standbildes oder der Erteilung der öffentlichen Speisung, oder für die geringeren den Dank schuldig zu bleiben. — *μεγάλων — καιρόν*, weil große Verdienste (der Redner denkt, wie das entgegengesetzte *ἐν εἰρήνῃ* zeigt, insbesondere an militärische) auch eine große Gefährdung des Staates voraussetzen lassen. — *αἰτίῳ γενέσθαι*] Vgl. § 107.

122. *ἐν πολιτεία*, in der inneren Verwaltung des Staates. — *εὐνοίας, δικαιοσύνης*] Dies und *ἀρετή, καλοκάγαθία, ἀνδραγαθία* sind in den *titulis honorariis* die gewöhnlichen Motive. — *ἐπιμελείας*, Berufstreue. — *τῶν τοιούτων*] asyndetisch, wie gewöhnlich bei Aufzählungen. Vgl. 8, 25, 21, 136 (oder ohne den Artikel, wie 19, 295). Vömel streicht das Komma, läßt also durch *τῶν τοιούτων* den Inhalt der vorher-

gehenden Genetive noch einmal zusammengefaßt werden. — *δεῖ — δωρεῶν*, in demselben Verhältnisse wie die Verdienste um den Staat bald größer bald geringer sind, müssen auch die Belohnungen eingeteilt, abgestuft sein.

123. *οἱ μὲν — οἱ δὲ*, die ersten d. i. die, denen mehrere Belohnungen zu teil geworden, die also, wenn ihnen auch eine davon, die Atelie, entzogen wird, doch wenigstens im Besitz der übrigen verbleiben, die letzteren d. i. die, welche kein Privilegium aufser der Atelie besitzen, also, wenn das Gesetz des L. durchgeht, mit dieser alles einbüßen. — *τῶν αὐτῶν — εὐεργεσιῶν*] Wolf hielt *αὐτῶν* für ein von *τῶν εὐεργεσιῶν* abhängiges Masc.: *propter beneficia in remp. a se profecta* (vgl. zu 18, 45). Doch ist zu dieser Konstruktion, auch abgesehen von ihrer großen Unklarheit, kein Grund vorhanden. Das Verlangen der Leute geht dahin, nicht einen Teil ihrer Belohnungen (die Atelie) hergeben zu müssen, der ihnen doch um der nämlichen Verdienste willen wie die übrigen verliehen worden. — *ἄξια εὖ πεποιημένοι*] wie *ἄξια εὖ πάσχειν*

πεποιηκέναι δόξας καὶ ταύτην παρ' ἑμῶν λαβῶν τὴν τιμὴν μόνην, ἢ ξένος ἢ καὶ τις πολίτης, ἐπειδὴν ἀφαιρεθῆ ταύτην, τίν' ἔχει λοιπὴν δωρεάν, Λειπτινή; οὐδεμίαν. μὴ τοίνυν διὰ μὲν τοῦ τῶνδε κατηγορεῖν ὡς φάυλον ἐκείνους ἀφαιροῦ, δι' ἃ δ' αὖ καταλείπειν ἐκείνοις φήσεις, τοῦσδε, ὃ μόνον λαβόντες ἔχουσι, τοῦτ' ἀφέλη. ὡς δ' 124 ἀπλῶς εἰπεῖν, οὐκ εἰ τῶν πάντων ἀδικήσομέν τινα μείζον' ἢ ἐλάττονα, δεινὸν ἐστίν, ἀλλ' εἰ τὰς τιμὰς, αἷς ἂν ἀντευποιήσωμέν τινας, ἀπίστους καταστήσομεν· οὐδ' ὃ πλείστος ἔμοιγε λόγος περὶ τῆς ἀτελείας ἐστίν, ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ πονηρὸν ἔθος τὸν νόμον εἰσάγειν καὶ τοιοῦτον, δι' οὗ πάντ' ἄπισθ' ὅσ' ὁ δῆμος δίδωσιν ἔσται.

Ὅν τοίνυν κακουργότατον οἶονται λόγον εὐρηκέναι 125 πρὸς τὸ τὰς ἀτελείας ὑμᾶς ἀφελῆσθαι πείσαι, βέλτιόν ἐστι προειπεῖν, ἵνα μὴ λάθῃτ' ἔξαπατηθέντες. ἐροῦσι γὰρ ὅτι ταῦθ' ἱερῶν ἐστίν ἅπαντα τὰναλώματα,\* [αἱ χορηγίαι καὶ αἱ γυμνασιαρχίαι·] δεινὸν οὖν, εἰ τῶν ἱερῶν ἀτελής τις ἀφεθήσεται. ἐγὼ δὲ τὸ μὲν τινας, οἷς ὁ δῆ-

§ 47. — τῶνδε — ἐκείνους und ἐκείνοις — τοῦσδε enthält zwei verschiedene Gegensätze: im ersten Falle die einen (unbestimmt, der eine Teil der Privilegierten, welchen L. der verliehenen Belohnung für unwürdig erklärte) — die anderen; im anderen Falle sind ἐκείνοι die Inhaber mehrerer Privilegien, οἷς die Inhaber bloß der Atelie. — μὴ ἀφαιροῦ — ἀφέλη] Ersteres den schon erfolgten, letzteres den noch zukünftigen Versuch des L. ablehnend.

124. ὑπὲρ] = περὶ. Die falsche Auffassung dieser Präposition hat in vielen Mss. die Korrektur ὑπὲρ τοῦ μὴ (πονηρὸν) nach sich gezogen. Vgl. 19, 96 βουλευομένων ὑμῶν οὐ περὶ τοῦ εἰ ποιητέον εἰρήνην ἢ μὴ, ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ ποῖαν τινα. 45, 11 περὶ μὲν τοῦ προκαλεῖσθαι με ἢ μὴ ταῦτα φορμίων' οὐδὲν πο λέγω, οὐδ' ὑπὲρ τοῦ τὰς διαθήκας ἀληθεῖς ἢ ψευδεῖς εἶναι.

57, 45 οὐδὲ περὶ τύχης, οὐδὲ περὶ χορημάτων ἡμῖν ἐστίν ὁ παρῶν ἀγών, ἀλλ' ὑπὲρ γένους. Umgekehrt 14, 32 οὐ γὰρ ὑπὲρ ἄλλον τινός ἐστίν ὁ πρὸς τὸν βάρβαρον πόλεμος ἢ περὶ χώρας καὶ βίου. 23, 65 ὑπὲρ οὐ τοσαῦτ' ἐστίν εἰπεῖν — ὅσα περὶ οὐδενὸς ἄλλου. Vgl. zu 1, 5.

125. ὑμᾶς] gehört zu πείσαι, ist aber nicht ohne Gründe zu ἀφελῆσθαι gesetzt. — ὅτι — τὰναλώματα] = ὅτι ταῦτα τὰ ἀναλώματα ἅπαντα ἱερῶν ἀναλώματα ἐστίν, daß aller jener Aufwand (die Leiturgien, vgl. § 25) auf Heiliges gerichtet ist. Der Zusatz αἱ χορηγίαι καὶ γυμνασιαρχίαι ist wahrscheinlich Glossen: denn er ist weder zum Verständniß unerläßlich, noch erschöpft er den Begriff, welchen er definieren soll, da nicht minder auch die Hestiasis und Architheorie, kurz alle Leiturgien mehr oder weniger an den Kultus sich anknüpften.



μος ἔδωκεν, ἀτελεῖς εἶναι τούτων δίκαιον ἡγοῦμαι, ὃ δὲ  
 νῦν οὗτοι ποιήσουσιν, ἐὰν ἄρα ταῦτα λέγωσι, τοῦτ' εἶναι  
 126 δεινὸν νομίζω. εἰ γὰρ ἂ [κατὰ] μηδέν' ἄλλον ἔχουσι τρό-  
 πον δεῖξαι δίκαιον ὑμᾶς ἀφελέσθαι, ταῦτ' ἐπὶ τῷ τῶν  
 θεῶν ὀνόματι ποιεῖν ζητήσουσιν, πῶς οὐκ ἀσεβέστατον  
 ἔργον καὶ δεινότατον πράξουσιν; χρεὶ γὰρ, ὡς γοῦν ἐμοὶ  
 δοκεῖ, ὅσα τις πράττει τοὺς θεοὺς ἐπιφημίζων, τοιαῦτα  
 φαίνεσθαι, οἷα μηδ' ἂν ἐπ' ἀνθρώπου πραχθέντα πονηρὰ  
 φανεῖη. ὅτι δ' οὐκ ἔστι ταῦτὸν ἱερῶν ἀτέλειαν ἔχειν καὶ  
 λειτουργιῶν, ἀλλ' οὗτοι τὸ τῶν λειτουργιῶν ὄνομα ἐπὶ τὸ  
 τῶν ἱερῶν μεταφέροντες ἔξαπατᾶν ζητοῦσι, *Λεπτίνην*  
 127 ὑμῖν αὐτὸν ἐγὼ παρασχέσομαι μάρτυρα. γράφων γὰρ ἀρ-  
 χὴν τοῦ νόμου „*Λεπτίνης* εἶπεν“ φησίν, „ὅπως ἂν οἱ  
 πλουσιώτατοι λειτουργῶσιν, ἀτελεῖ μηδένα εἶναι πλὴν τῶν  
 ἀφ' Ἀριστοδίου καὶ Ἀριστογείτονος“. καίτοι εἰ ἦν ἱερῶν  
 ἀτέλειαν ἔχειν ταῦτὸ καὶ λειτουργιῶν, τί τοῦτο μαθῶν  
 προσέγραψεν; οὐδὲ γὰρ τούτοις ἀτέλεια τῶν γ' ἱερῶν  
 ἔστιν δεδομένη. ἵνα δ' εἰδῆθ' ὅτι ταῦτα τοῦτον ἔχει τὸν  
 τρόπον, λαβέ μοι πρῶτον μὲν τῆς στήλης ἀντίγραφα,  
 εἶτα τὴν ἀρχὴν τοῦ νόμου τοῦ *Λεπτίνου*. λέγε.

Vgl. oben § 21. — ἀτελεῖς εἶναι τούτων] nicht τῶν ἱερῶν, sondern ἀναλωμάτων.

126. ὑμᾶς] ist Subjekt zu ἀφελέσθαι. — ἐπὶ τῷ τῶν θεῶν ὀνόματι, im Namen, d. h. unter Vorschützung des Namens der Götter, wie nachher τοὺς θεοὺς ἐπιφημίζων. — ποιεῖν] = δεῖξαι δίκαιον ὑμᾶς ἀφελέσθαι. Vgl. 18, 205, 23, 68 πρῶτον μὲν διομεῖται —, εἴτ' οὐδὲ τὸν τυχόντα τιν' ὄρκον τοῦτο ποιήσει (= διομεῖται). — ἐπ' ἀνθρώπου, unter menschlicher Autorität, unter eigener Verantwortung.

127. ἀρχὴν τοῦ νόμου] ist von γράφων abhängig zu denken und nicht durch ἐν ἀρχῇ τοῦ νόμου zu erklären. Denn wenn auch ἀρχὴν (und τὴν ἀρχὴν) häufig adverbial

gebraucht wird, so ist doch, wie bei τέλος, die Bedeutung desselben nur eine temporale (anfangs, anfänglich) und nie eine lokale. — εἶπεν] stehend vom Stellen eines Antrags. — τί τοῦτο μαθῶν προσέγραψεν;] τοῦτο ist als betont vorangestellt. Die Fragformeln τί μαθῶν und τί παθῶν (= warum?) werden insgemein so erklärt, daß man den Grund der Frage beim Ersteren in einer Verwirrung des Verstandes (= was fiel ihm ein, wie konnte er so einfältig sein, das —), beim Letzteren in einem gemüthlichen oder äußerlichen Anstoß (= was trieb, focht ihn an, das —) sucht. — τῆς στήλης] in welche der über Harm. und Aristogeiton gefasste Beschluß eingegraben war.

## ΑΝΤΙΓΡΑΦΑ ΣΤΗΛΗΣ.

Ἀκούετε τῶν ἀντιγράφων τῆς στήλης, ᾧ ἄνδρες Ἀθη- 128  
γαῖοι, ἀτελεῖς αὐτοὺς εἶναι κελενόντων πλήν ἱερῶν. λέγε  
δὴ τὴν ἀρχὴν τοῦ νόμου τοῦ Λεπτίνου.

## \* ΝΟΜΟΣ.

Καλῶς· κατάθεσ. γράψας ὅπως ἂν οἱ πλουσιώτα-  
τοι λειτουργῶσι, μηδένα εἶναι προσέγραψε ἀτελῆ „πλήν  
τῶν ἀπ’ Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος“. τίνος εἶνεκ’, εἴ  
γε τὸ τῶν ἱερῶν τέλος ἐστὶ λειτουργεῖν; αὐτὸς γὰρ οὐ-  
τωσὶ τὰναντία τῇ στήλῃ γεγραφώς, ἂν τοῦτο λέγῃ, φανή-  
σεται. ἤδεως δ’ ἂν ἔγωγ’ ἐροίμην Λεπτίνην· τίνος αὐτοῖς 129  
τὴν ἀτέλειαν ἢ σὺ νῦν καταλείπειν φήσεις ἢ κείνους τότε  
δοῦναι, τὰς λειτουργίας ὅταν εἶναι φῆς ἱερῶν; τῶν μὲν  
γὰρ εἰς τὸν πόλεμον πασῶν εἰσφορῶν καὶ τριηραρχιῶν  
ἐκ τῶν παλαιῶν νόμων οὐκ εἰσὶν ἀτελεῖς, τῶν δὲ λειτουρ-  
γιῶν εἴπερ εἰσὶν ἱερῶν, οὐδ’ ἔχουσιν. ἀλλὰ μὴν γέγραπται 130  
γ’ ἀτελεῖς αὐτοὺς εἶναι. τίνος; ἢ τοῦ μετοικίου; τοῦτο  
γὰρ λοιπόν. οὐ δήπου, ἀλλὰ τῶν ἐγκυκλίων λειτουργιῶν,  
ὡς ἢ τε στήλῃ δηλοῖ καὶ σὺ προσδιώρισας ἐν τῷ νόμῳ

128. εἴ γε — λειτουργεῖν = εἴ  
γε τὰ ἱερὰ τελεῖν ταῦτόν ἐστι καὶ  
λειτουργεῖν.

129. Λεπτίνην· τίνος — φήσεις] mit schnellem Übergange zur direkten Anrede. Der umgekehrte Fall unten § 144. — ἐκείνους, die Verfahren, die welche jenen Beschlufs faßten. — τῶν μὲν — ἀτελεῖς] S. oben § 18. — οὐδ’ ἔχουσιν] nämlich ἀτέλειαν, wie oben § 8. So jedenfalls einfacher als wenn man mit Dindorf ἀτελεῖς εἶναι ergänzt. οὐδὲ wird als aus der Voraussetzung folgernd aufzufassen sein: Freiheit von den Leiturgien, wenn diese zu den gottesdienstlichen Leistungen gehören, haben sie auch nicht. Weil: οὐδ’ ἀρχὴν. Wachendorf: οὐδ’ ἐγγύς.

130. γέγραπται] nämlich ἐν τῇ στήλῃ. — ἢ] S. Krüger § 69, 29, 2. — τοῦ μετοικίου] ἐδίδοντο ὑπ’ αὐτῶν (τῶν μετοικίων) καθ’ ἕκαστον

ἔτος δραχμαὶ ἰβ’, ὅπερ ὀνόμαστο μετοικιον. Harp. — οὐ δήπου] Denn jene sind Bürger. — ἐγκυκλίαν] S. die Einl. — προσδιώρισας ἐν τῷ νόμῳ] A. Schäfer Dem. u. s. Zeit 1, 354 hat hieraus gefolgert, dafs die Worte τῶν ἐγκυκλίων λειτουργιῶν wirklich in dem Gesetze des L. gestanden, und zwar, da sie nach der ausdrücklichen Angabe § 29 von vorn herein fehlten, im nächstfolgenden Passus desselben: μηδὲ τὸ λοιπὸν ἐξεῖναι τῷ δήμῳ τῶν ἐγκυκλίαν λειτουργιῶν ἀτέλειαν δοῦναι μηδενί. Indes ist von diesem Passus hier gar nicht die Rede; auch wäre es wunderlich, wenn L. jene Worte gerade an der entscheidenden Stelle weggelassen und erst weiter unten beiläufig zugesetzt hätte. Die richtige Erklärung giebt Benseler dahin, dafs L. eben durch den Zusatz πλήν — Ἀριστογείτονος sich wenn auch

καὶ μαρτυρεῖ πᾶς ὁ πρὸ τοῦ χρόνου γεγονός, ἐν ᾧ τοσοῦτω τὸ πλῆθος ὄντι οὔτε φυλὴ πάποις ἐνεργεῖν ἐτόλμησεν οὐδεμί' οὐδένα τῶν ἀπ' ἐκείνων χορηγόν, οὔτ' ἐνεχθεὶς αὐτοῖς ἄλλος οὐδεὶς ἀντιδοῦναι. οἷς οὐκ ἀκουστέον ἂν ἐναντία τολμᾷ λέγειν.

- 131 Ἔτι τοίνυν ἴσως ἐπισύροντες ἐροῦσιν, ὡς Μεγαρεῖς καὶ Μεσσηνιοὶ τινες εἶναι πρόξενοι φάσκοντες ἔπειτ' ἀτελεῖς εἶσιν, ἄθροοὶ παμπληθεῖς ἀνθρώποι, καὶ τινες ἄλλοι, δοῦλοι καὶ μαστιγῖαι, Ἀνκίδας καὶ Διονυσίους καὶ τοιοῦτους τινὰς ἐξειλεγμένοι. ὑπὲρ δὴ τούτων ὠδὶ ποιήσαθ', ὅταν ταῦτα λέγωσιν· κελεύει', εἴπερ ἀληθῆ λέγουσι πρὸς ὑμᾶς, τὰ ψηφίσματ' ἐν οἷς ἀτελεῖς \* εἶσιν οὔτοι δεῖξαι. οὐ γάρ ἐστ' οὐδεὶς ἀτελεῖς παρ' ὑμῖν, ὅτω
- 132 μὴ ψήφισμ' ἢ νόμος δέδωκε τὴν ἀτέλειαν. πρόξενοι μέντοι πολλοὶ διὰ τῶν πολιτευομένων γεγόνασι παρ'

nur indirekt in dem Sinne ausgesprochen habe, dafs nur die enkyklichen Leiturgien zu verstehen seien. Vgl. Sauppe im Philol. 25, 267 f. — *τοσοῦτω τὸ πλῆθος ὄντι*, bei aller seiner Länge, so lang er auch war. Vgl. Thuk. 1, 2 *χρόνου πλῆθος*. Man sagt ja *πολὺς χρόνος*. — *οὔτε φυλὴ — χορηγόν*] Die Leiturgien wurden nach den Stämmen abgeführt. *φέρεω* ist der eigentliche Ausdruck von dem Stamme, welcher seinen Vertreter zur Übernahme einer Leiturgie stellt: *οἴσουσιν οἱ φυλάει τὸν αὐτὸν τρόπον ὄνπερ καὶ τοὺς ἄλλους· οὐκοῦν Μαντίθειον Μαντίων Θεορίκιον οἴσουσι με, ἂν χορηγόν ἢ γυμνασίαρχον ἢ ἐστιῶταρα ἢ ἐάν τι τῶν ἄλλων φέρωσιν* D. 39, 7. — *τῶν ὅπ' ἐκείνων*, aus den Geschlechtern des Harm. u. Ar. — *χορηγόν*, Teilnehmer, wie § 19 ff. — *ἀντιδοῦναι*] S. zu § 40, auch I, 36.

131. *ἐπισύροντες*, ohne der Sache auf den Grund zu gehen, indem sie flüchtig darüber hinfahren. Vgl. Lys. in Euandr. § 3: *ἐπισύροντα τὰ πράγματα καὶ διακλέπτοντα τῇ*

*ἀπολογία τὴν κατηγορίαν*. — *Μεγαρεῖς καὶ Μεσσηνιοὶ τινες*, Leute aus . . .; diese Staaten sind mit Rücksicht auf die Antipathie der Athener genannt. — *ἄθροοὶ παμπληθεῖς ἀνθρώποι*] Wie 21, 131 *πολλοὺς ἄθροους*. 135 *τοσοῦτων ἀνθρώπων ἄθροον*. Plat. Gorg. 490<sup>b</sup> *πολλοὶ ἄθροοὶ ἀνθρώποι*. — *Ἀνκίδας καὶ Διονυσίους*] indem sie beispielsweise Leute wie L. und D. und solch Volk mehr sich eigens ausgelesen haben, hervorheben, hinstellen. — *ἐν οἷς — εἶσιν*, worin geschrieben steht, dafs diese die Atelie besitzen, worin sich diese als . . . befinden. Vgl. § 97, 98, 146. — *ψηφίσμα*, als Schenkungsurkunde, *νόμος*, wie z. B. oben § 27.

132. *πρόξενοι*] S. zu § 60. — *διὰ τῶν πολιτευομένων*] Dieselben, von denen es weiter unten heifst, dafs sie um Lohn dergleichen bereitwillig beantragen. Die athenischen Staatsmänner waren grosenteils nicht so ehrlich denkend, dafs sie ein kleines Profitchen der Art hätten verschmähen sollen. Mufste doch D. selbst sich später ohne

ἡμῖν τοιοῦτοι, ὧν εἷς ἐστὶν ὁ Λυκίδας. ἀλλ' ἕτερον πρό-  
 ξενόν ἐστ' εἶναι καὶ ἀτέλειαν εὐρῆσθαι. μὴ δὲ παρα-  
 γόντων ἡμᾶς, μηδ' ὅτι δοῦλος ὧν ὁ Λυκίδας καὶ Διονύ-  
 σιος καὶ τις ἴσως ἄλλος διὰ τοὺς μισθοῦ τὰ τοιαῦτα  
 γράφοντας ἐτοιμῶς πρόξενοι γεγόνασιν, διὰ τοῦθ' ἐτέ-  
 ρους ἀξίους καὶ ἑλευθέρους καὶ πολλῶν ἀγαθῶν αἰτίους,  
 ἃς ἔλαβον δικαίως παρ' ἡμῶν δωρεάς, ἀφελῆσθαι ζητούν-  
 των. πῶς γὰρ οὐχὶ καὶ κατὰ τοῦτο δεινότερα ἂν πεπον-  
 θῶς ὁ Χαβρίας φανεῖται, εἰ μὴ μόνον ἐξαρκέσει τοῖς τὰ  
 τοιαῦτα πολιτευομένοις τὸν ἐκείνου δοῦλον Λυκίδα προ-  
 ξενον ἡμέτερον πεποιημέναι, ἀλλ' εἰ καὶ διὰ τοῦτον πάλιν  
 τῶν ἐκείνῳ τι δοθέντων ἀφέλοιτο, καὶ ταῦτ' αἰτίαν  
 λέγοντες ψευδῆ; οὐ γὰρ ἐστὶν οὐθ' οὗτος οὐτ' ἄλλος  
 οὐδεὶς πρόξενος ὧν ἀτελής, ὅτι μὴ διαρρηθῆν ἀτέλειαν  
 ἔδωκεν ὁ δῆμος. τούτοις δ' οὐκ ἔδωκεν, οὐδ' ἔξουσιν  
 οὔτοι δεικνύναι, λόγῳ δ' ἂν ἀναισχυντῶσιν, οὐχὶ καλῶς  
 ποιήσουσιν.

Ὁ τοίνυν μάλιστα πάντων οἶμαι δεῖν ἡμᾶς, ὧ ἂν-  
 134  
 δρες Ἀθηναῖοι, φυλάσασθαι, τοῦτ' εἰπεῖν ἔτι βούλομαι.  
 εἰ γὰρ τις πάνθ', ὅσα Λεπτίνης ἔρει περὶ τοῦ νόμου δι-  
 δάσκων ἡμᾶς ὡς καλῶς κείται, συγχωρήσειεν ἀληθῆ λέγειν  
 αὐτόν, ἐν γ' αἰσχρὸν οὐδ' ἂν εἴ τι γένοιτ' ἀναιρεθεῖται, ὃ  
 συμβήσεται διὰ τοῦ νόμου κυρίου γενομένου τῆ πόλει. τί

Grund diesen Vorwurf machen las-  
 sen: Deinarch. 1, 45. Vgl. Aesch. 3,  
 85. Ein Beispiel aus früherer Zeit  
 bei Lys. 13, 72. — ἐτοιμῶς] mit γρά-  
 φοντας zu verbinden. — δικαίως]  
 im Gegensatz zu μισθοῦ.

133. μὴ μόνον ἐξαρκέσει] μόνον,  
 obwohl (wie sonst häufig, s. die  
 Stellen bei Baiter und Sauppe und  
 Rehdantz p. 134 zu Lyk. § 25) zu  
 ἐξαρκέσει gesetzt, gehört dem Ged-  
 danken nach zu πρόξενον πεποιη-  
 κέναι. So Xen. Mem. 1, 1, 15 ἀρκεῖ  
 δ' αὐτοῖς γινῶναι μόνον. 2, 2, 6 οὐκ  
 ἀρκεῖ θρέψαι μόνον. Lyk. 25 οὐ γὰρ  
 ἐξήρκησε τὸ σῶμα τὸ ἐαυτοῦ καὶ  
 τὰ χρήματα μόνον ὑπεκθῆσθαι. —  
 ἐξαρκέσει — ἀφέλοιτο] Zu § 62. —

δοῦλον] Nach dem Schol. war Lyki-  
 das ein Freigelassener des Chabrias  
 und Führer eines Söldnerhaufens. —  
 ἀλλ' εἰ καὶ — ψευδῆ] indem sie  
 Lykidas, der nur Proxenos ist, für  
 ἀτελής ausgeben und seine Unwür-  
 digkeit als Vorwand für die Auf-  
 hebung der Atelie überhaupt und  
 also auch der der Familie des Cha-  
 brias verliehenen mißbrauchen. —  
 πρόξενος ὧν, als Proxenos. —  
 λόγῳ] steht einem in δεικνύναι  
 liegenden λόγῳ gegenüber.

134. φυλάσασθαι] hat durch die  
 abgesonderte Stellung große Kraft.  
 — οὐδ' ἂν εἴ τι γένοιτο] Vgl. 18,  
 168. — κυρίου γενομένου] = ἐάν  
 κύριος γένηται. Vgl. § 20. 34. 139.

οὐν τοῦτ' ἐστίν; τὸ δοκεῖν ἐξηπατηκένοι τοὺς ἀγαθόν τι  
 135 ποιήσαντας. \* ὅτι μὲν τοίνυν τοῦθ' ἔν τι τῶν αἰσχυρῶν  
 ἐστίν, πάντας ἂν ἠγοῦμαι φῆσαι, ὅσῳ δ' ἡμῖν αἰσχίον τῶν  
 ἄλλων, ἀκοίσατέ μου. ἔστιν ἡμῖν νόμος ἀρχαῖος, καλῶς  
 τῶν δοκούντων [ἔχειν], ἂν τις ὑποσχόμενός τι τὸν δῆμον  
 ἐξαπατήσῃ, κρίνειν, κἂν ἀλῶ, θανάτῳ ζημιούν. εἴτ' οὐκ  
 αἰσχύνεσθ', ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ ἐφ' ᾧ τοῖς ἄλλοις  
 θάνατον ζημίαν ἐτάξατε, τοῦτ' αὐτοὶ ποιοῦντες φανήσε-  
 σθε; καὶ μὴν πάντα μὲν εὐλαβεῖσθαι δεῖ ποιεῖν τὰ δο-  
 κοῦντα καὶ ὄντ' αἰσχυρά, μάλιστα δὲ ταῦτ', ἐφ' οἷς τοῖς  
 ἄλλοις χαλεπῶς τις ἔχων ὁράται· οὐδὲ γὰρ ἀμφισβήτησις  
 καταλείπεται τὸ μὴ ταῦτα ποιεῖν, ἃ πονήρ' αὐτὸς ἔκρι-  
 νεν εἶναι πρότερον.

136 Ἔτι τοίνυν ἡμᾶς κἀκεῖν' εὐλαβεῖσθαι δεῖ, ὅπως μη-  
 δέν, ὧν ἰδίᾳ φυλάξαισθ' ἂν, τοῦτο δημοσίᾳ ποιοῦντες  
 φανήσεσθε. ἡμῶν τοίνυν οὐδ' ἂν εἰς οὐδὲν ὧν ἰδίᾳ τινὶ  
 δοίη, τοῦτ' ἀφέλοιτο πάλιν, ἀλλ' οὐδ' ἐπιχειρήσειεν ἂν.  
 137 μὴ τοίνυν μηδὲ δημοσίᾳ τοῦτο ποιήσητε, ἀλλὰ κελεύετε  
 τούτους τοὺς ἐροῦντας ὑπὲρ τοῦ νόμου, εἴ τινα τῶν εὐ-  
 ρημένων τὴν δωρεὰν ἀνάξιον εἶναι φασιν ἢ μὴ πεποιη-  
 κότε' ἐφ' οἷς εὖρετ' ἔχειν, ἢ ἄλλ' ὅτιοῦν ἐγκαλοῦσί τι,

143. — τῇ πόλει] ist mit *συμβή-*  
*σεται* zu verbinden. — *τί οὖν τοῦτ'*  
*ἐστίν;*] Der Redner spannt durch  
 Ankündigung und Frage. — *ἀγα-*  
*θόν τι*, ein wahrhaft Gutes.

135. *ἠγοῦμαι*] ganz tonlos. — *τῶν*  
*ἄλλων*] = ἢ τοῖς ἄλλοις. So 3, 32  
*εἰ μείζων εἰπόντι ἐμοὶ γένοιτο*  
*παρ' ἡμῶν βλάβη τῶν πεποιηκό-*  
*των αὐτὰ γενέσθαι.* — *ἔστιν ἡμῖν*  
 — *ζημιούν*] Vgl. oben § 100. Die  
 Wortstellung *καλῶς τῶν* statt *τῶν*  
*καλῶς* ist aus *Σ* aufgenommen. Die  
 Betonung hat dieses Hyperbaton  
 veranlaßt. — *καὶ ὄντ'* und „wirk-  
 lich“ schimpflich seiende. Der Gegen-  
 satz ergibt diese Bedeutung.  
 — *τὸ μὴ ταῦτα ποιεῖν*] Der durch  
 τὸ im Acc. an einen Verbalbegriff  
 lose angeknüpfte Inf. drückt ein Re-

sultat aus, = ὥστε μή, wie 19, 163  
 ὅτι τοίνυν οὐδ' ἀρησίς ἐστιν αὐ-  
 τοῖς τὸ μὴ ταῦθ' ὑπὲρ Φιλίππου  
 πράττειν. 23, 167 *τρεις μόναι ψῆ-*  
*φοι διήνεγκαν τὸ μὴ θανάτου*  
*τιμῆσαι*, und 205 *Κίμωνα παρὰ*  
*τρεις ἀφείσαν ψήφους τὸ μὴ θα-*  
*νάτῳ ζημιῶσαι*. 24, 69 *τοῖς δ' οὐδὲ*  
*λόγος λείπεται τὸ μὴ οὐ πονηροῖς*  
*εἶναι*. Krüger § 55, 1, 7.

136. *μηδέν* — *τοῦτο* und *οὐδὲν*  
*τοῦτο*, beide Male *τοῦτο* das in  
*μηδέν* und *οὐδὲν* liegende *τι* auf-  
 nehmend.

137. *τοὺς ἐροῦντας*] S. § 146. —  
*εἴ τινα* — *ἐγκαλοῦσί τι*] Dieselbe  
 Klassifikation oben § 97 *πρόφασις*  
*δικαία κατὰ τῶν ἢ παρακρουσα-*  
*μένων* (hier 2) ἢ *μετὰ ταῦτ' ἀδι-*  
*κούντων* (3) ἢ ὅλως *ἀνάξιον* (1). —

γράφεσθαι κατὰ τὸν νόμον, ὃν παρεισφέρομεν νῦν ἡμεῖς, ἢ θέντων ἡμῶν, ὡσπερ ἐγγνώμεθα καὶ φαρμέν θήσειν, ἢ θέντας αὐτούς, ὅταν πρῶτον γένωνται νομοθέται. ἔστι δ' ἐκάστω τις αὐτῶν, ὡς ἔοικεν, ἐχθρός, τῷ μὲν Διόφαντος, τῷ δ' Εὐβουλος, τῷ δ' ἴσως ἄλλος τις. εἰ δὲ τοῦτο φεύζονται καὶ μὴ θελήσουσι ποιεῖν, σκοπεῖτ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ καλῶς ὑμῖν ἔχει, ἢ \* τούτων ἕκαστος ὀκνεῖ τοῖς ἐχθροῦς ἀφαιρούμενος ὀφθῆναι, ταῦθ' ἡμᾶς τοὺς εὐεργέτας ἀφηρημένους φαίνεσθαι, καὶ τοὺς εὐ τι πεποιηκότας ἡμᾶς, οἷς οὐδεὶς ἂν ἐγκαλέσαι, νόμῳ τὰ δοθέντ' ἀπολωλεκένοι δι' ἡμῶν ἀθρόους, παρόν, εἴ τις ἄρ' ἐστὶν ἀνάξιος, εἰς ἣ δύο ἢ πλείους, γραφῆ δια τούτων ταῦτο τοῦτο παθεῖν κατ' ἄνδρα κριθέντας. ἐγὼ μὲν γὰρ οὐχ ὑπολαμβάνω ταῦτα καλῶς ἔχειν οὐδὲ γ' ἀξίως ἡμῶν.

Καὶ μὴν οὐδ' ἐκείνου γ' ἀποστατέον τοῦ λόγου, ὅτι τῆς μὲν ἀξίας, ὅτ' ἐδώκαμεν, ἣν δίκαιον τὴν ἐξέτασιν λαμβάνειν, ὅτε τούτων οὐδεὶς ἀντιῆπε, μετὰ ταῦτα δ' ἔαν, εἴ τι μὴ πεπόνθαθ' ὑπ' αὐτῶν ὕστερον κακόν. εἰ δ' οὐτοι τοῦτο φήσουσι (δεῖξαι μὲν γὰρ οὐκ ἔχουσιν), δεῖ κεκολασμένους αὐτοὺς παρὰ αὐτὰ τὰδικήματα φαίνεσθαι. εἰ δὲ μηδενὸς ὄντος τοιούτου τὸν νόμον ποιήσετε κύριον,

θέντων — θήσειν] S. oben § 100. — ἢ θέντας αὐτούς, falls wir nämlich dasselbe nach Verwerfung des Leptineischen zurückziehen sollten. S. § 101. Der Acc. schließt sich an κελύετε γράψεσθαι an. — ὅταν — νομοθέται] ist mit ἢ θέντων ἡμῶν ἢ θέντας αὐτούς zu verbinden und nicht mit γράψεσθαι (Vömel). D. verweist das Einbringen des neuen Gesetzes auf den nächsten Gesetzgebungstermin zu Anfang des nächsten Jahres, s. zu § 91. Übrigens νομοθέται hier sachlich zur Bezeichnung des ganzen Geschäfts der Nomothese mit allen seinen Formalitäten, daher ὅταν γένωνται. Ähnlich Aesch. 3, 39 τοὺς πρυτάνεις ποιεῖν ἐκκλησίαν ἐπιγράφοντας

νομοθέτας. — αὐτῶν] nämlich τῶν ἐρούντων ὑπὲρ τοῦ νόμου. — Διόφαντος, aus Sphettos. Isae. 3, 22. D. 35, 6, mit den hervorragendsten Staatsmännern zusammengestellt 19, 297. Vgl. das. § 86. 198 und A. Schäfer Dem. 1, 182. — Εὐβουλος, der Anaphlystier, vgl. 18, 21. Beide waren im Besitz der Atelle.

138. τοῦτο] = τὸ γράψεσθαι. — διὰ τούτων, durch L. und seine Beistände. — κατ' ἄνδρα] im Gegensatz zu ἀθρόους.

139. ὅτι τῆς — λαμβάνειν] Vgl. oben § 56. — τοῦτο, das jene nach der Zeit sich vergangen haben. — δεῖ — φαίνεσθαι, so ist nicht jetzt erst die Zeit, dies aufs Tapet zu bringen, sondern auf der That muß

δόξετε φθονήσαντες, οὐχὶ πονηροὺς λαβόντες ἀφηρησθαι.  
 140 ἔστι δὲ πάντα μὲν ὡς ἔπος εἰπεῖν ὀνειδῆ φευκτέον, τοῦτο  
 δὲ πάντων μάλιστ', ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι. διὰ τί; ὅτι  
 παντάπασι φύσεως κακίας σημεῖόν ἐστιν ὁ φθόνος, καὶ  
 οὐκ ἔχει πρόφασιν, δι' ἣν ἂν τύχοι συγγνώμης ὁ τοῦτο  
 πεπονθώς. εἶτα καὶ οὐδέν ἐστιν ὀνειδος, ὅτου πορρω-  
 τερον ἐστὶν ἡμῶν ἢ πῆλιξ ἢ τοῦ φθονερά δοκεῖν [εἶναι],  
 ἀπάντων ἀπέχουσα τῶν αἰσχρῶν. τεκμήρια δ' ἤλικα τοῦ-  
 141 του θεωρήσατε. πρῶτον μὲν μόνοι τῶν πάντων ἀνθρώ-  
 πων ἐπὶ τοῖς τελευτήσασι δημοσίᾳ ποιεῖτε λόγους ἐπι-  
 ταφίους, ἐν οἷς κοσμεῖται \* τὰ τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν ἔργα.  
 καίτοι τοῦτ' ἔστι τὸ ἐπιτήδευμα ζηλούντων ἀρετῆν, οὐ  
 τοῖς ἐπὶ ταύτῃ τιμωμένοις φθονούντων. εἶτα μέγιστας  
 δίδουτ' ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου δωρεὰς τοῖς τοῖς γυμνικοῦς  
 νικῶσιν ἀγῶνας τοῖς στεφανίτας, καὶ οὐχ ὅτι τῆ φύσει

ihre Bestrafung erfolgt sein. Vgl. zu 18, 13. — *πονηροὺς λαβόντες*, nachdem ihr sie als Schurken erkannt habt.

140. ὁ τοῦτο πεπονθώς] nämlich ὁ φθονῶν.

141. μόνοι — ἔργα] Vgl. zu 18, 285. — τῶν πάντων ἀνθρώπων] in Griechenland nämlich, wie *πᾶσα ἡ οἰκουμένη* 18, 48; überhaupt formelhaft und rhetorisch. — ἐπὶ] Zu 18, 287. — δημοσίᾳ] Nur die Leichenrede war eine spezifisch attische Einrichtung: Leichenbestattung auf Staatskosten dagegen findet sich auch in anderen griechischen Staaten; s. Keil anal. epigr. 39 ff. *δημοσίᾳ*, gehört zum folgenden. — ποιεῖτε, veranstaltet. Dafs übrigens unter den *τελευτήσαντες* nur solche zu verstehen seien, welche im Kriege geblieben waren, bedurfte den Athenern gegenüber keiner besonderen Angabe, also auch nicht des von Herwerden beliebten Zusatzes *ἐν πολέμῳ*. Auch liegt ja in τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν diese Beschränkung. — μέγιστας — στεφανίτας] Nicht blofs Athen, sondern

alle griechischen Staaten pflegten diejenigen ihrer Mitbürger, welche in den Wettkämpfen einen Sieg errangen, mit den höchsten Ehren auszuzeichnen. Ein solcher Sieg ward bei dem Wetteifer der griechischen Staaten, auch hier einander den Rang abzulaufen, wie ein von dem betreffenden Staate selbst erungener angesehen. *στεφανίται ἀγῶνες* hiefsen diejenigen Kampfs Spiele, bei denen der Siegespreis in einem natürlichen Kranze bestand, vor allen die Olympien, Pythien, Nemeen und Isthmien, im Gegensatz zu den *θηματικοί, ἀργυροῖται, δωρίται ἀγῶνες*, bei welchen Geld oder Geldeswert als Preis erteilt wurde. Sicher denkt er bei τοῖς γυμνικοῖς ἀγῶνας an die großen Nationalspiele, bei μέγιστας δωρεὰς aber gewifs nicht an die Kränze, welche die Sieger an Ort und Stelle erhielten, sondern an die Belohnungen und Auszeichnungen, die des Siegers in der Heimat warteten (vgl. C. F. Herrmann gottesd. Altert. § 50, 30 ff.). — ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου] Vgl. zu 18, 26. — τούτων] = τῶν

τοῦτων ὀλίγοις μέτεστιν ἐφθονήσατε τοῖς ἔχουσιν, οὐδ' ἐλάττους ἐνειμάτε τὰς τιμὰς διὰ ταῦτα. πρὸς δὲ τούτοις τοιοῦτοις οὖσιν οὐδεὶς πώποτε τὴν πόλιν ἡμῶν εὖ ποιῶν δοκεῖ νικήσαι· τοσαύτας ὑπερβολὰς τῶν δωρεῶν, αἷς ἀντενποιεῖ, παρέσχηται. ἔστι τοίνυν πάντα ταῦτ', ὧ ἄνδρες 142 Ἀθηναῖοι, δικαιοσύνης, ἀρετῆς, μεγαλοψυχίας ἐπιδειγμάτων. μὴ τοίνυν, δι' ἃ πάσαι παρὰ πάντα τὸν χρόνον ἡ πόλις εὐδοξεῖ, ταῦτ' ἀνέλγητε νῦν, μηδ' ἵνα Λεπτινῆς ἰδία τιςίν, οἷς ἀηδῶς ἔχει, ἐπηρεάσῃ, τῆς πόλεως ἀφέλησθε καὶ ἡμῶν αὐτῶν ἦν διὰ παντὸς αἰὲ τοῦ χρόνου δόξαν κέκτησθε καλήν, μηδ' ὑπολαμβάνετε εἶναι τὸν ἀγῶνα τόνδ' ὑπὲρ ἄλλου τινὸς ἢ τοῦ τῆς πόλεως ἀξιώματος, πότερον αὐτὸ δεῖ σῶν εἶναι καὶ ὅμοιον τῷ προτέρῳ, ἢ μεθεστάναι καὶ λελυμάνθαι.

Πολλὰ δὲ θαυμάζων Λεπτινὸν κατὰ τὸν νόμον ἐν 143 μάλιστα τεθαύμακα πάντων, εἰ 'κεῖν' ἠγνόηκεν, ὅτι ὥσπερ ἂν, εἴ τις μεγάλας τὰς τιμωρίας τῶν ἀδικημάτων τάιτοι, οὐκ ἂν αὐτὸς γ' ἀδικεῖν παρεσκευάσθαι δόξαι, οὔτως, ἂν τις ἀναιρῆ τὰς τιμὰς τῶν εὐεργεσιῶν, οὐδὲν αὐτὸς ποιεῖν ἀγαθὸν παρεσκευάσθαι δόξει. εἰ μὲν τοίνυν ἠγνόησε ταῦτα (γένοιτο γὰρ ἂν καὶ τοῦτο), αὐτίκα δηλώσει· \* συγχωρήσεται γὰρ ἡμῖν λῦσαι, περὶ ὧν αὐτὸς ἴμαρτεν. εἰ δὲ φανήσεται σπουδάζων καὶ διατεινόμενος

δωρεῶν. — ὑπερβολὰς τῶν δωρεῶν, αἷς ἀντενποιεῖ] = δωρεῶν ὑπερβαλλούσας τὰς τῶν εὖ ποιούντων εὐεργεσίας. So groß auch das Verdienst sein möge, das man sich um den Staat erwirbt, der Staat bleibt nicht mit seiner Erkenntlichkeit hinter demselben zurück, er überbietet das Maß der geleisteten Dienste durch ein größeres Maß von Belohnung. — Der mit τοσαύτας beginnende Satz ist ein Epiphonem.

142. νῦν] hat eine Tonstelle und steht dem πάσαι gegenüber. Der ganze Paragraph bringt keine neuen Gedanken, sondern wirkt nur durch

geschichte Antithesen. — πότερον — ἢ] S. zu 18, 71.

143. τεθαύμακα] In dieser Verbindung: πολλὰ θαυμάζων ἐν μάλιστα πάντων lat. cum multa, tum maxime id mirabar ist die Wiederholung des Verbuns üblich und nicht ohne rhetorischen Wert. θαυμάζω hat hier die Bedeutung des lat. offendere. — ὅτι ὥσπερ — δόξει] Ein fein zugespitztes, aber auch sehr zerbrechliches, mehr blendendes als überzeugendes Argument. — περὶ ὧν ἴμαρτεν] Seltenerer Konstruktion statt der gewöhnlichen ἀμαρτεῖν περὶ τι. Vgl. Xen. Hell. 1, 7, 27 περὶ θανάτου ἀνθρώπου ἴμαρτη-



κύριον ποιεῖν τὸν νόμον, ἐγὼ μὲν οὐκ ἔχω πῶς ἐπαϊνέσω,  
 144 ψέγειν δ' οὐ βούλομαι. μηδὲν οὖν φιλονείκει, Λεπτίνη,  
 μηδὲ βιάζου τοιοῦτον, δι' οὗ μήτ' αὐτὸς δόξεις βελτίων  
 εἶναι μήθ' οἱ πεισθέντες σοι, ἄλλως τε καὶ γεγενημένον  
 σοι τοῦ ἀγῶνος ἀκινδύνου. διὰ γὰρ τὸ τελευτῆσαι Βά-  
 θιππον τὸν τοιούτου πατέρ' Ἀψεφρίωνος, ὃς αὐτὸν ἔτ'  
 ὄνθ' ἐπέθνον ἐγράφατο, ἐξῆλθον οἱ χρόνοι, καὶ νυνὶ  
 περὶ αὐτοῦ τοῦ νόμου πᾶς ἐστὶν ὁ λόγος, τούτῳ δ' οὐ-  
 δείς ἐστι κίνδυνος.

145 Καίτοι καὶ τοῦτ' ἀκούω σε λέγειν, ὡς ἄρα τρεῖς σέ  
 τινες γραψάμενοι πρότεροι τοῦδε οὐκ ἐπεξῆλθον. εἰ μὲν  
 τοίνυν ἐγκαλῶν αὐτοῖς λέγεις ὅτι σ' οὐ κατέστησαν εἰς  
 κίνδυνον, φιλοκινδυνότατος πάντων ἀνθρώπων εἶ. εἰ δὲ  
 τεκμήριον ποιῆ τοῦ τὰ δίκαι' εἰρηκέναι, μίαν εὔηθες ποι-  
 εῖς. τί γὰρ εἴνεκα τούτου βελτίων ἔσθ' ὁ νόμος, εἴ τις

κότες. — ἐγὼ μὲν — βούλομαι] Man erwartet nach dem gewaltigen Anlauf, den der Redner im vorigen nimmt, und selbst als logische Folge mindestens doch den Vorwurf der bösslichen Absicht. Es wäre möglich, daß L. jenen Umstand verkannt und übersehen hätte, und dann wird er seinen Fehler eingestehen und das Gesetz fallen lassen: wenn er aber darauf beharrt, so hat er den Fehler mit Überlegung begangen. Hier wie an anderen Stellen (vgl. bes. § 13. 49. 102. 133) giebt der Redner der Sache die mildeste und eine bis an Befangenheit und Angstlichkeit streifende Wendung, er vermeidet augenscheinlich alles persönlich Verletzende.

144. διὰ γὰρ — κίνδυνος] S. die Einleitung und über die Verjährungsfrist zu 18, 125. — οἱ χρόνοι, die für diesen Zweck durchs Gesetz bestimmte, verfassungsmäßige Zeit. Den ganzen Schlusssatz spricht D. zu den Richtern gewendet.

145. λέγειν] sagen „will“. Vgl. den Gebrauch von διδόναι „anbieten“ u. a. — τρεῖς τινες] nicht, wie sonst

häufig, zur Bezeichnung des Ungefähren der Zahl, sondern um das nähere Eingehen auf die Persönlichkeit dieser Leute abzulehnen (so 23, 142 ἐν Λαμνῶν τινὲς ἀνθρώποι γίνονται δύο). Die Namen der beiden anderen sind nicht bekannt. — τοῦδε] des Apsephion als des Hauptklägers. Vgl. § 97. — εἰρηκέναι] auf den Gesetzesantrag des L. zu beziehen. εἰρηκέναι „vorgeschlagen hast“, — εἴ τις — παρεσκευάσθη] Unstreitig deutet hiermit D. an, auf welche Weise L. jener drei Gegner ledig geworden. Den ersten, Bathippos, nahm der Tod weg, bevor er als Kläger die Sache bis zur gerichtlichen Verhandlung gebracht (πρὶν εἰσελθεῖν, nämlich εἰς τὸ δικαστήριον, oder πρὸς ὑμᾶς, wie § 146), der zweite liefs sich durch L. beschwatzen, die Klage fallen zu lassen (διεγράφατο, eigentlich er liefs sie durch die Untersuchungsbehörde von der Tafel, auf welche sie aufgezeichnet war, wieder auslöschen), der dritte war überhaupt kein wahrer, sondern ein verkappter Kläger gewesen, von L. selbst dazu

ἢ τετελεύτηκε τῶν γραφαιμένων πρὶν εἰσελθεῖν, ἢ πεισθεῖς ὑπὸ σοῦ διεγράφατο, ἢ καὶ ὅλως ὑπὸ σοῦ παρασκευάσθη; ἀλλὰ ταῦτα μὲν οὐδὲ λέγειν καλόν.

Ἥριγται δὲ τῷ νόμῳ σύνδικοι καὶ μάλισθ' οἱ δε- 146  
νοι λέγειν ἄνδρες, Λεωδάμας Ἀχαρνεὺς καὶ Ἀριστοφῶν  
Ἀζηριεὺς καὶ Κηφισόδοτος ἐκ Κεραμίων καὶ Λεινίας Ἐρ-  
χιεὺς. ἃ δὴ πρὸς τοὺτους ὑπολαμβάνοιτ' ἂν εἰκότως,  
ἀκούσατε, καὶ σκοπεῖτ' ἂν ὑμῖν δίκαια φραίνηται. πρῶ-  
τον μὲν πρὸς Λεωδάμαντα. οὗτος ἐγράφατο τὴν Χα-  
βρίου δωρεάν, ἐν ἣ τοῦτ' ἔνεστιν, τὸ τῆς ἀτελείας [τῶν  
ἐκεῖνῳ τι δοθέντων]\* καὶ πρὸς ὑμᾶς εἰσελθὼν ἡτήθη·  
οἱ νόμοι δ' οὐκ ἔῴσι δις πρὸς τὸν αὐτὸν περὶ τῶν αὐτῶν 147  
οὔτε δίκας οὔτ' εὐθύνας οὔτε διαδικασίαν οὔτ' ἄλλο τοι-  
οῦτον οὐδὲν εἶναι. χωρὶς δὲ τούτων ἀτοπώτατον ἂν πάν-

angestellt, vermutlich um der Gegen-  
partei ihre Mittel und Pläne abzu-  
lauschen.

146. σύνδικοι, Staatsanwälte, wel-  
che nach der zu Athen bestehen-  
den Einrichtung das wenn auch nur  
vorläufig erst vom Volke genehmig-  
te Gesetz zu verteidigen hatten.  
Leptines gehörte als der natürliche  
Vertreter seines Gesetzes gleichfalls  
zu ihnen und hatte als solcher das  
erste Wort. — καὶ μάλισθ' ist als  
betont vorangestellt, wie καὶ μάλα  
§ 152. καὶ aber knüpft nicht einen  
neuen Gedanken an, sondern gehört  
zum Superlativ: καὶ intensivum. —  
ὑπολαμβάνοιτε] Nicht eine Ein-  
sprache von rechtlicher Wirkung  
will der Redner thun, sondern nur  
die Anwälte moralisch verdächtigen,  
wie schon aus der Komposition mit  
ἐπὶ hervorgeht. — Λεωδάμαντα]  
L. war angeblich ein Schüler des  
Isokrates und wird besonders von  
Aesch. 3, 138 als Redner gerühmt  
und selbst dem Demosthenes vor-  
gezogen. — ἐγράφατο τ. Χ. δωρεάν,  
er trat als Kläger auf gegen den  
Antrag, welcher auf die dem Cha-  
brias zu gewährenden Belohnungen  
gerichtet war. Arist. Rhet. 3, 10 er-

wähnt eine Rede des Lykoleon für  
Chabrias, die wahrscheinlich gegen  
die des L. gerichtet war. Auch  
sonst erscheint L. als Gegner des  
Chabrias, wie in dem Prozeß über  
Oropos, wo er als Kläger gegen ihn  
und Kallistratos auftrat, Arist. Rhet.  
1, 7. — ἐν ἣ — δοθέντων] τὸ τῆς  
ἀτελείας (§ 118) ist erläuternder Zu-  
satz zu τούτο (vgl. § 71). ἔνεστι,  
wie § 98, vgl. § 131. τι (über die  
Stellung § 81), als ein Teil der ihm  
verliehenen Belohnungen. Doch sind  
die Worte ohne rechten Zusammen-  
hang angereicht.

147. οἱ νόμοι — εἶναι] οἱ νόμοι  
λέγουσιν ἅπαξ περὶ τῶν αὐτῶν  
πρὸς τὸν αὐτὸν εἶναι τὰς δίκας  
D. 38. 36. Vgl. 18, 224. 24, 55.  
Ter. Phorm. 2, 3, 58 num tibi licet  
Athenis bis eadem de re iudicium  
adipiscier? Die Begriffe δίκαι, εὐ-  
θύναι, διαδικασίαι erschöpfen kei-  
neswegs den Kreis der Klageformen,  
wie schon der Zusatz οὔτ' ἄλλο  
τοιούτων οὐδὲν zeigt, sondern ent-  
halten nur beispielsweise eine Ne-  
beneinanderstellung von Kategorien,  
die in dem allgemeinen Begriffe eines  
Rechtsverfahrens aufgehen. δίκαι  
sind Privatklagen, εὐθύναι Klagen

των συμβαίη, εἰ τότε μὲν τὰ Χαβρίου παρ' ὑμῖν ἔργα  
 μείζον ἴσχυεν τῶν Λεωδάμαντος λόγων, ἐπειδὴ δὲ ταυτά  
 θ' ὑπάρχει καὶ τὰ τῶν ἄλλων εὐεργειῶν προσγέγονεν,  
 148 τηρικαῦτα σύμπαντα ταῦτ' ἀσθενέστερα τῶν τοῦτου λόγων  
 γένοιτο. καὶ μὴν πρὸς γ' Ἀριστοφῶντα πολλὰ καὶ δίκαι'  
 ἂν ἔχειν εἰπεῖν οἴμαι. οὗτος εὔρετο τὴν δωρεὰν παρ'  
 ὑμῖν, ἐν ἣ τούτ' ἐνῆν. καὶ οὐ τοῦτ' ἐπιτιμῶ· δεῖ γὰρ  
 ἐφ' ὑμῖν εἶναι διδόναι τὰ ὑμέτερ' αὐτῶν οἷς ἂν βούλησθε.  
 ἀλλ' ἐκεῖνό γ' οὐχὶ δίκαιον εἶναι φημι, τὸ ὅτε μὲν τούτῳ  
 ταῦτ' ἔμελλεν ὑπάρχειν λαβόντι μηδὲν ἡγεῖσθαι δεινόν,  
 ἐπειδὴ δ' ἑτέροις δέδοται, τηρικαῦτ' ἀγανακτεῖν καὶ περ-  
 149 θειν ὑμᾶς ἀφελέσθαι. καὶ μὴν καὶ Γελάρχῳ πέντε τά-  
 λαντ' ἀποδοῦναι γέγραφεν οὗτος ὡς παρασχόντι τοῖς ἐν  
 Πειραιεῖ τοῦ δήμου, καὶ καλῶς ἐποίηι. μὴ τοίνυν ἂ μὲν  
 ἦν ἀμάρτυρα, ταῦτ' ἐπὶ τῇ τοῦ δήμου προσάσει διὰ σοῦ  
 δεδόσθω, ὧν δ' αὐτὸς ὁ δῆμος μαρτυρίας ἔστησεν ἐν  
 τοῖς ἱεροῖς ἀναγράψας καὶ πάντες συνίσασιν, ταῦτ' ἀφε-  
 λέσθαι παραίνει, μηδ' αὐτὸς φαίνου τὰ τ' ὀφειλόμεν' ὡς  
 ἀποδοῦναι δεῖ γράφων, καὶ ἂ τις παρὰ τοῦ δήμου κεκό-

wegen Vergehen in der Verwaltung öffentl. Ämter, διαδικασίαι Prioritätsklagen, wo von zweien oder mehreren jeder behauptet, dafs ihm etwas eher zukomme oder weniger zugemutet werden dürfe als dem anderen. Das Argument selbst ist weit hergeholt und kann natürlich den Leodamas nicht treffen, wie denn überhaupt die Aufforderung zum σκοπεῖν nicht ernstlich gemeint ist. — ταῦτα] = τὰ Χαβρίου ἔργα. Damals handelte es sich blofs um die Belohnung der Verdienste des Ch., jetzt aber kommen aufser diesen auch noch die aller übrigen Wohlthäter des Staates in Betracht. — προσγέγονε] ist nicht vom Hinzutreten dessen, was später geschehen, sondern vom Hinzugezogenwerden überhaupt zu verstehen. — τηρικαῦτα] Zu § 80.

148. Ἀριστοφῶντα] S. zu 18, 70.

— τοῦτ'] = die Atelie, vgl. zu § 71. Dobree verdächtigt auch die Worte ἐν ἣ τούτ' ἐνῆν. — ὅτε μὲν — ἐπειδὴ δ' —] Zu 18, 160. — μηδὲν ἡγεῖσθαι δεινόν, er sich das ruhig gefallen liefs.

149. Γελάρχῳ] Reiskes Ἀγελάρχῳ, was Dindorf aufgenommen, giebt nur einen unsicheren Namen für den andern. — τοῖς ἐν Πειραιεῖ τοῦ δήμου] Vgl. zu § 11. — ἀμάρτυρα] Gel. halte für die Richtigkeit seiner Forderung keine Zeugen. Ar. stellte, natürlich nicht ohne den Mann als rechtschaffen zu kennen und sich zu verbürgen, den Antrag auf Rückzahlung der Summe ἐπὶ τῇ τοῦ δήμου προσάσει, mit Bezug darauf, dafs sie ja dem Volke zu gute gekommen. — ἐν τοῖς ἱεροῖς] Volksbeschlüsse wurden in Stein gehauen und an öffentlichen wie an heiligen Orten aufgestellt.

μισται, ταῦτ' ἀφελέσθαι παραινῶν. καὶ μὴν πρὸς γε <sup>150</sup>  
 Κηφισόδοτον τοσοῦτον ἂν εἴποιμι. οὗτός ἐστιν οὐδενὸς  
 ἤτιον, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τῶν λεγόντων δεινὸς εἶπειν.  
 πολὺ τοίνυν κάλλιον τῇ δεινότητι ταύτῃ χρῆσθαι \* ἐπὶ  
 τὸ τοὺς ἀδικοῦντας ὑμᾶς κολάζειν ἢ τοὺς ἀγαθοῦ τινος  
 αἰτίους ἀδικεῖν. εἰ γὰρ ἀπεχθάνεσθαι τισι δεῖ, τοῖς  
 ἀδικοῦσι τὸν δῆμον, οὐ τοῖς ἀγαθόν τι ποιοῦσιν ἔγωγε  
 νομίζω δεῖν· πρὸς τοίνυν Λεινίαν· οὗτος ἴσως ἐρεῖ τριηρ- <sup>151</sup>  
 αρχίας αὐτοῦ καὶ λειτουργίας. ἐγὼ δ', εἰ πολλοῦ τῇ  
 πόλει Λεινίας ἄξιον αὐτὸν παρέσχηκεν, ὡς ἔμοιγε δοκεῖ  
 νῆ τοὺς θεοὺς, μᾶλλον ἂν παραιέσαιμ' αὐτῷ τινα τιμὴν  
 ὑμᾶς ἄξιον δοῦναι ἢ τὰς ἐτέροις πρότερον δοθείσας  
 ἀφελέσθαι κελεύειν· πολὺ γὰρ βελτίονος ἀνδρός ἐστιν  
 ἐφ' οἷς αὐτὸς εὖ πεποιήκεν ἄξιον τιμᾶσθαι ἢ ἐφ' οἷς  
 ἕτεροι ποιήσαντες ἐτιμήθησαν φθονεῖν. ὁ δὲ δὴ μέγιστον <sup>152</sup>  
 ἀπάντων καὶ κοινὸν ὑπάρχει κατὰ πάντων τῶν συνδίκων·  
 τούτων πολλὰκις εἰς ἕκαστος πρότερόν τισι πράγμασι  
 σύνδικος γέγονεν. ἔστι δὲ καὶ μάλ' ἔχων νόμος ὑμῖν  
 καλῶς, οὐκ ἐπὶ τούτοις τεθεῖς, ἀλλ' ἵνα μὴ τὸ πρᾶγμ'

150. Κηφισόδοτον] Vermutlich derselbe, der Ol. 102, 2. 371 über den Frieden mit Sparta unterhandelte, Xen. Hell. 6, 3, 2 und 7, 1, 12 ff. Vgl. A. Schäfer Dem. 1, 137, 3. Beil. S. 155 ff. — δεινὸς εἶπειν] selten, wie 14, 8 u. 22, 31, sonst immer δεινὸς λέγειν, was hier absichtlich vermieden ist.

151. Λεινίας] kommt nur noch vor als Vater des Deinon, der gleichfalls Trierarchie leistete (Ol. 114, 1. 324. Urkunden über das Seew. 16. a. 192), woraus erhellt, dafs die Familie begütert war. Im folgenden scheint der Redner anzudeuten, dafs D. seine Leistungen gern geltend machte, ohne dafs es ihm bisher gelungen war irgend eine Belohnung dafür zu erhalten. — ἐρεῖ wird im Munde führen, wie 36, 41 ἀλαζονεῖσται καὶ τριηραρχίας ἐρεῖ καὶ χορηγίας. Vgl. das lat. loqui

(Hor. sat. 1, 3, 12 modo reges atque tetrarchas, omnia magna loquens). — ἢ ἐφ' οἷς φθονεῖν] wohl dem Parallelismus der Satzglieder zu liebe: sonst dürfte φθονεῖν ἐπὶ τινι äufserst selten vorkommen.

152. ὁ δὲ δὴ μέγιστον — συνδίκων τούτων] Vgl. 21, 79 ὁ δ' οὖν δευρότατος καὶ οὐ λόγος ἀλλ' ἔργον ἦδη, τὰς δίκας — ἠφίεσαν τοῖς ἐπιτροποῖς. 23, 19 ἂ δὴ δέομαι —, μηδεὶς — ἀκούσῃ, und Krüger § 51, 13, 13. — τισι πράγμασι] Denn nicht blofs zur Verteidigung angegriffener Gesetze, sondern auch in anderen Angelegenheiten ernannte der Staat Anwälte zur Wahrung der öffentlichen Interessen. — οὐκ ἐπὶ τούτοις τεθεῖς, nicht auf ihre Person gemünzt, im Gegensatz zu den vorher gegen die Sachwalter geltend gemachten persönlichen Be-

ὡσπερ ἐργασία τισὶν ἢ καὶ συκοφαντία, μὴ ἐξεῖναι ὑπὸ τοῦ δήμου χειροτονηθέντα πλεῖν ἢ ἅπαξ συνδικησαι. 153 τοὺς δὴ συνεροῦντας νόμῳ καὶ διδάζοντας ὑμᾶς ὡς ἐπιτήδειός ἐστιν, αὐτοὺς τοῖς ὑπάρχουσι νόμοις δεῖ πειθόμενους φαίνεσθαι· εἰ δὲ μή, γελοῖον νόμῳ μὲν συνδικεῖν, νόμον δ' αὐτοὺς παραβαίνειν ἕτερον. ἀνάγνωθι λαβὼν τὸν νόμον αὐτοῖς, ὃν λέγω.

### ΝΟΜΟΣ.

Οὗτος, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ παλαιός ἐσθ' ὁ νόμος καὶ καλῶς ἔχων, ὅν, ἐὰν σωφρονῶσι, φυλάσσονται παραβαίνειν οὗτοι.

154 Ἐγὼ δ' ἔτι μικρὰ πρὸς ὑμᾶς εἰπὼν καταβήσομαι. ἔστι γὰρ, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πάντας μὲν τοὺς νόμους ὑμῖν, ὡς ἐγὰ νομίζω, \* σπουδαστέον ὡς κάλλιστ' ἔχειν, μάλιστα δὲ τούτους, δι' ὧν ἢ μικρὰν ἢ μεγάλην ἔστ' εἶναι τὴν πόλιν. εἰσὶ δ' οὗτοι τίνες; οἳ τε τοῖς ἀγαθόν τι ποιοῦσι τὰς τιμὰς διδόντες καὶ οἳ τοῖς τὰναντία πράττουσι τὰς τιμωρίας. εἰ γὰρ ἅπαντες ὡς ἀληθῶς τὰς ἐν τοῖς νόμοις ζημίας φοβούμενοι τοῦ κακόν τι ποιεῖν ἀποσταίεν καὶ πάντες τὰς ἐπὶ ταῖς εὐεργεσίαις δωρεὰς ζηλώσαντες ἃ χρὴ πράττειν προέλοιντο, τί κωλύει μεγίστην εἶναι τὴν πόλιν καὶ πάντας χρηστοὺς καὶ μηδέν' εἶναι πονηρόν;

denken. — συκοφαντία, Werkzeug der Kabale. Vgl. 23, 67. — ὑπὸ τοῦ δήμου χ.] zum Unterschied von Sachwaltern in Privatsachen. Das Gesetz selbst, welches D. hier blofs vom Parteistandpunkte aus preist, mag frühzeitig in Vergessenheit geraten sein, da es auf der falschen Voraussetzung eines steten Überflusses an solchen Individuen, welche sich zu diesem Geschäfte eigneten, beruhte.

154. καταβήσομαι] von der Rednerbühne, wie 8, 76. 23, 215 u. ὁ. — ἔστι γὰρ — εἶναι πονηρόν] Vgl. 24, 215 χρὴ μὲν οὖν πᾶσιν δογίλως ἔχειν, ὅσοι τιθέασιν νόμους

αἰσχρῶς καὶ πονηρῶς, μάλιστα δὲ τούτοις οἳ τοὺς τοιοῦτους τῶν νόμων διαφθείρουσι, δι' ὧν ἔστιν ἢ μικρὰν ἢ μεγάλην εἶναι τὴν πόλιν. εἰσὶ δ' οὗτοι τίνες; οἳ τε τοῖς ἀδικοῦντας τιμωρούμενοι καὶ ὅσοι τοῖς ἐπιεικέσι τιμὰς διδῶσιν. εἰ γὰρ ἅπαντες προθυμηθεῖεν ποιεῖν ἀγαθόν τι τὸ κοινόν, τὰς τιμὰς καὶ τὰς δωρεὰς τὰς ὑπὲρ τούτων ζηλώσαντες, καὶ πάντες ἀποσταίεν τοῦ κακοεργεῖν, τὰς βλάβας καὶ τὰς ζημίας τὰς ἐπὶ τούτοις κειμένας φοβηθέντες, ἔσθ' ὁ τι κωλύει τὴν πόλιν μεγίστην εἶναι; — τὰς τιμὰς — τὰς τιμωρίας, ihre, die ihnen gebührende.

Ὁ τοίνυν νόμος οὗτος ὁ Λεπτίνου οὐ μόνον, ὡς ἄν- 155  
 ὁρες Ἀθηναῖοι, τοῦτ' ἀδικεῖ, ὅτι τὰς τιμὰς ἀναιρῶν τῶν  
 εὐεργεσιῶν ἀρχειὸν τὴν ἐπιείκειαν τοῖς φιλοτιμεῖσθαι  
 βουλομένοις καθίστησιν, ἀλλ' ὅτι καὶ παρανομίας δόξαν  
 αἰσχίστην τῇ πόλει καταλείπει. ἴστε γὰρ δήπου τοῦθ',  
 ὅτι τῶν τὰ δεινόταθ' ἡμᾶς ἀδικούντων ἐν ἐκάστῳ τιμῆμ'  
 ὑπάρχει διὰ τὸν νόμον, ὃς διαρρήδην λέγει „μηδὲ τιμῆμα  
 ὑπάρχειν ἐπὶ κρίσει πλέον ἢ ἐν, ὁπότερον ἂν τὸ δικαστή-  
 ριον τιμῆσῃ, παθεῖν ἢ ἀποτίσαι, ἀμφοτέρω δὲ μὴ ἐξέστω“.  
 ἀλλ' οὐχ οὗτος ἐχρήσατο τούτῳ τῷ μέτρῳ, ἀλλ' ἐάν τις 156  
 ἀπαιτήσῃ χάριν ὑμᾶς, „ἄτιμος ἔστω“ φησί „καὶ ἡ οὐσία  
 δημοσία ἔστω“. δύο τιμῆματα ταῦτα. „εἶναι δὲ καὶ ἐν-  
 δεῖξεις καὶ ἀπαγωγὰς· ἐάν δ' ἔλῳ, ἔνοχος ἔστω τῷ νό-  
 μῳ, ὃς κεῖται, ἐάν τις ὀφείλων ἄρχῃ τῷ δημοσίῳ.“ Θάνα-

155. τοῦτ', darin. — παρανομίας, Verkehrtheit, Verblendung. Andere: παρανομίας. Dafs hier nicht auf der bevorstehenden Rechtsverletzung der Nachdruck liegt, zeigt die Schlufsfrage § 156 πῶς οὖν οὐ σφέ-  
 τλιον u. s. w. — τιμῆμα, Strafe, insofern diese auf einer Abschätzung des Verbrechens beruhte, sei es dafs der Gesetzgeber selbst dieses Geschäft nach gewissen allgemeinen Grundsätzen vollzog, wo dem Richter nur die Anwendung der Strafbestimmungen übrig blieb, oder dafs er dasselbe zu vollziehen dem Richter überliefs. — μηδέ] Der Pausus ist mitten aus dem Zusammenhange herausgegriffen. Vgl. δὲ in den Citaten 9, 27 und bei Aesch. 3, 74. — παθεῖν ἢ ἀποτίσαι, Leibes- und Ehrenstrafe (Tod, Verbannung, Sklaverei, Gefängnis, Atimie) oder Vermögensstrafe.

156. ἀλλ' οὐχ — τιμῆματα ταῦτα] Doppelte Strafen, besonders Atimie und Konfiskation, kommen in den attischen Strafbestimmungen öfters vor. Aber Atimie mit Konfiskation ist nicht eine besondere Art der Atimie, sondern die Verbindung beider eine Strafhäufung. Es

scheint fast, das Verbot erstreckte sich nur auf die Strafen, welche der Richter durch eigene Schätzung zu bestimmen hatte, während die Gesetze, welche ein für allemal bestimmte Strafen aufstellten, daran nicht gebunden waren. In diesem Falle würde allerdings D. eine nicht ganz richtige Anwendung jener Verordnung (§ 155) auf L. machen. — εἶναι δὲ καὶ — δημοσίῳ] ἐνδείξεις und ἀπαγωγή waren Klageformen, welche ungeachtet der Mannigfaltigkeit der Verbrechen, bei denen sie später in Anwendung kamen, doch ursprünglich, wie es scheint, auf solche Fälle sich bezogen, wo von denen, die ihrer bürgerlichen Rechte verlustig gegangen waren (ἄτιμοι), Handlungen ausgeübt wurden, die ihnen als solchen nicht zukamen. Das Unterscheidende zwischen beiden war, dafs die ἐνδείξεις den Verbrecher nach geschehener That, die ἀπαγωγὴ denselben in flagranti traf, indem hier der Kläger den auf der That ertappten sofort der kompetenten Behörde zuführte. Wie diese Klageformen selbst, so trug L. auch ein schon für einen anderen Fall

τον λέγει· τοῦτο γάρ ἐστ' ἐπ' ἐκείνῳ τὸ ἐπιτίμιον. οὐκ οὖν τρία τιμήματα ταῦτα. πῶς οὖν οὐ σχέλιον καὶ δεινόν, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ χαλεπώτερον εἶναι παρ' ἡμῖν δόξει χάριν εὖ ποιήσαντ' \* ἀπαιτεῖν ἢ τὰ δεινότεα' ἐργαζόμενον ληφθῆναι;

157 *Αἰσχρός, ὡς ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ κακῶς ἔχων ὁ νόμος καὶ ὅμοιος φθόνῳ τινὶ καὶ φιλονεικίᾳ καὶ — τὸ λοιπὸν ἐὼ' τοιούτοις δέ τισι προσέεικεν ὁ γράφων χρῆσθαι. ἡμῖν δ' οὐχὶ πρέπει τὰ τοιαῦτα μιμεῖσθαι, οὐδ' ἀνάξια φαινεσθαι φρονοῦντας ἡμῶν αὐτῶν. φέρε γὰρ πρὸς Διός, τί μάλιστ' ἂν ἀπενξαίμεθα πάντες, καὶ τί μάλιστ' ἐν ἅπασι διεσποῦδασται τοῖς νόμοις; ὅπως μὴ γενήσονται οἱ περὶ ἀλλήλους φρόνοι, περὶ ὧν ἐξαίρετος ἡ βουλή φύλαξ*

158 *ἢ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ τέτακται. ἐν τοίνυν τοῖς περὶ τούτων νόμοις ὁ Δράκων φοβερόν κατασκευάζων καὶ δεινὸν τί τιν' αὐτόχειρ' ἄλλον ἄλλον γίνεσθαι, καὶ γράφων χερνίβος εἴργεσθαι τὸν ἀνδροφόνον, σπονδῶν, κρατήρων, ἰε-*

gegebenes Strafmaß auf den vorliegenden Fall über, die im Staatsschuldnergesetze demjenigen, der, nachdem er seine Verbindlichkeit gegen den Staat nicht erfüllt, ein öffentliches Amt verwaltet (ἐὰν ἄρχη), angedrohte Strafe, = den Tod. Übrigens ist klar, daß L. dieses Verfahren nicht unter allen Umständen und unmittelbar gegen den ἀπαιτήσας, sondern erst, nachdem derselbe ἄτιμος geworden und als solcher unerlaubte Handlungen beging, gegen ihn angewendet wissen wollte. Freilich war dann auch die Strafe nur eine eventuelle, erst auf einen Zwischenfall berechnete, und konnte also von einem dritten τίμημα gegen das in Rede stehende Verbrechen eigentlich gar nicht die Rede sein. Scholiast: σοφίζεται τὸ ἐν τρία ποιῶν. — Die Wortstellung ἐὰν ὀφείλων ἄρχη τῷ δημοσίῳ erinnert an die Ungelenkigkeit des Amtsstils, wie § 159 ἂν τις ἐμύνων τι πάθῃ τῇ δημοκρατίᾳ.

157. φιλονεικία καὶ —] καὶ läßt

voraussetzen, daß der Redner im Begriffe stand, noch andere schlimmere Vergleichungspunkte hinzuzufügen (vgl. § 165): er unterdrückt jedoch dieselben geflissentlich. S. zu § 143. — προσέεικε] in der Bedeutung von εἰκεν. — οἱ περὶ ἀλλήλους φρόνοι] ist wohl der wirkliche Ausdruck des Drakonischen Gesetzes. Der Artikel bezeichnet die φρόνοι als eine bestimmte Kategorie, und zwar in Verbindung mit dem folgenden Relativsatz als die der vorsätzlichen Tötung, worüber die Jurisdiktion dem areopagischen Rate zustand.

158. Δράκων] Von allen Gesetzen Drakons waren nur die auf Tötung bezüglichen als solche, die auf uralten religiösen Satzungen beruhten, unverändert in die Solonischen übergegangen. Vgl. Plut. Sol. 17. — χερνίβος — ὀγορᾶς, der Mörder sollte ausgestoßen sein aus aller religiösen und bürgerlichen Gemeinschaft, infam sein. Vermutlich sind dies die Worte des Gesetzes selbst.

ρῶν, ἀγορᾶς, πάντα τᾶλλα διελευθὼν οἷς μάλιστα ἂν τινὰς  
 ᾤετ' ἐπισηεῖν τοῦ τοιοῦτόν τι ποιεῖν, ὅμως οὐκ ἀφείλετο  
 τὴν τοῦ δικαίου τάξιν, ἀλλ' ἔθηκεν ἐφ' οἷς ἐξεῖναι ἀπο-  
 κρινῆναι, καὶ οὕτω τις δράσῃ, καθαρὸν διώρισεν εἶναι.  
 εἴτ' ἀποκτεῖναι μὲν δικαίως ἐν γε τοῖς παρ' ἡμῖν νόμοις  
 ἐξεῖται, χάριν δ' ἀπαιτεῖν οὔτε δικαίως οὔθ' ὅπως οὖν  
 διὰ τὸν τοῦτον νόμον; μηδαμῶς, ᾧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι· μὴ <sup>159</sup>  
 βούλεσθε δοκεῖν πλείω πεποιῆσθαι σπουδὴν, ὅπως μη-  
 δὲν τῶν εὖ τι ποιούντων ὑμᾶς χάριν ἐξεῖται κομίσασθαι  
 ἢ ὅπως μηδεὶς φόνος ἐν τῇ πόλει γενήσεται, ἀλλ' ἀνα-  
 μησθέντες τῶν καιρῶν, παρ' οὓς εὖ πεπονθότες εὖ πε-  
 ποιήκατε τοὺς εὐρομένους, καὶ τῆς Δημοφάντου στήλης,  
 περὶ ἧς εἶπεν Φορμίων, ἐν ἧ γέγραπται καὶ ὁμῶμοται,  
 ἂν τις ἀμύνων τι πάθῃ τῇ \* δημοκρατία, τὰς αὐτὰς δώ-  
 σειν δωρεὰς ἄσπερ Ἀρμόδιον καὶ Ἀριστογείτονι, κατα-

Es liegt etwas Feierliches in der Specialisierung solcher Formeln. Vgl. Soph. K. O. 236 τὸν ἄνδρ' ἀπανθῶ τοῦτον, ὅστις ἐστὶ, γῆς τῆσδ', ἧς ἐγὼ κράτη τε καὶ θρόνους νέμω, μήτ' εἰσδέχεσθαι μήτε προσφωρεῖν τινα, μήτ' ἐν θεῶν εὐχάισι μήτε θύμασιν κοινὸν ποιῆσθαι, μήτε χέρονιβας νέμειν, ᾧ θεῖν δ' ἀπ' οἰκῶν πάντας, ὡς μιάσματος τοῦδ' ἡμῖν ὄντος. — χέρονις ist das Weihwasser, womit man sich vor Vollziehung einer heiligen Handlung die Hände wusch. σπονδαὶ und κρατῆρες repräsentieren die Teilnahme an der heiligen Handlung selbst (vgl. 19, 280 οὓς ἐν ἅπασι τοῖς ἱεροῖς ἐπὶ ταῖς θυσίαις σπονδῶν καὶ κρατήρων κοινῶνους πεποιήσθε). ἱερά sind Heiligtümer. ἀγορά als Mittelpunkt des gesamten politischen Lebens. — ὅμως — τάξιν, hat er gleichwohl auch dem Rechte seine Stelle gelassen. — ἐφ' οἷς ἐξεῖναι] wie 23, 53. 60. 74. 36, 25. 38, 5. Der Inf. in obliquer Rede nach Relativen ist von der im vorhergehenden Verbum liegenden Vorstellung abhängig zu denken. Vgl. Krüger § 55, 4, 9. Un-

gestraft blieb Tötung, wenn sie erfolgt war im Kriege, in den Kampfspielen, aus Notwehr u. s. w. Vgl. 23, 53 f. — καθαρὸν] Vgl. 9, 44 und Plat. Ges. 9, 865<sup>a</sup> εἴ τις — ἀπέκτεινέ τινα —, καθαρθεὶς κατὰ τὸν ἐκ Δελφῶν κομισθέντα περὶ τούτων νόμον ἔστω καθαρὸς. — ἐν γε τοῖς παρ' ἡμῖν νόμοις] ἐν γε „soweit es an Euren Gesetzen liegt“. Es ist ein feiner Unterschied von τοῖς γε νόμοις.

159. τοὺς εὐρομένους] näml. χάριν, τιμὴν. — τῆς Δημοφάντου στήλης] Der von D. beantragte und in Stein gehauene Beschluss ward nach Auflösung der Regierung der Vierhundert gefasst. Lyk. g. Leokr. § 127. διοικουμένους ἐν τῷ ψηφίσματι τῷ Δημοφάντου κτείνειν τὸν τὴν πατρίδα προδιδόντα καὶ λόγῳ καὶ ἔργῳ καὶ χειρὶ καὶ νήφῳ. In der Formel dieses Beschlusses bei Andok. 1, 96 finden sich die Worte ἐὰν δέ τις κτεῖνων τινὰ τούτων ἀποθάνῃ ἢ ἐπιχειρῶν, εὖ ποιήσω αὐτὸν τε καὶ τοὺς παῖδας τοὺς ἐκείνου καθάπερ Ἀρμόδιον τε καὶ Ἀριστογείτονα καὶ τοὺς ἀπογόνους αὐτῶν. — Φορμίων] S. die Einl.



ψηφίσασθε τοῦ νόμου. οὐ γὰρ ἔνεστ' εὐορκεῖν, εἰ μὴ τοῦτο ποιήσετε.

- 160 Παρὰ πάντα δὲ ταῦτ' ἐκεῖν' ἔτ' ἀκούσατέ μου. οὐκ ἔνι τοῦτον ἔχειν καλῶς τὸν νόμον, ὃς περὶ τῶν παρεληλυθότων καὶ τῶν μελλόντων ταῦτὰ λέγει. „μηδένα εἶναι“ φησὶν „ἀτελεῆ πλὴν τῶν ἀφ' Ἄρμοδιου καὶ Ἀριστογείτονος.“ καλῶς. „μηδὲ τὸ λοιπὸν ἐξεῖναι δοῦναι.“ μηδ' ἂν τοιοῦτοί τινες γένωνται, Λεπτίνῃ; εἰ τὰ πρὸ τοῦ
- 161 κατεμέμφου, τί, μὴ καὶ τὰ μέλλοντ' ἤδεις; ὅτι νῆ Δία πόρρω τοῦ τι τοιοῦτον ἐλπίζειν νῦν ἔσμεν. καὶ εἰημέν γ', ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι. ἀλλὰ χρεὶ γ' ἀνθρώπους ὄντας τοιαῦτα καὶ λέγειν καὶ νομοθετεῖν, οἷς μηδεὶς ἂν νουθεσίῃσαι, καὶ τὰγαθὰ μὲν προσδοκᾶν καὶ τοῖς θεοῖς εὐχέσθαι διδόναι, πάντα δ' ἀνθρώπιν' ἡγεῖσθαι. οὐδὲ γὰρ ἂν Λακεδαιμόνιοί ποτ' ἤλπισαν εἰς τοιαῦτα πράγματ' ἀφίξεσθαι, οὐδέ γ' ἴσως Συρακόσιοι τὸ πάλαι δημοκρατούμενοι καὶ φόρους Καρχηδονίους πραττόμενοι καὶ πάντων τῶν περὶ αὐτοὺς ἄρχοντες καὶ ναυμαχία νενικηκότες ἡμᾶς ἐφ' ἐνὸς γραμματέως, [ὃς ὑπηρέτης ἦν], ὡς φασι,

160. περὶ τῶν παρεληλυθότων καὶ τῶν μελλόντων, vom gegenwärtigen Standpunkte aus genommen. — μηδ', auch nicht. — τοιοῦτοι, wie Harmodios und Aristogeiton. — μὴ, doch nicht etwa.

161. ὅτι — ἔσμεν] fingierter Einwurf im Sinne des L., worauf das Folgende die Antwort giebt. τι τοιοῦτον, dafs näml. wieder Männer wie H. und Ar. auftreten werden, weil ja der Staat vollkommen gesichert ist. Ähnlich oben § 49. ἐλπίζειν hier und unten = erwarten. Ebenso 1, 14. 23, 58. 106. — ἂν νουθεσίῃσαι] Krüger § 54, 14. 4. Man beachte die Milderung der Ausdrücke, die übrigens thatsächlich dem Vorgebrachten ein größeres Gewicht verleiht. — εἰς τοιαῦτα πράγματα, „in eine solche Lage, wie die ist, in welcher sie sich jetzt befinden“. Der Redner meint den

Verlust der Hegemonie nach der Schlacht bei Leuktra. — τὸ πάλαι] wenigstens seit Ol. 78, 3. 406, wo der Tyrann Thrasybulos vertrieben ward, bis zur Wiederaufrichtung der Tyrannis durch den älteren Dionysios Ol. 93, 3. 406. — Καρχηδονίους] Die Karthager unterlagen in der Schlacht bei Himera Ol. 75, 1. 480, in welcher Gelon einen glänzenden Sieg erfocht. — ναυμαχία] im peloponnesischen Kriege Ol. 91, 4. 413. — γραμματέως] Unter dem Namen γραμματεῖς (oft auch ὑπογραμματεῖς) befasste man zu Athen alle diejenigen, welche bei den Behörden um Lohn Schreiberdienste verrichteten, eine Klasse, bei der insgesamt, wie es scheint, der persönliche Vorteil allen anderen Rücksichten vorging, die wenigstens ziemlich tief in der öffentlichen Achtung stand. Daher Aus-

τυραννήσεσθαι. οὐδέ γ' ὁ νῦν ὢν Διονύσιος ἤλπισεν ἄν 162  
 ποτ' ἴσως πλοίῳ στρογγύλῳ καὶ στρατιώταις ὀλίγοις  
 Δίων' ἐλθόντ' ἐφ' αὐτὸν ἐκβαλεῖν τὸν τριήρεις πολλὰς  
 καὶ ξένους καὶ πόλεις κεκτημένον. ἀλλ' οἴμαι, τὸ μέλλον  
 ἄδηλον πᾶσιν ἀνθρώποις, καὶ μικροὶ καιροὶ μεγάλων  
 πραγμάτων αἴτιοι γίνονται. διὸ δεῖ μετριάζειν ἐν ταῖς  
 εὐπραξίαις καὶ προορωμένους τὸ μέλλον φραίνεσθαι.

Πολλὰ δ' ἂν τις ἔχοι λέγειν\* ἔτι καὶ διεξιέναι περὶ 163  
 τοῦ μηδαμῆ μηδὲ καθ' ἐν τούτῳ ἔχειν καλῶς τὸν νόμον,  
 μηδὲ συμφέρειν ὑμῖν· ἀλλ' ἴν' ἐν κεφαλαίῳ τοῦτο μάθητε,  
 κἀγὼ παύσωμαι λέγων, τάδε ποιήσατε. σκέψασθε παρ'  
 ἄλληλα καὶ λογίσασθε πρὸς ὑμᾶς αὐτούς, τί συμβήσεται  
 καταψηφισαμένοις ὑμῖν τοῦ νόμου καὶ τί μὴ, εἴτα φυλάτ-  
 τετε καὶ μέμνησθε, ἂν ὑμῖν ἐξ ἑκατέρου φανῆ, ἴν' ἔλη-  
 σθε τὰ κρείττω. ἂν μὲν τοίνυν καταψηφίσθησθε, ὡσπερ 164  
 ἡμεῖς κελεύομεν, οἱ μὲν ἄξιοι παρ' ὑμῶν τὰ δίκαι' ἔξου-  
 σιν, εἰ δέ τις ἐστὶν ἀνάξιος, ὡς ἔστω, πρὸς τῷ τὴν δω-  
 ρεῖαν ἀφαιρεθῆναι δίκην ἣν ἂν ὑμῖν δοκῆ δώσει κατὰ τὸν  
 παρεισηρηγμένον νόμον, ἡ δὲ πόλις πιστὴ, δίκαια, πρὸς  
 ἅπαντας ἀψευδὴς φανήσεται. ἐὰν δ' ἀποψηφίσθησθε, ὃ  
 μὴ ποιήσητε, οἱ μὲν χρηστοὶ διὰ τοὺς φάυλους ἀδικήσον-  
 ται, οἱ δ' ἀνάξιοι συμφορᾶς ἐτέροις αἴτιοι γενήσονται,

drücke wie ὄλεθρος γραμματεὺς 18, 127 und πανούργος οὗτος καὶ θεοῖς ἐχθρὸς καὶ γραμματεὺς 19, 95. Vgl. Lys. 30, 27 f.

162. ὁ νῦν ὢν, der jüngere, der Ol. 106, 1. 356 vertrieben ward. Die Sache erzählen Diod. 16, 6 ff. Plut. Dion 25 ff. Nep. Dion 5. — πλοίῳ στρογγύλῳ] im Gegens. zu τριήρεις (Kriegsschiffe), = φορηγῶ Schol. — τὸ μέλλον ἄδηλον πᾶσιν ἀνθρώποις] Ein locus communis, welcher auch in die Spruchsammlungen des Jo. Stobaios 21, 19 und des Apostol. 2, 50<sup>b</sup> übergegangen ist. Vgl. 15, 21 ἄδηλον τὸ μέλλον ἅπασιν ἀνθρώποις. 24, 42 μὴ προδήλου τῆς ἐπιούσης τύχης οὔσης ἐκάστῳ. Eurip. Alk. 785 τὸ

τῆς τύχης γὰρ ἀφανὲς οἱ προβήσεται. Plut. Sol. 27 ἐπεισι γὰρ ἐκάστῳ ποικίλον ἐξ ἀδήλου τὸ μέλλον. — μικροὶ — γίνονται, ex parvis saepe magnarum momenta rerum pendunt Liv. 27, 9.

163. τί μὴ] nämlich καταψηφισαμένοις. — φυλάττετε καὶ μέμνησθε] wie 23, 215, „bewahrt im Gedächtnisse“, nämlich εὖς ἂν ψηφίσθησθε (§ 167), indem bis dahin erst die Gegenpartei gehört werden mußte. — ἴν' ἔλησθε τὰ κρείττω] mit Bezug auf den Wortlaut des Gesetzes § 89.

164. ὡς ἔστω] nicht verneinend, sondern die Erörterung eines verhänglichen Punktes ablehnend. Vgl. § 14.

δίκην δ' οὐδ' ἠντινοῦν αὐτοὶ δώσουσιν, ἢ δὲ πόλις τὰ-  
 ναντί' ὧν εἶπον ἀρτίως δόξει ἄπιστος, φθονερά, φαύλη  
 165 παρὰ πᾶσιν εἶναι. οὐκ οὐκ ἄξιον, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι,  
 τοσαύτην βλασφημίαν ἀντὶ καλῶν καὶ προσηκόντων ἑμῶν  
 ἀγαθῶν ἐλέσθαι. καὶ γὰρ ἕκαστος ἑμῶν ἰδίᾳ μεθέξει  
 τῆς δόξης τῶν κοινῇ γνωσθέντων. οὐ γὰρ ἀγνοεῖ τοῦτ'  
 οὐδεὶς οὔτε τῶν περιεστηκότων οὔτε τῶν ἄλλων, ὅτι ἐν  
 μὲν τῷ δικαστηρίῳ Λεπτίνης πρὸς ἡμᾶς ἀγωνίζεται, ἐν  
 δὲ τῇ τῶν καθημένων ἑμῶν ἐνὸς ἑκάστου γνώμῃ φιλαν-  
 θρωπία πρὸς φθόνον καὶ δικαιοσύνη πρὸς κακίαν καὶ  
 166 πάντα τὰ χρηστὰ πρὸς τὰ πονηρότατ' ἀντιπύεται. ὧν  
 τοῖς βελτίοσι πειθόμενοι, καὶ κατὰ ταῦθ' \* ἡμῖν θέμενοι  
 τὴν ψῆφον, αὐτοὶ θ' ἂ προσήκει δόξετ' ἐγνωκέναι, καὶ τῇ  
 πόλει τὰ κράτιστ' ἔσοσθ' ἐψηφισμένοι, κἂν τις ἄρ' ἔλθῃ  
 ποτὲ καιρὸς, οὐκ ἀπορήσετε τῶν ἐθελησόντων ὑπὲρ ἑμῶν  
 κινδυνεύειν. ὑπὲρ οὖν τούτων ἀπάντων οἶμαι δεῖν ἑμᾶς  
 σπουδάζειν καὶ προσέχειν τὸν νοῦν, ὅπως μὴ βιασθῆθ'  
 ἁμαρτάνειν. πολλὰ γὰρ ἡμεῖς, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πολ-  
 λάκις οὐκ ἐδιδάχθηθ' ὡς ἔστι δίκαια, ἀλλ' ἀφρηέθηθ'  
 ὑπὸ τῆς τῶν λεγόντων κραυγῆς καὶ βίας καὶ ἀναίσχυντίας.  
 167 ὃ μὴ πάθητε νῦν· οὐ γὰρ ἄξιον. ἀλλ' ἂ δίκαι' ἐγνώκατε,  
 ταῦτα φυλάξατε καὶ μνημονεύετε, ἕως ἂν ψηφισθῆθε, ἵν'  
 εὔορχον θῆσθε τὴν ψῆφον κατὰ τῶν τὰ πονηρὰ συμβου-  
 λευόντων. θαναμάζω δ' ἔγωγ' εἰ τοῖς μὲν τὸ νόμισμα

165. τῶν περιεστηκότων] S. zu  
 18, 196. — τῶν καθημένων, der  
 Richter, wie 21, 18. Dagegen sind  
 in Reden der beratenden Gattung  
 ἡμεῖς οἱ καθήμενοι die Zuhörer,  
 das Volk, wie 6, 3, im Theater die  
 Zuschauer. — φιλανθρωπία — ἀν-  
 τιπύεται] Vgl. Cic. Catil. 2, 11, 25  
*si his rebus omissis ipsas causas,  
 quae inter se confligunt, contende-  
 re velimus, ex eo ipso quam valde  
 illi iaceant, intelligere possumus.*  
 — Denique aequitas, temperan-  
 tia, fortitudo, prudentia, virtutes  
 omnes certant cum iniquitate, cum  
 luxuria, cum ignavia, cum temeri-

*tate, cum vitii omnibus, postremo  
 copiae cum egestate, bona ratio  
 cum perdita, mens sana cum amen-  
 tia, bona denique spes cum om-  
 nium rerum desperatione confligit.*

166. πολλὰ — ἀναίσχυντίας, es  
 hat sich oft begeben, daß ihr euch  
 nicht von der Rechtmäßigkeit einer  
 Sache (einer an euch gestellten For-  
 derung) habt überzeugen, sondern  
 dieselbe (die Gewährung) durch das  
 Toben und die Gewaltthätigkeit und  
 Frechheit der Redner euch habt ab-  
 dringen lassen.

167. φυλάξατε καὶ μνημονεύετε]  
 Zu § 87. — θαναμάζω — δώσετε]

διαφθείρουσι θάνατος παρ' ἡμῖν ἐστὶν ἢ ζημία, τοῖς δ' ἔλλην τὴν πόλιν κίβδηλον καὶ ἄπιστον ποιοῦσι λόγον δώσετε. οὐ δῆπου γ', ὦ Ζεῖ καὶ θεοί.

Οὐκ οἶδ' ὅ τι δεῖ πλείω λέγειν· οἶμαι γὰρ ὑμᾶς οὐδὲν ἀγνοεῖν τῶν εἰρημένων.

Über die Satzbildung zu 18, 160, zur Sache 24, 212 βούλομαι τοίνυν ὑμῖν κάκεινο διηγῆσασθαι, ὃ φασὶ ποτ' εἰπεῖν Σόλωνι κατηγοροῦντα νόμον τινὸς οὐκ ἐπιτήδειον θέντος. λέγεται γὰρ τοῖς δικασταῖς αὐτῶν εἰπεῖν, ἐπειδὴ τὰλλα κατηγορήσεν, ὅτι νόμος ἐστὶν ἀπάσαις ὡς ἔπος εἰπεῖν ταῖς πόλεσιν, ἐάν τις τὸ νόμισμα διαφθεῖρη, θάνατον τὴν ζημίαν εἶναι. ἐπερωτήσας δ' εἰ δίκαιος αὐτοῖς καὶ καλῶς ἔχων ὁ νόμος φαίνεται, ἐπειδὴ φῆσαι τοῖς δικασταῖς, εἰπεῖν ὅτι αὐτὸς ἡγεῖται ἀγῶνων μὲν νόμισμα εἶναι τῶν ἰδίων συναλλαγμάτων εἵνεκα τοῖς ἰδιώταις εἰρημένον, τοῖς δὲ νόμοις ἡγοῦτο νόμισμα τῆς πόλεως εἶναι. δεῖν δὲ τοῖς δικασταῖς πολλῶ μᾶλλον, εἰ τις, ὃ τῆς πόλεως ἐστὶ νόμισμα, τοῦτο διαφθεῖρει καὶ παράσχημον εἰσφέρει, μισεῖν καὶ κολάζειν, ἢ εἰ τις ἐκεῖν' ὃ τῶν ἰδιωτῶν

ἐστὶν u. s. w. — ἢ ζημία, die darauf gesetzte, gesetzlich verordnete Strafe, = ἢν ἐτάξατε (§ 135). — λόγον δοῦναι, das Wort geben, vergönnen, anhören. Verweigern konnte man das Wort eigentlich nur bei offenkundigen Verbrechen und nach erfolgtem Eingeständnis. Vgl. 24, 65 ὡσπερ τοίνυν τῶν περὶ τὰλλα κακούργων τοῖς ὁμολογούντας ἀνεν κρίσεως κολάζειν οἱ νόμοι κελεύουσιν, οὕτω δίκαιον καὶ τοῦτου, ἐπειδὴ τοῖς νόμοις κακούργων εἰληπται, μὴ δόντας λόγον μηδ' ἐθελήσαντας ἀκούσαι καταψηφίσασθαι· ὡμολόγηκε γὰρ θάτερον τῷ προτέρῳ νόμῳ ἐναντίον τόνδε τιθεῖς ἀδικεῖν. — οὐ δῆπου γ' nämlich δώσετε. — οὐκ οἶδ' — εἰρημένων] beliebte Schlussformel, s. 36, 62. 38, 28. 54, 44. — ὅ τι, weshalb, ebenso τό warum? τοῦτο darum. Vgl. 14, 11 u. a. St.